



NÖ
ABFALL
Wirtschaft

NÖ
Abfallwirtschaftsbericht

Langfassung



<http://www.noelandsregierung.at/umwelt/abfall.htm>

NÖ Abfallwirtschaftsbericht

Langfassung

erstellt von:



Amt der NÖ Landesregierung
Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)
Sachgebiet Abfallwirtschaft



Amt der NÖ Landesregierung
Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2)
Sachgebiet Statistik

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Gruppe Raumordnung und Umwelt
Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16a
Tel. 02742/200-4201, Fax -4350
<http://www.noel.gv.at/umwelt/abfall.htm>
e-mail: post.ru3@noel.gv.at

Projektleitung:

Dr. Theresia Jugovits-Scherlofsky

Gestaltung des Titelblattes:

Christian Eischer

Layout:

Christian Eischer mit MS Publisher 98

Druck:

Landesamtsdirektion 3 – Druckerei



VORWORT

Das Erhebungsjahr 1999 ist gekennzeichnet durch Abfallmengen-Steigerungen. Positive Aspekte zeigt die Getrennte Sammlung der Biogenen Abfälle mit ca. 8 %, der Problemstoffe mit 4 % und der Altstoffe mit 6 %. Im Vergleich zu 1990 konnte die Sammelmenge der Altstoffe fast verdreifacht werden.

Jeder Niederösterreichische Bürger produzierte 1999 durchschnittlich 379 kg Abfall. Die Rest- und Sperrmüllmengen, die deponiert wurden, stiegen um ca. 6 %, davon hat der Restmüll im Vergleich zu 1998 um ca. 4 % zugenommen.

Die Ergebnisse der Erhebung belegen den erfolgreich eingeschlagenen Weg der Getrennten Abfallsammlung. Der Begriff „Müllvermeidung“ bildet die erste Zielstufe sowohl im Abfallwirtschaftsgesetz des Bundes als auch des Landes. Um diesen wesentlichen Begriff auch mit Maßnahmen zu „beleben“ müssen die Bemühungen zur Abfallvermeidung noch verstärkt ausgebaut werden. Wesentliche Ansatzpunkte bildet die Aktion „Sei g'scheit vermeid!“, die in Niederösterreich bereits seit einigen Jahren erfolgreich durchgeführt wird. In Zusammenarbeit mit dem NÖ Abfallwirtschaftsverein und den Abfallwirtschaftsverbänden wird diese Aktion mit weiteren Maßnahmen fortgesetzt.

Abfallvermeidende Verhaltensmaßnahmen erfordern spezielle Aufmerksamkeit und betreffen jeden von uns. Der zunehmende Einzug der „bequemen Einwegmentalität“ muß durch vernünftige Maßnahmen und Bildungsprozesse gedämmt, beziehungsweise muß die Bevölkerung, wo möglich von der Sinnhaftigkeit der Mehrwegprodukte überzeugt werden. Dabei ist vor allem die Mitarbeit der Bevölkerung gefragt. Die Bewußtseinsbildung für die Abfallvermeidung ist somit weiterhin der Schwerpunkt und der wichtigste „Basisstützpunkt“ der Niederösterreichischen Abfallwirtschaftspolitik.

Aber auch eine optimale Organisationsentwicklung der Niederösterreichischen Abfallwirtschaft bedeutet für die Zukunft eine wesentliche Herausforderung. 23 auf freiwilliger Basis gebildete Abfallwirtschaftsverbände bilden eine gute Basis für die sich immer komplizierter gestaltenden

abfallwirtschaftlichen „Aufgabengeflechte“. Eine Strukturoptimierung in der Niederösterreichischen Abfallwirtschaft bedeutet: Flächendeckende Verbändestruktur mit gleichen Aufgaben, Mindestanforderungsprofil für den Ausstattungsgrad in den Verbänden, gemeinsame Abfallvermeidungsprojekte, Verbesserung der Getrennten Sammlung, bessere Verhandlungsposition, einfachere Durchführung landesweiter Projekte, etc.

Ich bin überzeugt, dass durch eine flächendeckende Organisations- und Leistungsstruktur Optimierungsmöglichkeiten gefunden und verwirklicht werden können. Auf Grund der bestehenden und noch entstehenden Vorteile bin ich der Überzeugung, dass jene 43 Gemeinden, die noch keinem Verband beigetreten sind, bei genauer Betrachtung einen Verbandsbeitritt – besonders im Interesse ihrer Bürger – ins Auge fassen sollten.

Denn die zukünftige Abfallwirtschaft, insbesondere die Abfallbehandlung ab 2004 wird eine starke, klar strukturierte Organisation voraussetzen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Sobotka'.

Mag. Wolfgang Sobotka
Landesrat für
Umwelt · Raumordnung · Finanzen

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	11
2. ABFALLWIRTSCHAFT IN NIEDERÖSTERREICH	
2.1 Abfallwirtschaftliche Organisation	13
2.2 Abfallmengen	18
2.3 Sammelsysteme	32
2.5 Abfallbehandlung	38
2.6 Entsorgungskosten	39
2.7 Öffentlichkeitsarbeit	39
2.8 Branchenrecycling-Gesellschaften	39
2.9 NÖ Müllanalysen	39
2.10 NÖ Spermüllstudie	40
2.11 Gefährliche Abfälle in NÖ	41
2.12 Bestandsaufnahme in den Bundesländern	42
3. ABFALLWIRTSCHAFTLICHE LANDESDATEN	
Tabelle 14: Allgemeine Daten	45
Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 (absolut in Mg)	46
Tabelle 16: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)	48
Tabelle 17: Altstoffsammelmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)	50
Tabelle 18: Sammelmengen Rest- und Sperrmüll 1999	52
Tabelle 19: Sammelmengen Biogene Abfälle, Grünschnitt und Problemstoffe 1999	56
Tabelle 20: Sammelmengen Altstoffe gesamt, Altpapier und Altglas 1999	60
Tabelle 21: Sammelmengen Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '99	64
Tabelle 22: Sammelmengen Alttextilien, sonstige Altstoffe und Gesamt 1999	68
Tabelle 23: Sammelmengen Problemstoffe 1999 in kg.....	72
Tabelle 24: Sammelsystem für Restmüll, Sperrmüll und Problemstoffe 1999	74
Tabelle 25: Sammelsystem für biogene Abfälle, Grünschnitt, Kompostierung biogener Abfälle 1999	75
Tabelle 26: Sammelsystem für Altpapier, Altglas, Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle 1999	76
Tabelle 27: Sammelsystem für Leichtfraktion, Alttextilien, Aschetonnen, Windeltonnen, Altstoffsammelzentren und -inseln 1999	77
Tabelle 28: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll, Biomüll, Altpapier 1999	78
Tabelle 29: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Altglas, Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '98	81

4. KOSTEN UND FÖRDERUNGEN

4.1 Müllgebühren	83
4.2 Entsorgungskosten	86
4.3 Förderungen	87

5. MÜLLBEHANDLUNGSANLAGEN UND MÜLLDEPONIEN

5.1 Einleitung	89
5.2 Müllbehandlungsanlagen	89
5.3 Mülldeponien	90
5.4 Künftige Behandlung und Entsorgung	101

6. BIOGENE ABFÄLLE

6.1 NÖ Linie der dezentralen Kompostierung	105
6.2 Biogene Abfälle – Aufkommen und Sammlung	105
6.3 NÖ Bioabfall-Kompostierungsanlagen	105
6.4 Eigenkompostierung biogener Reste	106

7. BAURESTMASSEN, BETRIEBLICHE ABFÄLLE UND KLÄRSCHLAMM

7.1 Baurestmassen	113
7.2 Betriebliche Abfälle	114
7.3 Klärschlamm	114

8. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8.1 Maßnahmen der Abfallöffentlichkeitsarbeit	117
8.2 Landesweite Projekte	119

9. ERLÄUTERUNGEN 123

ANHANG A

A.1 Kontaktadressen	127
A.2 Internet-Adressen	134
A.3 Rechtsquellen	136
A.4 Publikationen	139

ANGANG B

Stichwortverzeichnis	141
----------------------------	-----

1. Einleitung

Gesetzliche Grundlage

Das Land NÖ erarbeitet seit 1989 jährlich einen Abfallwirtschaftsbericht. Zu diesem Zwecke sind die Gemeinden gemäß § 4 Abs. 3 des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes 1992 (LGBl 8240) verpflichtet jeweils zum Jahresende einen Bericht zu deren Abfallsituation zu erstellen.

Aufgabenstellung

Die vorliegende Abfallwirtschaftsbericht 1999 ist die Auswertung der Gemeindeberichte und dient einerseits zur laufenden Dokumentation der abfallwirtschaftlichen Entwicklung und andererseits als Grundlage für die im NÖ Abfallwirtschaftsgesetz geforderte Fortschreibung des NÖ Abfallwirtschaftskonzeptes.

Ausarbeitung

Durch die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) - Abfallwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung wurde ein Fragebogen in vier unterschiedlichen Versionen (für Verbände, Verbandsgemeinden, Nichtverbandsgemeinden und den Verband Neunkirchen) verfasst und an

sämtliche Verbände und Nichtverbandsgemeinden ausgesandt (Vollerhebung).

Ebenso wurde ein spezieller Fragebogen an die Deponiebetreiber verschickt.

Die Auswertung und Prüfung der von den Verbänden bzw. Nichtverbandsgemeinden zurückgesandten Fragebögen wurde von der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik (RU2) - Statistik, Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt. Die Erstellung des NÖ Abfallwirtschaftsberichtes erfolgte von der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) - Abfallwirtschaft, Amt der NÖ Landesregierung.

Herkunft der Daten

Die in der vorliegenden Landesübersicht enthaltenen Daten wurden von den Abfallwirtschaftsverbänden bzw. Gemeinden bekanntgegeben. In Einzelfällen wurden bei der Vollständigkeits- und Plausibilitätskontrolle offensichtliche Falschmeldungen von der Abteilung RU2 - Statistik berichtigt.

Zur Überprüfung der Verbandsdaten (Gemeindedaten) wurden folgende Unterlagen verwendet:

- Abfallwirtschaftliche Daten

des Jahres 1998 (Auswertung der AWB 1998)

- Abfallwirtschaftsverordnungen der Verbände bzw. Gemeinden
- Angaben der NÖ Umweltschutzanstalt
- Angaben von Branchenrecyclinggesellschaften
- Einwohnerdaten der Einwohnererhebung vom 31.12.1999
- Haushaltsdaten der Volkszählung 1991 (ÖSTAT)
- Mehrmalige Kontrolle und Rückfragen bei Abfallwirtschaftsverbänden
- Erfahrungswerte (obere und untere Plausibilitätsgrenzwerte)

Anmerkungen

Die angegebenen Altstoffmengen beruhen auf den Angaben der Verbände bzw. Gemeinden.

Es ist möglich, daß es zusätzlich zu den im Auftrag der Verbände bzw. Gemeinden durchgeführten Altstoffsammlungen private Sammelinitiativen (z.B. Rotes Kreuz, Feuerwehr, Pfarren, ...) gab, deren Sammelergebnisse von den Gemeinden nicht berücksichtigt werden

1

konnten (hauptsächlich bei Alttextilien und Altpapier).

Je nach Verband bzw. Gemeinde wurden unterschiedlich große Anteile an sperrigen Almetallen von den Almetallhändlern direkt übernommen.

Die in diesem Bericht angegebenen Problemstoffmengen berücksichtigen ausschließlich kommunale Sammlungen. Die über den Handel entsorgten Problemstoffe (insbesondere

Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Altbatterien, etc.) konnten nicht in Erfahrung gebracht werden.

Um die Vergleichbarkeit mit den anderen Bundesländern zu ermöglichen, wurde die Auswertung der spezifischen Abfallmengen (kg pro Einwohner) auf Einwohnerdaten exkl. Zweitwohnsitz-Einwohner aufgebaut. Da die Auswertung bis zum Jahr 1994 auch auf Einwohnerdaten inkl. Zweitwohnsitz-Einwohner

erfolgte, wurden die Daten inkl. Zweitwohnsitz-Einwohner in Tabelle 3 zu Vergleichszwecken einmal ersichtlich gemacht.



Notizen:

2. Abfallwirtschaft in Niederösterreich

2

2.1 Abfallwirtschaftliche Organisation

Abfallwirtschaftsverbände

Die Zielsetzungen betreffend der Realisierung der abfallwirtschaftlichen Organisation wurden durch die Bildung von 23 Abfallwirtschaftsverbänden teilweise realisiert. Die Struktur der

Abfallwirtschaftsverbände ist jedoch nicht einheitlich. Ein wesentliches Ziel ist die Einbeziehung der Nichtverbandsgemeinden (43 Gemeinden, Tabelle 1) in die jeweiligen Abfallwirtschaftsverbände. Mit Stand 31.12.1999 waren im Land Niederösterreich 92,5 % der Gemeinden (530 von 573) an Gemeindeverbände angeschlossen

(Anschriften der Verbände siehe Anhang). Weitere Bestrebungen beziehen sich auf die Anhebung des Standards der bestehenden Abfallwirtschaftsverbände, insbesondere im Bereich der Infrastruktur.

Es wurde eine Studie "Strukturoptimierung der Niederösterreichischen Abfallwirtschaft" beauftragt. Dabei sollen die Mög-

Tabelle 1: Nichtverbandsgemeinden per 31.12.1999

Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde	Statutarstadt/Bezirk	Gemeinde
Statutarstädte	Krems a.d. Donau St. Pölten	Mistelbach	Bockfließ Groß-Engersdorf Großbebersdorf Hochleiten Ulrichskirchen-Schleinbach
Gänserndorf	Angern a.d. March Auersthal Engelhartstetten Gänserndorf Groß-Schweinbarth Spannberg Velm-Götzendorf	Krems/Land	Albrechtsberg/Gr. Krems Bergern/Dunkelsteinerwald Gedersdorf Jaidhof Langenlois ¹⁾ Lichtenau Mautern a.d. Donau Mühldorf Senftenberg Weinzierl am Walde
Hollabrunn	Grabern Hohenwarth-Mühlbach Nappersdorf-Kammersdorf	St. Pölten/Land	Herzogenburg
Korneuburg	Bisamberg Korneuburg Langenzersdorf Leitzersdorf Spillern Stetten Stockerau	Wien-Umgebung	Fischamend Gablitz Klosterneuburg Purkersdorf
Lilienfeld	Traisen	Zwettl	Allentsteig ²⁾ Göpfritz a.d. Wild ²⁾ Zwettl ²⁾

¹⁾ Beitritt zum Verband Krems mit 1.1.2003

²⁾ privatrechtlicher Vertrag mit dem Verband Zwettl

Veränderungen zu 1998: keine

lichkeiten zur Erreichung einer flächendeckenden Verbändestruktur und die Vereinheitlichung der Leistungsstruktur innerhalb der Niederösterreichischen Abfallwirtschaftsverbände untersucht werden. Die Ergebnisse der Erhebungen und konkrete Maßnahmen bzw. Umsetzungspläne zur Strukturoptimierung werden im November 2000 vorliegen.

Als Dachorganisation der Verbände als 4. Organisationsebene

(neben Gemeinden, Bezirksverbänden und Entsorgungsregionen) wurde am 24. August 1993 der NÖ Abfallwirtschaftsverein (Interessensvertretung) zum Zweck der besseren Information und Koordination gegründet.

Entsorgungsregionen

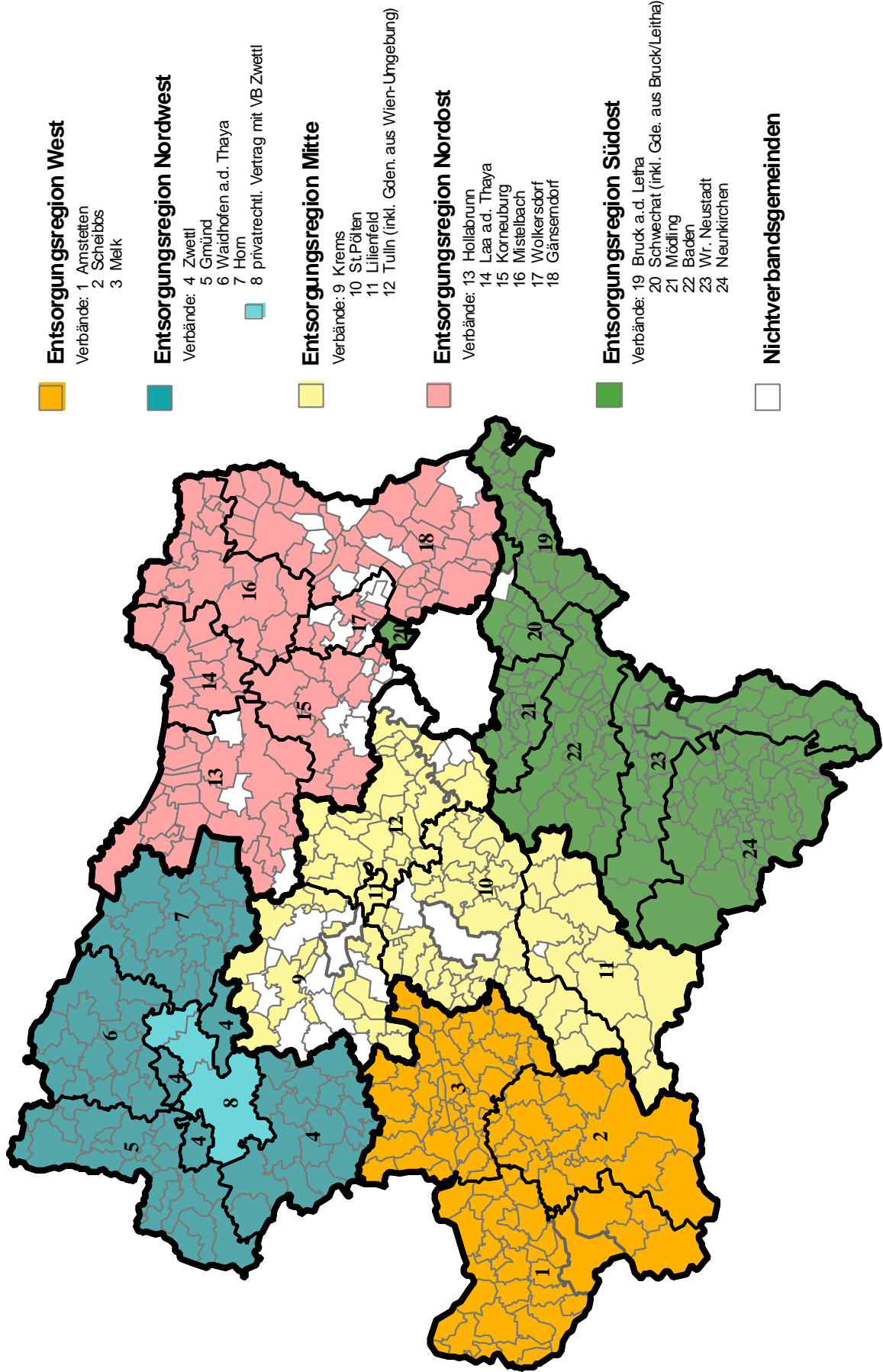
Laut der Fortschreibung des NÖ Abfallwirtschaftskonzeptes 2000 sollen die abfallwirtschaftlichen Ziele auf 3 Organisations-

ebenen (1. Gemeinde, 2. Verbände, 3. Entsorgungsregionen) ablaufen. Für das Land Niederösterreich wurden insgesamt fünf Entsorgungsregionen vorgeschlagen, welche die abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf der Ebene mehrerer Gemeindeverbände lösen sollen. (Abbildung 1)

Abbildung 1: NÖ Entsorgungsregionen



Abbildung 2: Organisation der NÖ Abfallwirtschaft 1999: Entsorgungsregionen, Verbände und Nichtverbandsgemeinden





2

Tabelle 2: Organisation der NÖ Abfallwirtschaft per 31.12.1999

Verband		Abfallwirtschaftsverband / Anzahl der Verbandsgemeinden																Nichtverbandsgem.										
		Gemeinden gesamt	Amstetten	Baden	Bruck a.d. Leitha	Gänserndorf	Gmünd	Hollabrunn	Horn	Korneuburg	Krems	Lilienfeld	Melk	Mistelbach	Laa a.d. Thaya	Volkersdorf	Mödling		Neunkirchen	St.Pölten	Scheibbs	Tulln	Waidhofen a.d. Th.	Wr. Neustadt	Schwechat	Zwettl		
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	1																								1		
	St.Pölten	1																									1	
	Waidhofen a.d. Ybbs	1	1																				1					
	Wr. Neustadt	1																										
Bezirk	Amstetten	34	34																									
	Baden	30	30																									
	Bruck a.d. Leitha	20		19																				1				
	Gänserndorf	44			37																						7	
	Gmünd	21				21																					3	
	Hollabrunn	24					21																					
	Horn	20						20																				
	Korneuburg	19							12																			
	Krems	30								20																		7
	Lilienfeld	14									13																	10
	Melk	40										40																1
	Mistelbach	36											17	10	4													5
	Mödling	20													4	20												
	Neunkirchen	44																44										
	St.Pölten	39																	37									1
	Scheibbs	18																			18							
Tulln	21																				21							
Waidhofen a.d. Thaya	15																				15							
Wiener Neustadt	35																					35						
Wien-Umgebung	21																					4		13			4	
Zwettl	24																								21	3*		
Gemeinden gesamt		573	35	30	19	37	21	21	20	12	20	14	40	17	10	4	20	44	37	18	25	15	36	14	21	43		

* privatrechtlicher Vertrag mit dem Verband Zwettl



2.2 Abfallmengen

Die Abfallmengen für das Jahr 1999 (Tabelle 3) und die Mengenentwicklungen der letzten Jahre in Niederösterreich werden auf den folgenden Seiten in Form von Tabellen und Grafiken dargestellt.

Die abfallwirtschaftlichen Erhebungen des Jahres 1999 und der letzten Jahre zeigen im Rückblick schwerpunktmäßig folgende Mengenentwicklungen:

Das Gesamtabfallaufkommen 1999 beträgt 576.982 Mg und ist im Vergleich zu 1998 um 6,3 % gestiegen. Der Gesamtabfall im Vergleich zum Jahr 1990 ist um ca. 38 % gestiegen.

Die Rest- und Sperrmüllmenge von 264.695 Mg stieg 1999 im Vergleich zu 1998 um 5,7 %.

Der Restmüll in der Höhe von 205.203 Mg stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 %. Die Reduktion des Restmülls im Vergleich zu 1990 beträgt ca. 31 %.

Die mit Biotonnen gesammelten Biogenen Abfälle von 109.752 Mg stiegen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 8,3 %.

Die Sammelmenge der Problemstoffe in der Höhe von 5.470 Mg stieg um ca. 4 % gegenüber 1998. Im Vergleich zu 1990 wurden um ca. 35 % mehr Problemstoffe gesammelt.

Die Menge der Altstoffe in der Höhe von 197.065 Mg konnte

zum Vorjahr um 6 % gesteigert werden. 1990 betrug die Menge der gesammelten Altstoffe 51.473 Mg. und konnte somit fast vervierfacht werden. Im Vergleich zu 1998 stieg Altglas um 0,1 %, Altpapier um 9,2 % und die Leichtfraktion um 5,6 %. Die Sammlung von Nichtverpackungsmetallen erhöhte sich um 2,3 % und Verpackungsmetallen um 4,9 %.

1999 wurden 54,1 % des Gesamtanfalls getrennt gesammelt. Dieser Anteil konnte somit einer Verwertung zugeführt werden.

Tabelle 3: Abfallmengen im Jahr 1999

Abfallart	Menge / Prozent	Menge in Mg ^{*)}	in Masseprozent	kg pro Einwohner ^{**)}	
				Hauptwohnsitz	Haupt- und Nebenwohnsitz
Summe Rest- und Sperrmüll		264.695,4	45,9	171,80	144,4
davon: Restmüll		205.203,5	35,6	133,16	112,0
Sperrmüll		59.492,0	10,3	38,64	32,5
Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)		109.752,1	19,0	74,24	59,9
Problemstoffe		5.469,6	0,9	3,56	3,0
Altstoffe insgesamt		197.065,0	34,2	129,37	107,5
davon: Altpapier (inkl. Kartonagen)		96.864,5	16,8	62,86	52,9
Altglas		31.119,1	5,4	20,19	17,0
Nichtverpackungsmetalle		33.734,9	5,8	22,72	18,4
Verpackungsmetalle		8.092,1	1,4	5,25	4,4
Leichtfraktion		21.497,3	3,7	13,95	11,7
Alttextilien		4.056,0	0,7	3,04	2,2
Sonstige Altstoffe		1.701,1	0,3	1,36	0,9
Gesamtsumme		576.982,2	100,0	378,97	314,9

^{*)} 1 Megagramm (Mg) = 1 Tonne (t); ^{**)} Einwohnererhebung 1.1.2000; Werte statistisch bereinigt

Abbildung 3: Anteil der Abfallfraktionen am Gesamtabfallaufkommen 1999 in Masseprozent (gerundet)

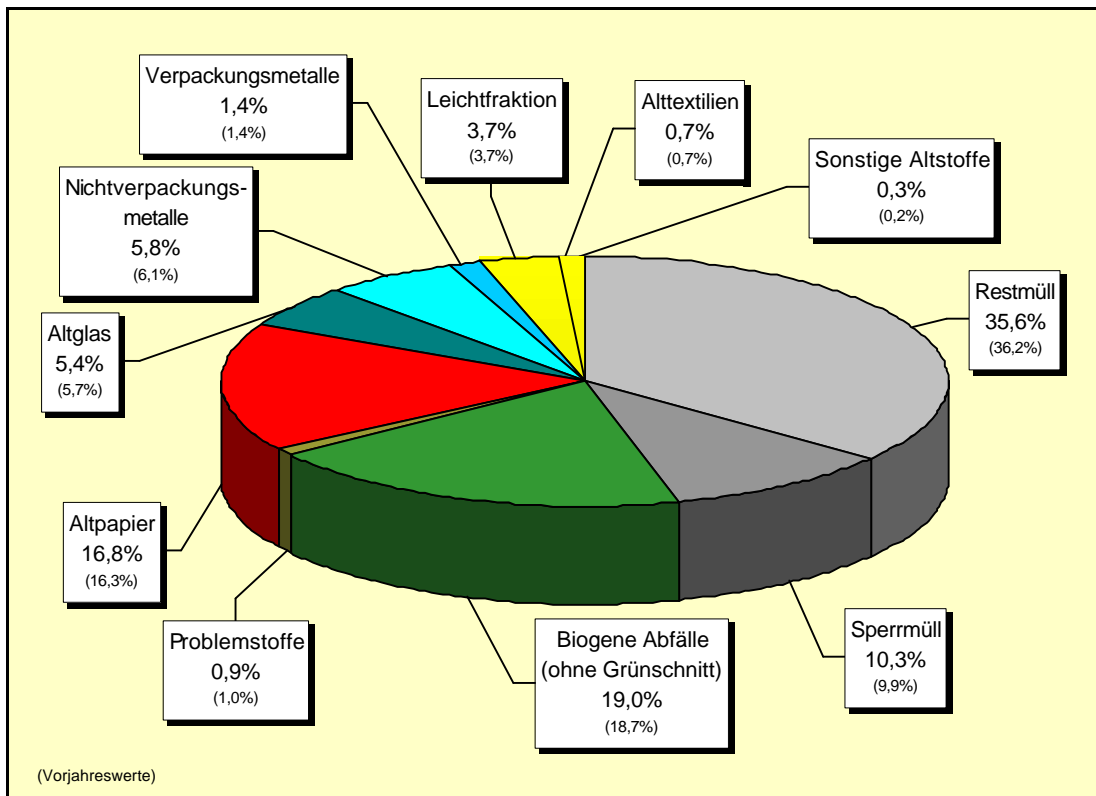


Abbildung 4: Abfallmengen im Jahr 1999

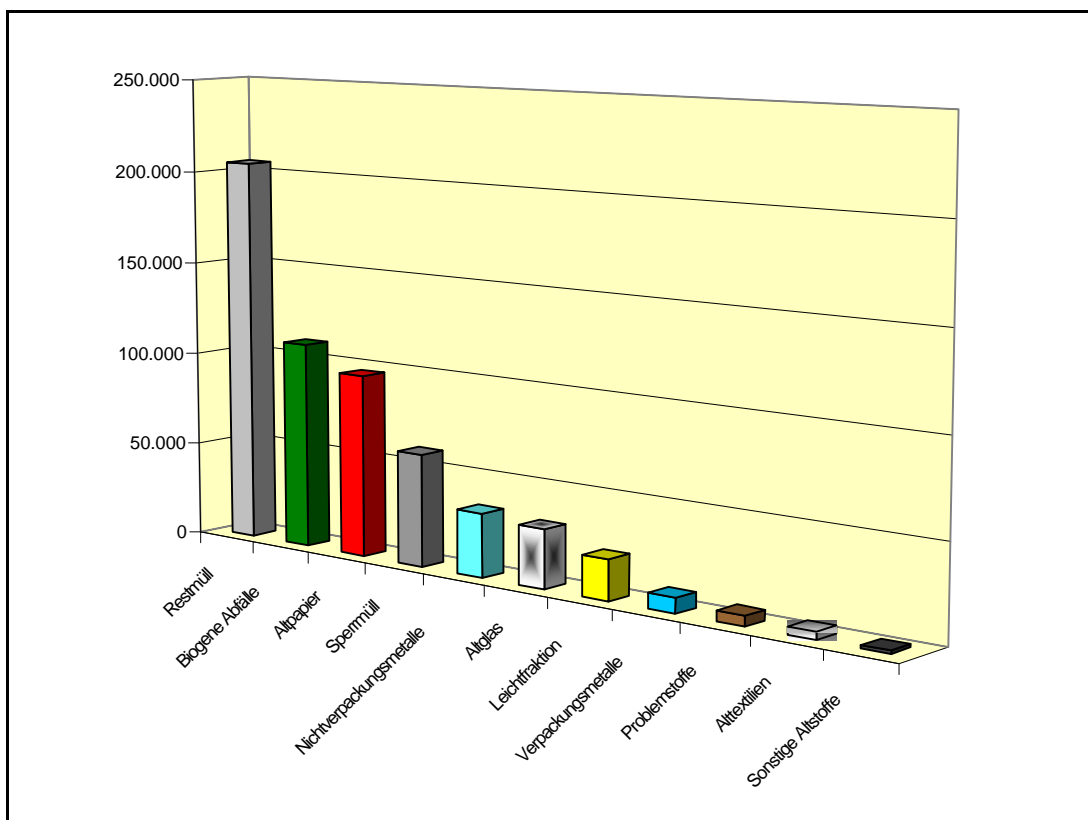




Abbildung 5: Absolute Änderung der Abfallmengen in Mg (1998 auf 1999)

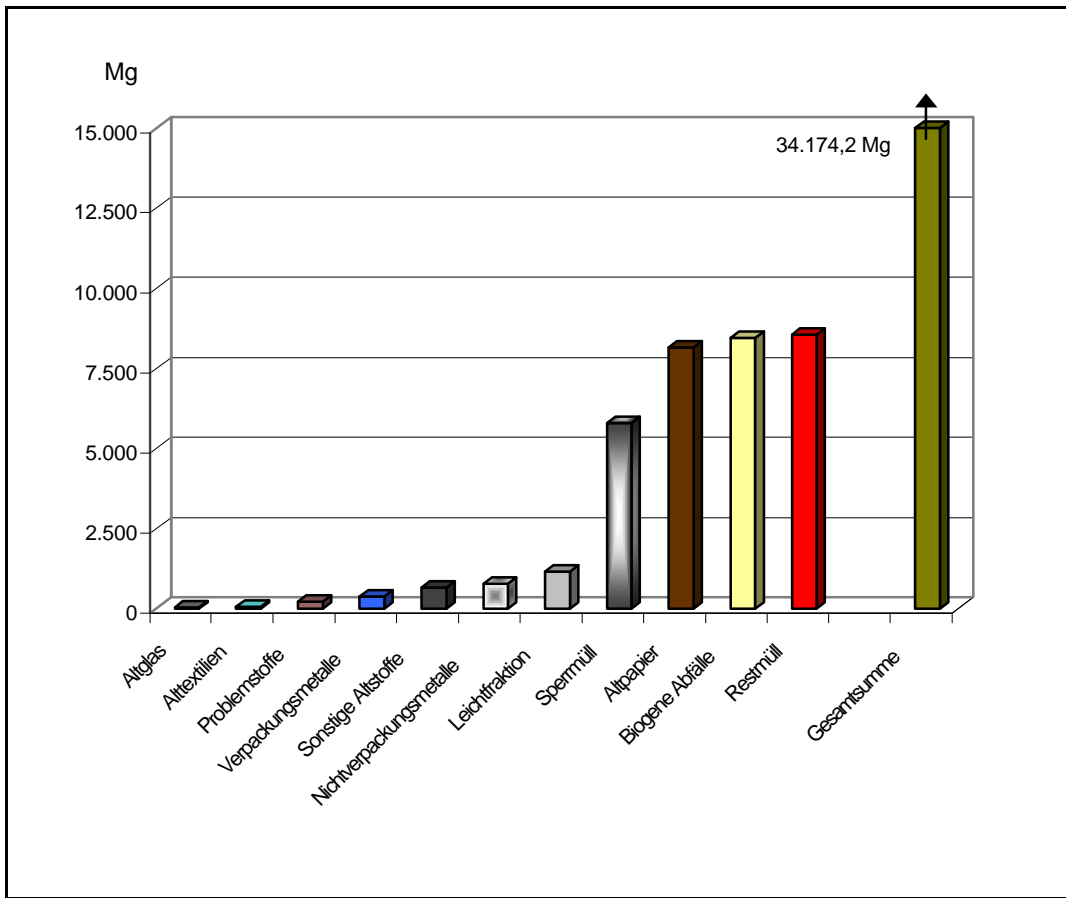


Abbildung 6: Prozentuelle Änderung der Abfallmengen (1998 auf 1999)

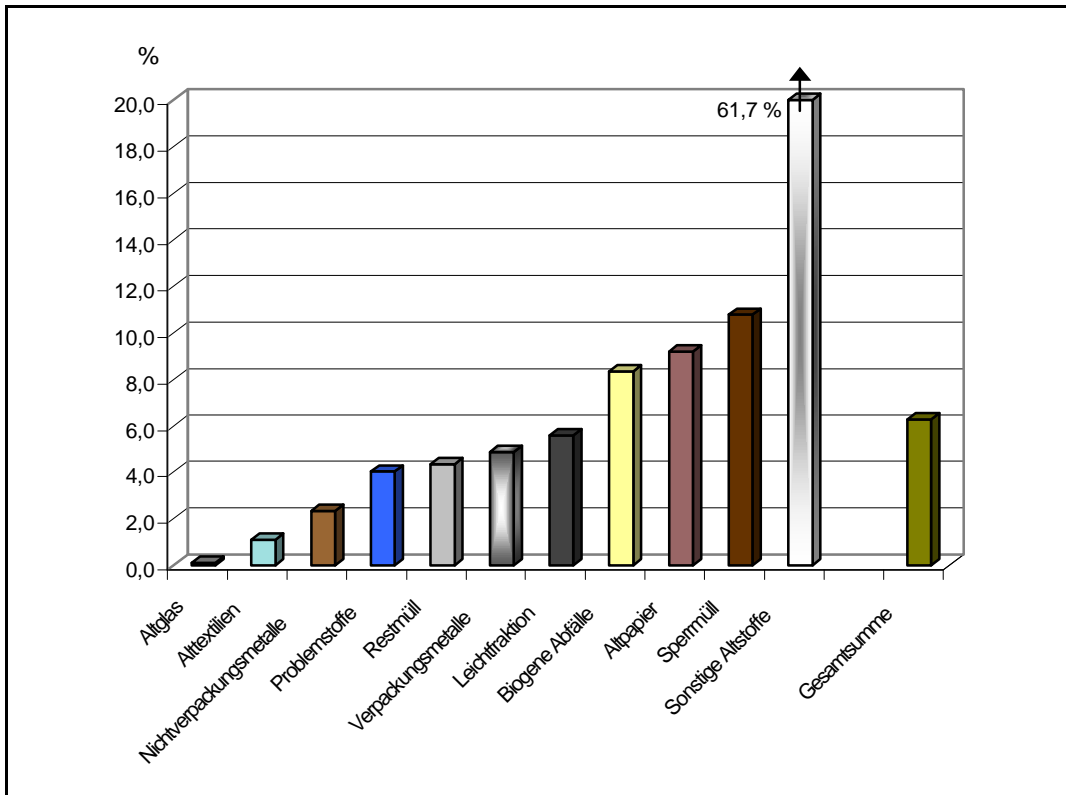


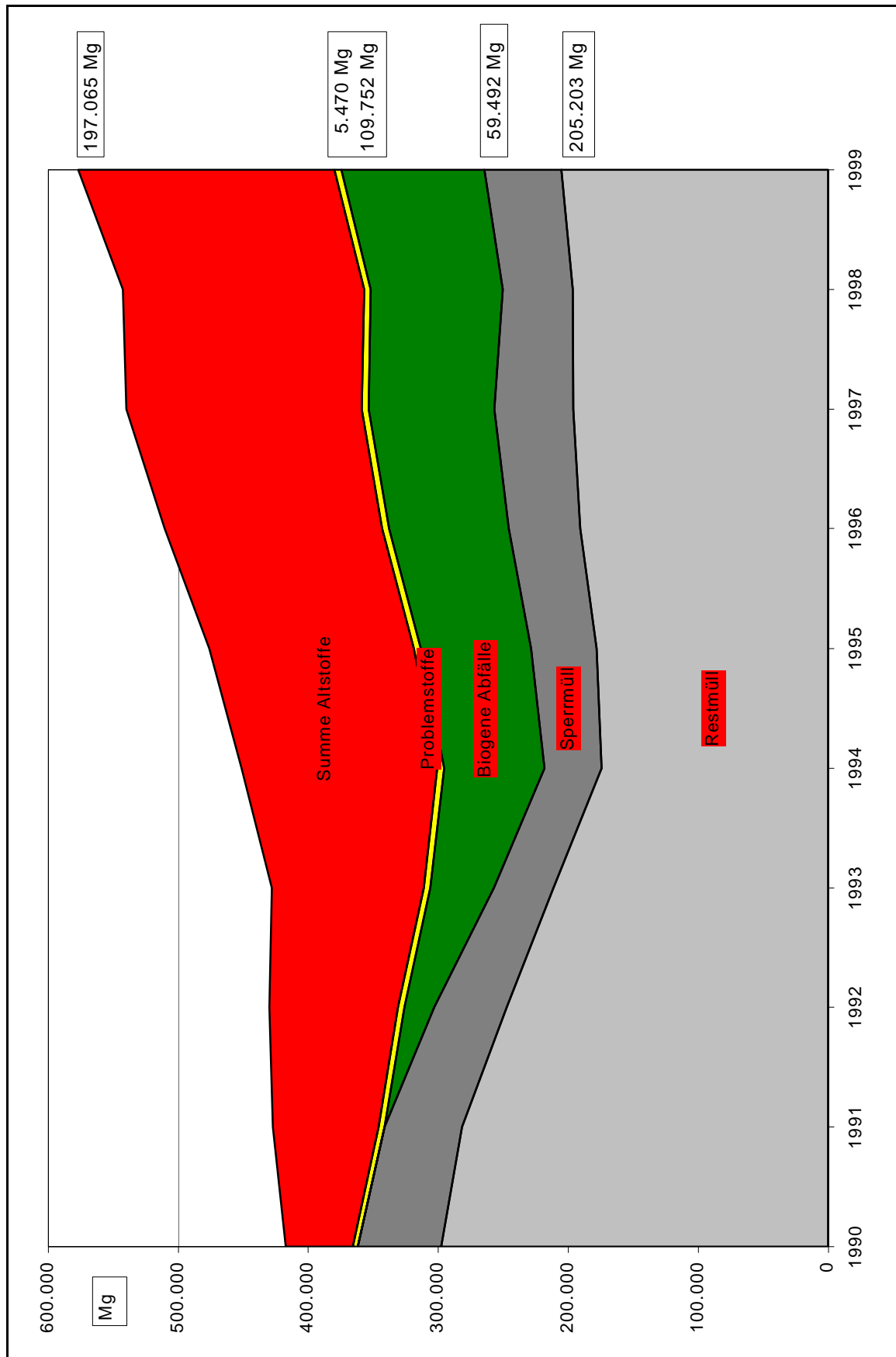
Tabelle 4: Entwicklung der Abfallmengen 1990 – 1999 in Mg

Abfallart	1990		1991		1992		1993		1994	
	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%
Summe Rest- u. Sperrmüll	361.654,4	-	341.229,4	- 5,6	303.054,0	- 11,2	257.253,6	- 15,1	218.244,1	- 15,2
Restmüll	297.639,6	-	281.735,0	- 5,3	247.508,6	- 12,1	211.513,9	- 14,5	174.268,5	- 17,6
Sperrmüll	64.014,8	-	59.494,4	- 7,1	55.545,4	- 6,6	45.739,7	- 17,7	43.975,6	- 3,9
Biogene Abfälle	-	-	-	-	22.580,2		48.591,6	+ 115,2	77.124,7	+ 58,7
Problemstoffe	4.052,3	-	4.445,8	+ 9,7	5.004,4	+ 12,6	5.116,4	+ 2,2	5.258,9	+ 2,8
Summe Altstoffe	51.472,8	-	81.355,7	+ 58,1	99.284,6	+ 22,0	117.108,4	+ 18,0	150.793,7	+ 28,8
Altpapier	25.465,0	-	37.786,3	+ 48,4	45.244,4	+ 19,7	53.824,7	+ 19,0	66.678,4	+ 23,9
Altglas	17.028,7	-	21.277,3	+ 24,9	23.547,8	+ 10,7	26.452,3	+ 12,3	28.921,3	+ 9,3
Nichtverpackungsmetalle	7.135,6	-	17.557,8	+ 146,1	26.413,9	+ 50,4	32.511,4	+ 23,1	29.980,5	- 7,8
Verpackungsmetalle	-	-	-	-	-	-	-	-	6.895,7	
Leichtfraktion	-	-	-	-	-	-	-	-	14.447,4	
Alttextilien	1.843,5	-	2.002,1	+ 8,6	2.389,3	+ 19,3	2.472,8	+ 3,5	3.003,0	+ 21,4
Sonstige Altstoffe	-	-	2.732,2		1.689,2	- 38,2	1.847,2	+ 9,4	867,4	- 53,0
Gesamtsumme	417.179,5	-	427.030,9	+ 2,4	429.923,3	+ 0,7	428.070,0	- 0,4	451.421,4	+ 5,5

Abfallart	1995		1996		1997		1998		1999	
	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%	Mg	%
Summe Rest- u. Sperrmüll	228.866,4	+ 4,9	245.942,6	+ 7,5	256.982,6	+ 4,5	250.358,5	- 2,6	264.695,4	+ 5,7
Restmüll	178.286,8	+ 2,3	190.994,7	+ 7,1	196.239,0	+ 2,7	196.657,5	+ 0,2	205.203,5	+ 4,3
Sperrmüll	50.579,6	+ 15,0	54.947,9	+ 8,6	60.743,6	+ 10,5	53.701,1	- 11,6	59.492,0	+ 10,8
Biogene Abfälle	84.328,1	+ 9,3	91.853,9	+ 8,9	96.418,7	+ 5,0	101.300,8	+ 5,1	109.752,1	+ 8,3
Problemstoffe	5.250,9	- 0,2	5.372,1	+ 2,3	5.436,7	+ 1,2	5.258,0	- 3,3	5.469,6	+ 4,0
Summe Altstoffe	157.780,9	+ 4,6	167.332,4	+ 6,1	180.933,7	+ 8,1	185.890,7	+ 2,7	197.065,0	+ 6,0
Altpapier	70.721,1	+ 6,1	74.443,5	+ 5,3	83.342,4	+ 12,0	88.705,8	+ 6,4	96.864,5	+ 9,2
Altglas	28.959,7	+ 0,1	29.566,2	+ 2,1	30.566,0	+ 3,4	31.085,8	+ 1,7	31.119,1	+ 0,1
Nichtverpackungsmetalle	29.863,7	- 0,4	32.525,3	+ 8,9	35.544,9	+ 9,3	32.964,2	- 7,3	33.734,9	+ 2,3
Verpackungsmetalle	7.050,9	+ 2,3	7.933,2	+ 12,5	7.850,5	- 1,0	7.715,5	- 1,7	8.092,1	+ 4,9
Leichtfraktion	16.329,1	+ 13,0	18.505,0	+ 13,3	19.006,3	+ 2,7	20.355,2	+ 7,1	21.497,3	+ 5,6
Alttextilien	3.324,6	+ 10,7	3.186,8	- 4,1	3.619,9	+ 13,6	4.012,3	+ 10,8	4.056,0	+ 1,1
Sonstige Altstoffe	1.531,8	+ 76,6	1.172,3	- 23,5	1.003,7	- 14,4	1.051,9	+ 4,8	1.701,1	+ 61,7
Gesamtsumme	476.226,3	+ 5,5	510.501,0	+ 7,2	539.771,8	+ 5,7	542.808,0	+ 0,6	576.982,2	+ 6,3

%-prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

Abbildung 7: Entwicklung der Abfallmengen 1990 – 1999 in Mg





2

Abbildung 8: Rest- und Sperrmüll 1990 – 1999 in Mg

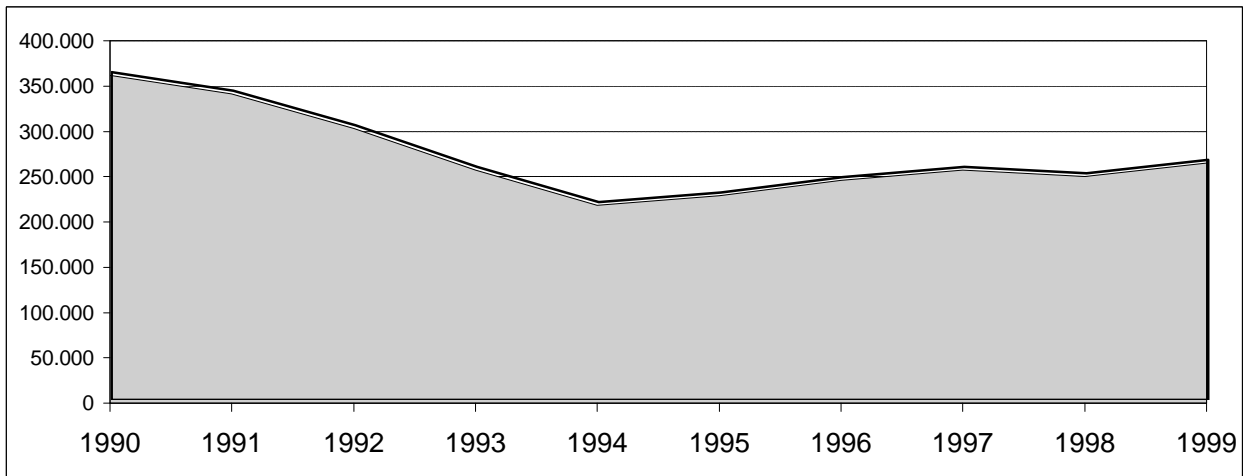


Abbildung 9: Problemstoffe 1990 – 1999 in Mg

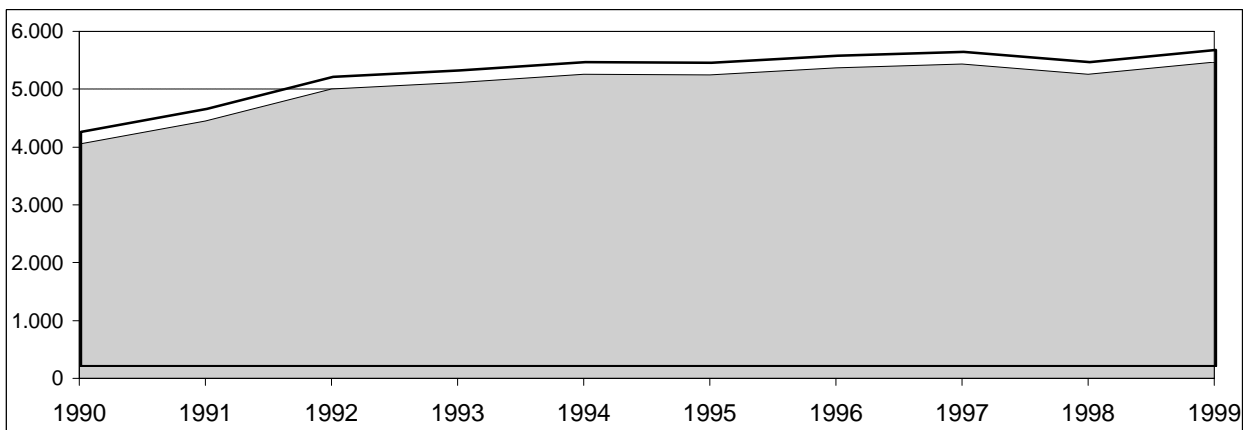
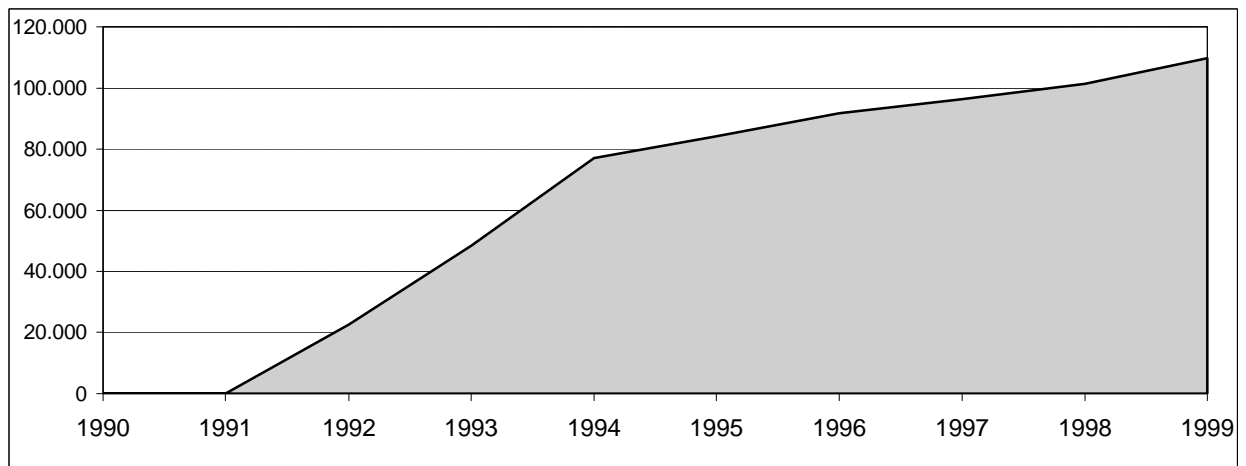


Abbildung 10: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1990 – 1999 in Mg



2

Abbildung 11: Altstoffe gesamt 1990 – 1999 in Mg

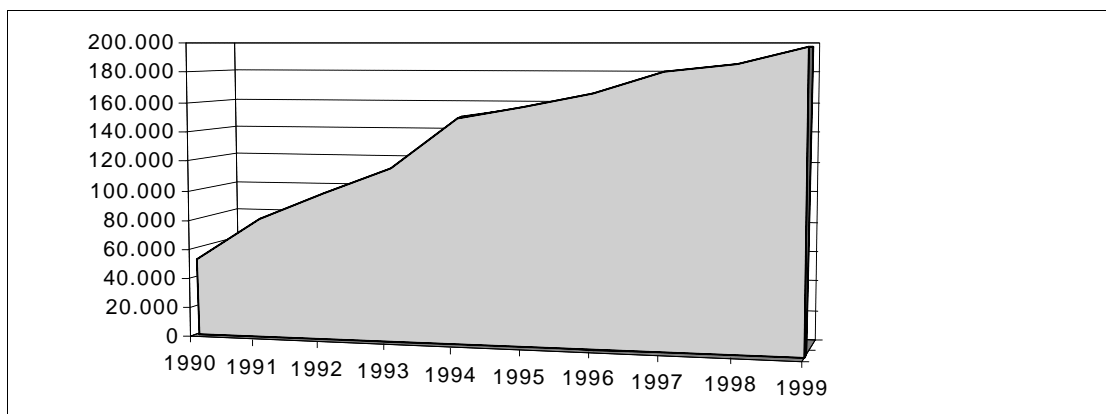


Abbildung 12: Altglas und Altpapier 1990 – 1999 in Mg

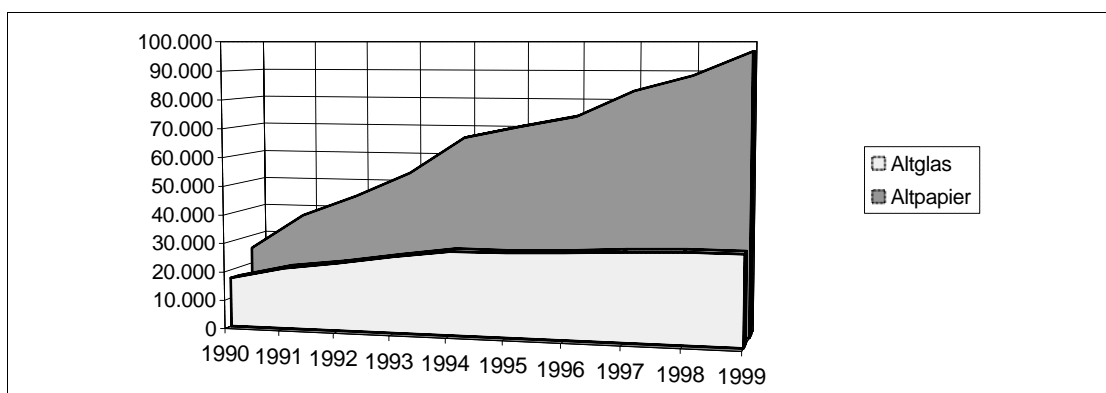


Abbildung 13: Nichtverpackungs- und Verpackungsmetalle, Leichtfraktion 1990 – 1999 in Mg

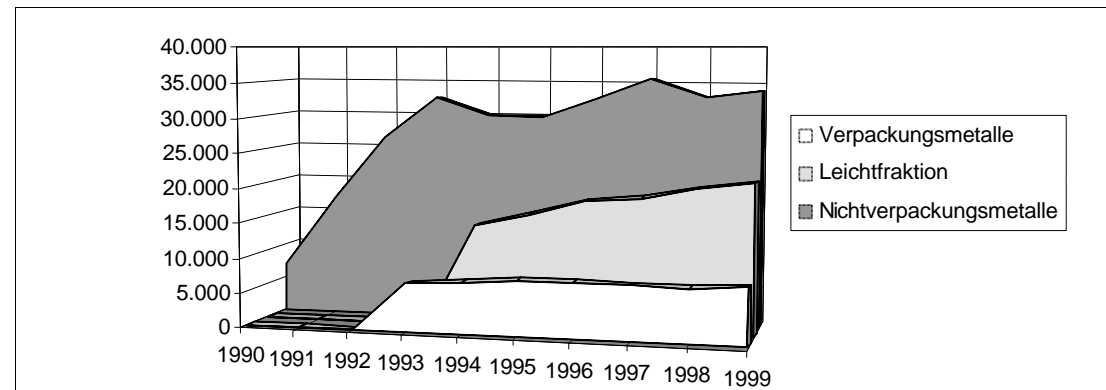


Abbildung 14: Alttextilien und sonstige Altstoffe 1990 – 1999 in Mg

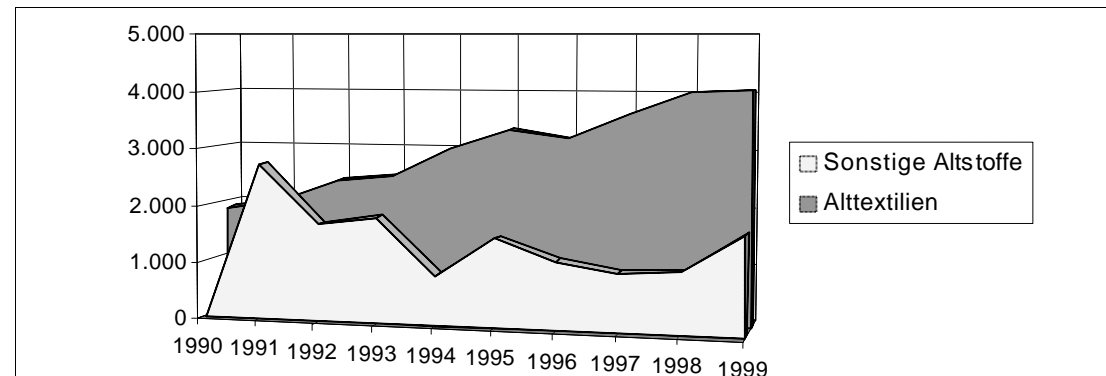
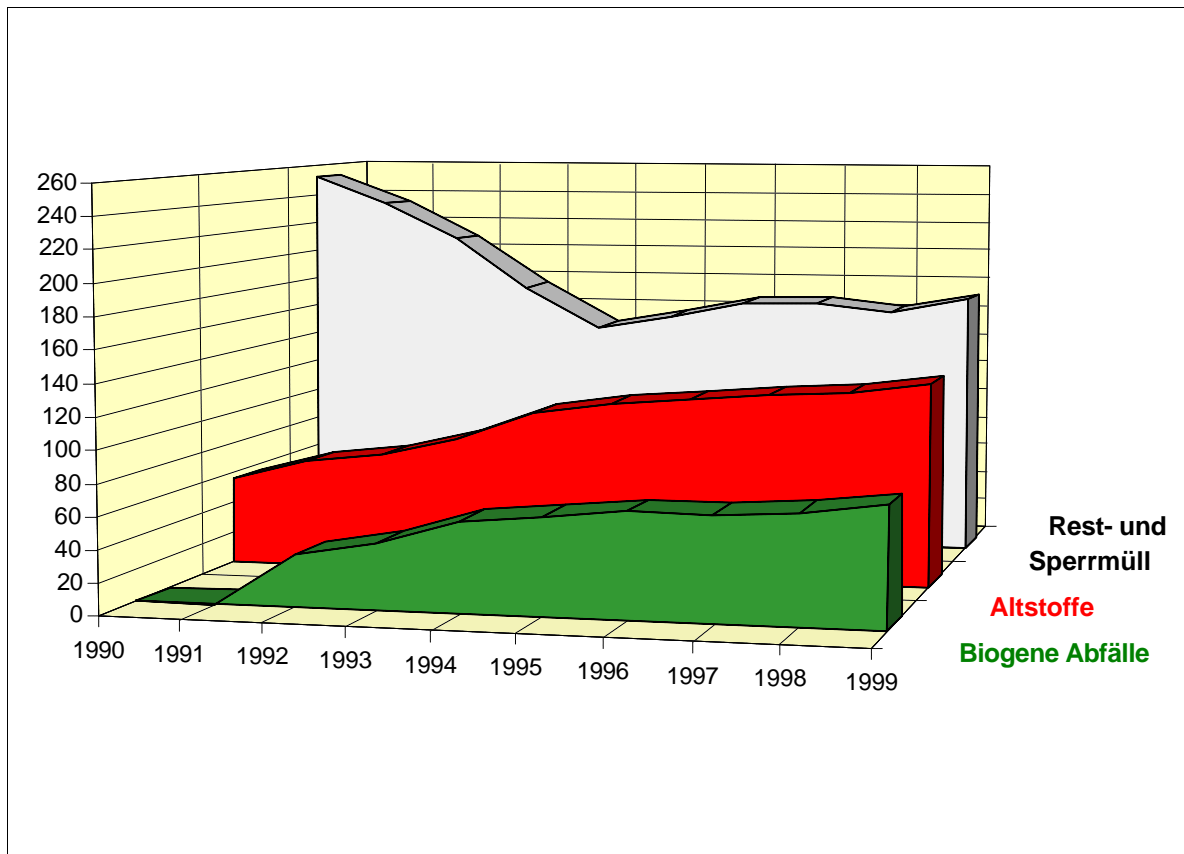


Tabelle 5: Entwicklung der spezifischen Abfallmengen 1990 – 1999 in kg/EW (Einwohner exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart	1990		1991		1992		1993		1994		1995		1996		1997		1998		1999	
	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%	kg	%
Summe Rest- u. Sperrmüll	253,2	- 7,6	234,0	- 9,1	208,9	- 10,7	175,3	- 16,1	148,1	- 15,5	156,8	+ 5,9	167,3	+ 6,7	167,9	+ 0,4	162,8	- 3,0	171,8	+ 5,5
Restmüll	205,9	- 6,2	193,2	- 6,2	170,6	- 11,7	144,1	- 15,5	118,2	- 18,0	122,2	+ 3,4	129,6	+ 6,1	127,9	- 1,3	127,8	- 0,1	133,2	+ 4,2
Sperrmüll	47,3	- 13,7	40,8	- 13,7	38,3	- 6,1	31,2	- 18,5	29,9	- 4,2	34,6	+ 15,7	37,7	+ 9,0	40,0	+ 6,1	34,9	- 12,8	38,6	+ 10,6
Biogene Abfälle	-	-	-	-	32,4	-	41,7	+ 28,7	56,1	+ 34,5	60,6	+ 8,0	65,5	+ 8,1	65,5	-	68,5	+ 4,6	74,2	+ 8,3
Problemstoffe	2,9	+ 10,3	3,2	+ 10,3	3,5	+ 9,4	3,5	-	3,6	+ 2,9	3,6	-	3,7	+ 2,8	3,6	- 2,7	3,4	- 5,6	3,6	+ 5,9
Summe Altstoffe	55,0	+ 24,7	68,6	+ 24,7	74,7	+ 8,9	86,2	+ 15,4	104,1	+ 20,8	111,5	+ 7,1	115,4	+ 3,5	120,2	+ 4,2	122,2	+ 1,7	129,4	+ 5,9
Altpapier	26,4	+ 9,1	28,8	+ 9,1	33,2	+ 15,3	39,2	+ 18,1	45,5	+ 16,1	48,8	+ 7,3	50,5	+ 3,5	54,7	+ 8,3	57,7	+ 5,5	62,9	+ 9,0
Altglas	12,9	+ 20,9	15,6	+ 20,9	17,4	+ 11,5	19,3	+ 10,9	19,7	+ 2,1	19,9	+ 1,0	20,1	+ 1,0	19,9	- 1,0	20,2	+ 1,5	20,2	-
Nichtverpackungsmetalle	12,8	+ 18,0	15,1	+ 18,0	20,1	+ 33,1	23,9	+ 18,9	20,9	- 12,6	21,6	+ 3,3	23,3	+ 7,9	24,4	+ 4,7	22,4	- 8,2	22,7	+ 1,3
Verpackungsmetalle	-	-	-	-	-	-	-	-	5,0	-	5,4	+ 8,0	5,4	-	5,2	- 3,7	5,0	- 3,8	5,3	+ 6,0
Leichtfraktion	-	-	-	-	-	-	-	-	10,0	-	11,7	+ 17,0	12,6	+ 7,7	12,4	- 1,6	13,2	+ 6,5	13,9	+ 5,3
Alttextilien	2,9	- 20,7	2,3	- 20,7	2,4	+ 4,3	2,1	- 12,5	2,2	+ 4,8	2,6	+ 18,2	2,5	- 3,8	2,8	+ 12,0	2,9	+ 3,6	3,0	+ 3,4
Sonstige Altstoffe	-	-	6,8	-	1,6	- 76,5	1,7	+ 6,3	0,8	- 52,9	1,5	+ 87,5	1,0	- 33,3	0,9	- 10,0	0,8	- 11,1	1,4	+ 75,0
Gesamtsumme	311,1	- 1,7	305,8	- 1,7	319,5	+ 4,5	306,7	- 4,0	311,9	+ 1,7	332,5	+ 6,6	351,9	+ 5,8	357,1	+ 1,5	356,9	- 0,1	379,0	+ 6,2

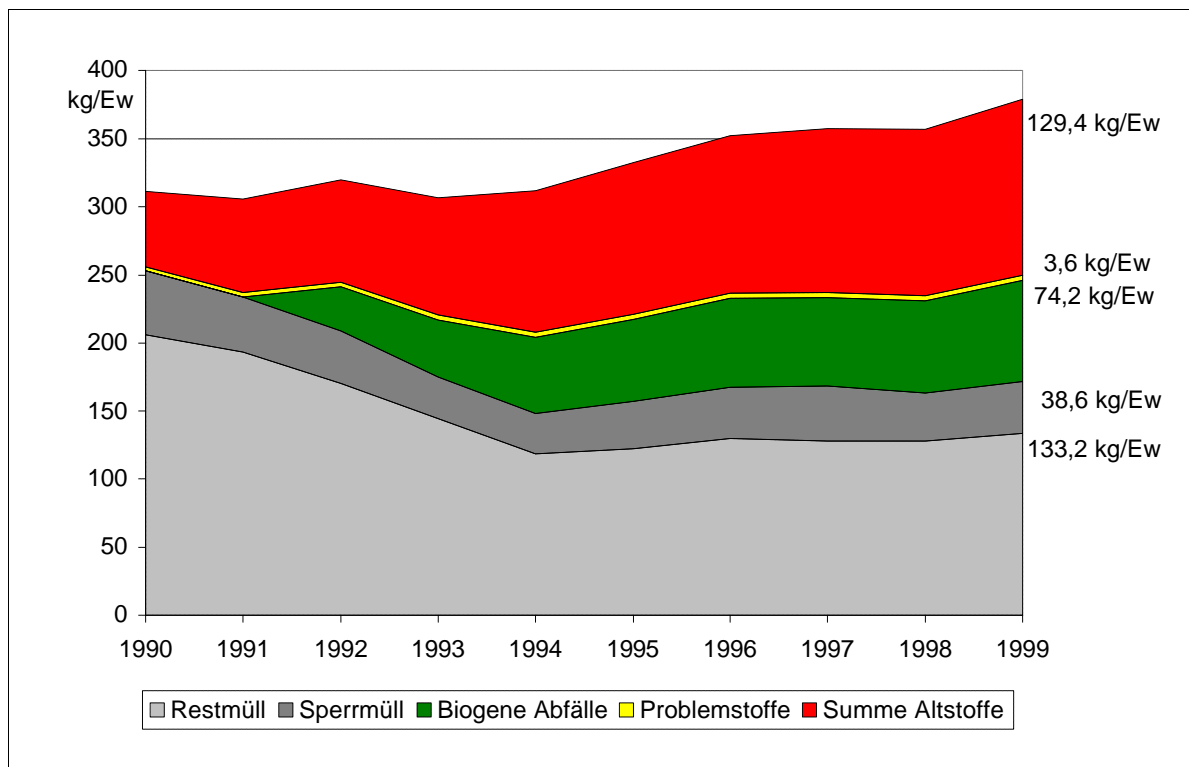
%...prozentuelle Veränderung zum Vorjahr

Abbildung 15: Abfallfraktionen 1990 – 1999 in kg/EW



2

Abbildung 16: Entwicklung der spezifischen Abfallmengen 1990 – 1999 in kg/EW





2

Abbildung 17: Rest- und Sperrmüll 1990 – 1999 in kg/EW

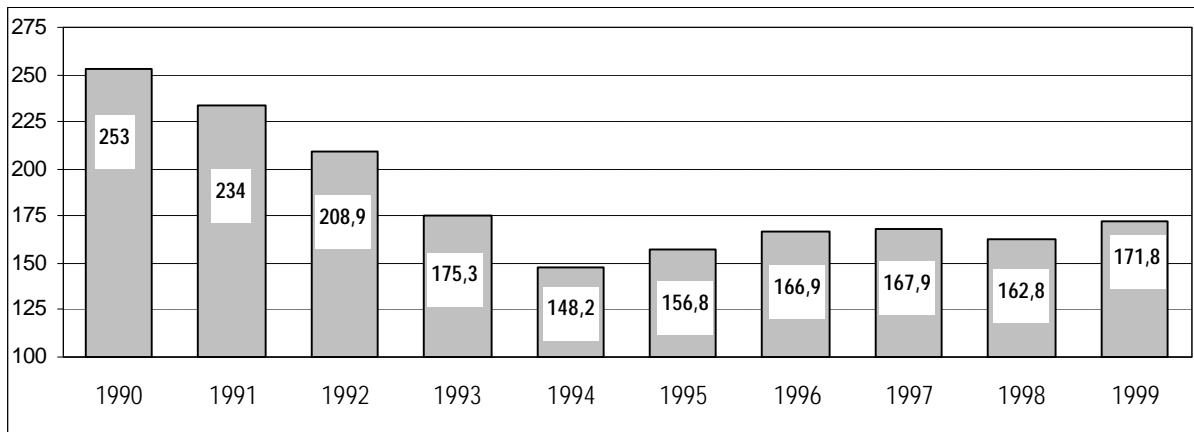


Abbildung 18: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1990 – 1999 in kg/EW

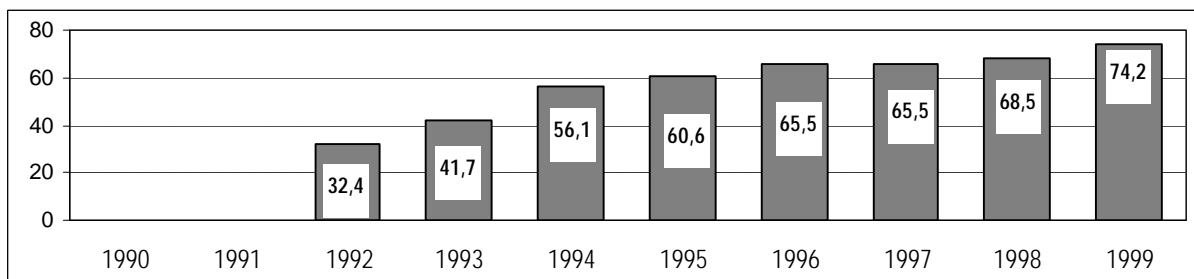


Abbildung 19: Problemstoffe 1990 – 1999 in kg/EW

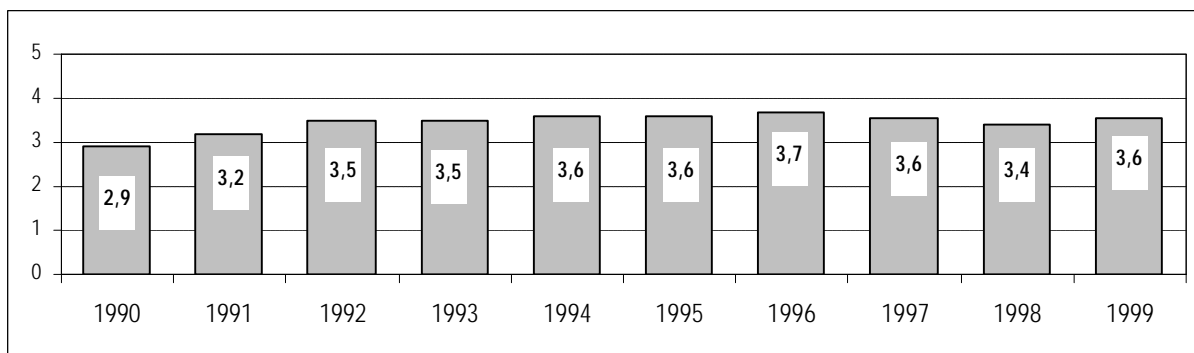
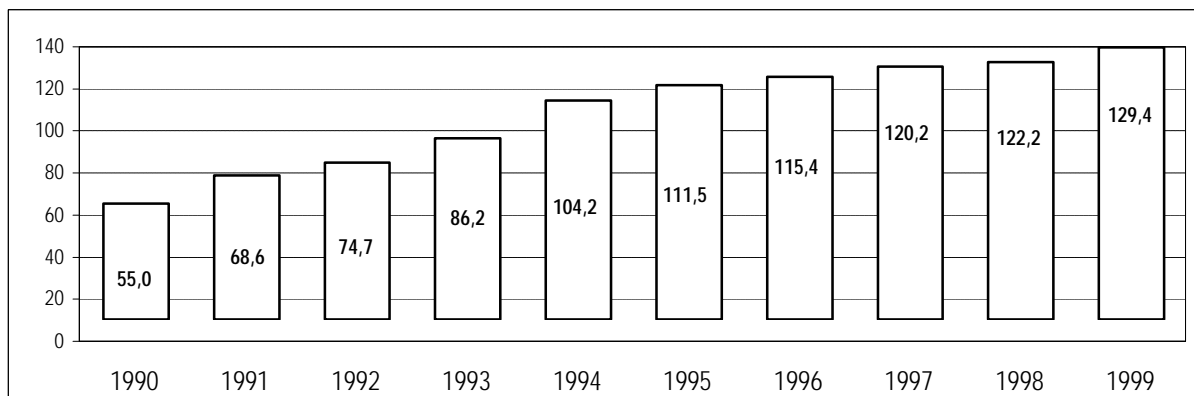


Abbildung 20: Altstoffe gesamt 1990 – 1999 in kg/EW



2

2.3. Sammelsysteme

Grundsätzlich werden in manchen Gemeinden parallel unterschiedliche Sammelsysteme angeboten.

Restmüll

581.599 Haushalte verfügten über ein Restmüll-Holsystem. 519.521 der Haushalte mit Holsystem hatten Restmüll-Behälter, 62.077 verwendeten Restmüll-Säcke. Die Anzahl der bei Bedarf verwendeten Aschetonnen betrug 1.767. Bei Bedarf wurden 21.712 Windeltonnen bzw. Windelsäcke in Anspruch genommen. (Tabelle 24)



Sperrmüll

Sperrmüll wurde vorwiegend ab Haus im Holsystem gesammelt, weiters wurde der Sperrmüll in Altstoffsammelzentren gesammelt und Sammelaktionen boten eine weitere Möglichkeit den Sperrmüll abzugeben. In einigen Verbänden ist es auch möglich einen individuellen Termin für die Abholung zu vereinbaren. (Tabelle 24)

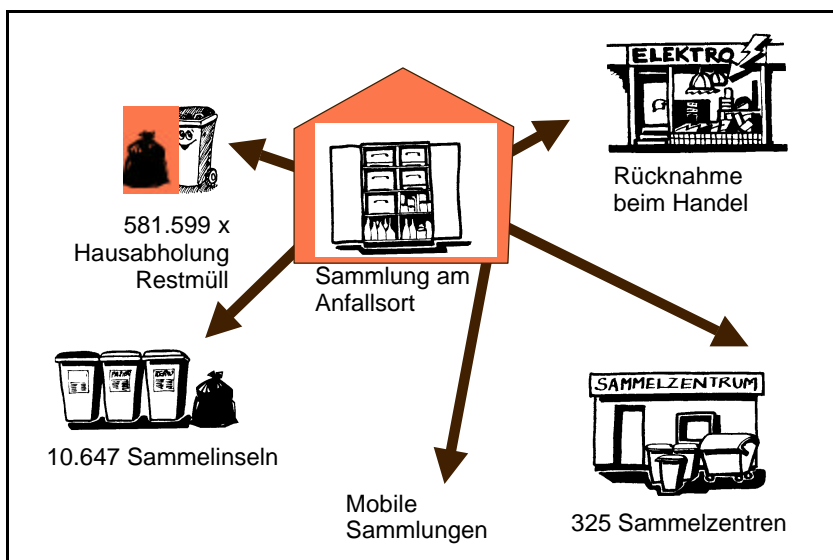


Biogene Abfälle (Biomüll und Grünschnitt)

In Niederösterreich waren 262.076 Haushalte (HH gesamt: 581.599)



Abbildung 21: Sammelstruktur (Möglichkeiten der Sammlung)



an die Biomüllabfuhr angeschlossen. Diese erfolgte bei weitem überwiegend mittels Biotonnen (455 Gemeinden), weiters mit sonstigen Sammelsystemen (z.B. "Nassmüll-Sammlung" im Bezirk Neunkirchen), mit MEKAM-Tonnen (26 Gemeinden) und mit Biosäcken (103 Gemeinden). In 291 Gemeinden gab es eine getrennte Grünschnittabfuhr. 187 von 573 Gemeinden boten Häckseldienste an. Die Gemeinden bedienten sich in erster Linie landwirtschaftlicher Kompostierungsanlagen, weiters gewerblicher Anlagen, Gemeinde-/Verbandsanlagen und sonstiger Anlagen. (Tabelle 25)

Problemstoffe

Problemstoffe wurden hauptsächlich mittels mobiler Sammlungen erfasst. Es wurden 528 Sammlungen in 240 Gemeinden durchgeführt. Weiters konn-



ten Problemstoffe in Altstoffsammelzentren (248 Gemeinden) sowie auch in separaten Problemstoffsammelstellen (138 Gemeinden) gesammelt werden. (Tabelle 24)

Altpapier

wurde überwiegend im Holsystem mittels Altpapierbehältern gesammelt. An Bringsystemen wurden Altstoffsammelzentren und öffentliche Altpapierbehälter bei Altstoffsammelinseln eingesetzt. In 375 Gemeinden wurde das Holsystem (Behältersammlung) und in 118 Gemeinden das Bringsystem (Behältersammlung) angewendet. Ein eigenes Sammelsystem für Gewerbe gab es in 207 Gemeinden. (Tabelle 26)

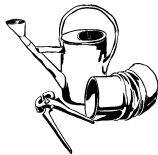


Altglas

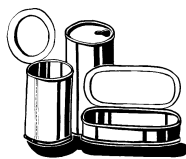
wurde NÖ-weit im Bringsystem in Form von Schüttsystem (287 Gemeinden) und Hubsystem (247 Gemeinden) gesammelt (einzige Ausnahme: im Bezirk Neunkirchen wurde Altglas im Trockenmüll ab Haus entsorgt). (Tabelle 26)

**Nichtverpackungsmetalle**

wurden hauptsächlich im Holsystem, und zwar im Zuge der Sperrmüllabfuhr in 314 Gemeinden gesammelt. An Bringsystemen wurden die Sammlungen in Altstoffsammelzentren (262 Gemeinden), Sammelaktionen auf öffentlichen Plätzen und öffentlich aufgestellten Containern eingesetzt. (Tabelle 26)

**Verpackungsmetalle**

wurden hauptsächlich im Bringsystem auf Altstoffsammelinseln erfasst. Altstoffsammelzentren in 179 Gemeinden boten weitere Möglichkeiten Verpackungsmetalle abzugeben. In 14 Gemeinden wurden sonstige Sammlungen angeboten. (Tabelle 26)

**Leichtfraktion**

wurde überwiegend im Holsystem und zwar in erster Linie mit-



tels "Gelben Säcken" (356 Gemeinden) und in zweiter Linie mittels "Gelben Tonnen" (284 Gemeinden) gesammelt. An Bringsystemen wurden Altstoffsammelzentren (159 Gemeinden) und Altstoffsammelinseln (129 Gemeinden) eingesetzt. (Tabelle 27)

Bauschutt und Altholz

Das durch die Verbände bzw. Gemeinden erfasste Bauschutttaufkommen betrug 51.191 Mg, die gesammelte Altholzmenge betrug 12.030 Mg. Allerdings liegen nicht von allen Abfallwirtschaftsverbänden Mengenangaben vor. (Tabelle 15)

Altstoffsammelzentren/-inseln

In Niederösterreich gab es 325 Altstoffsammelzentren mit unterschiedlicher Ausstattung sowie 10.647 Altstoffsammelinseln. In manchen Gemeinden sind mehrere Altstoffsammelzentren vorhanden. (Tabelle 27)

Grüne Tonne Neunkirchen

Das Entsorgungssystem GRÜNE TONNE NEUNKIRCHEN des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen unterscheidet sich im Sammelsystem im Vergleich mit den anderen Abfallwirtschaftsverbänden.

Die Mülltrennung erfolgt in Trocken- oder Wertstoffmüll (GRÜNE TONNE), in Nassmüll und in Sperrmüll.

Im Sortierwerk Breitenau wird der angelieferte Müll getrennt. Die dabei aussortierten Reststoffe werden auf der Reststoffdeponie Steinthal abgelagert.

- Trockenmülltonne (Grüne Tonne):

Papier, Karton, Pappe, Wellpappe, Glas, Holz (klein), Keramik, Metallteile (klein), textile Faserstoffe, Kunststoffe, Materialverbunde, sonstige Packstoffe, Verbundverpackungen

- Nassmülltonne:

Biomüll und Restmüll

- Sperrmüllsammlung

Bereitgestelltes Behältervolumen

Das durchschnittliche, bereitgestellte Behältervolumen für Restmüll und Biomüll (ohne Grünschnitt) im Jahr 1999 betrug: EW exkl. Zweitwohnsitze

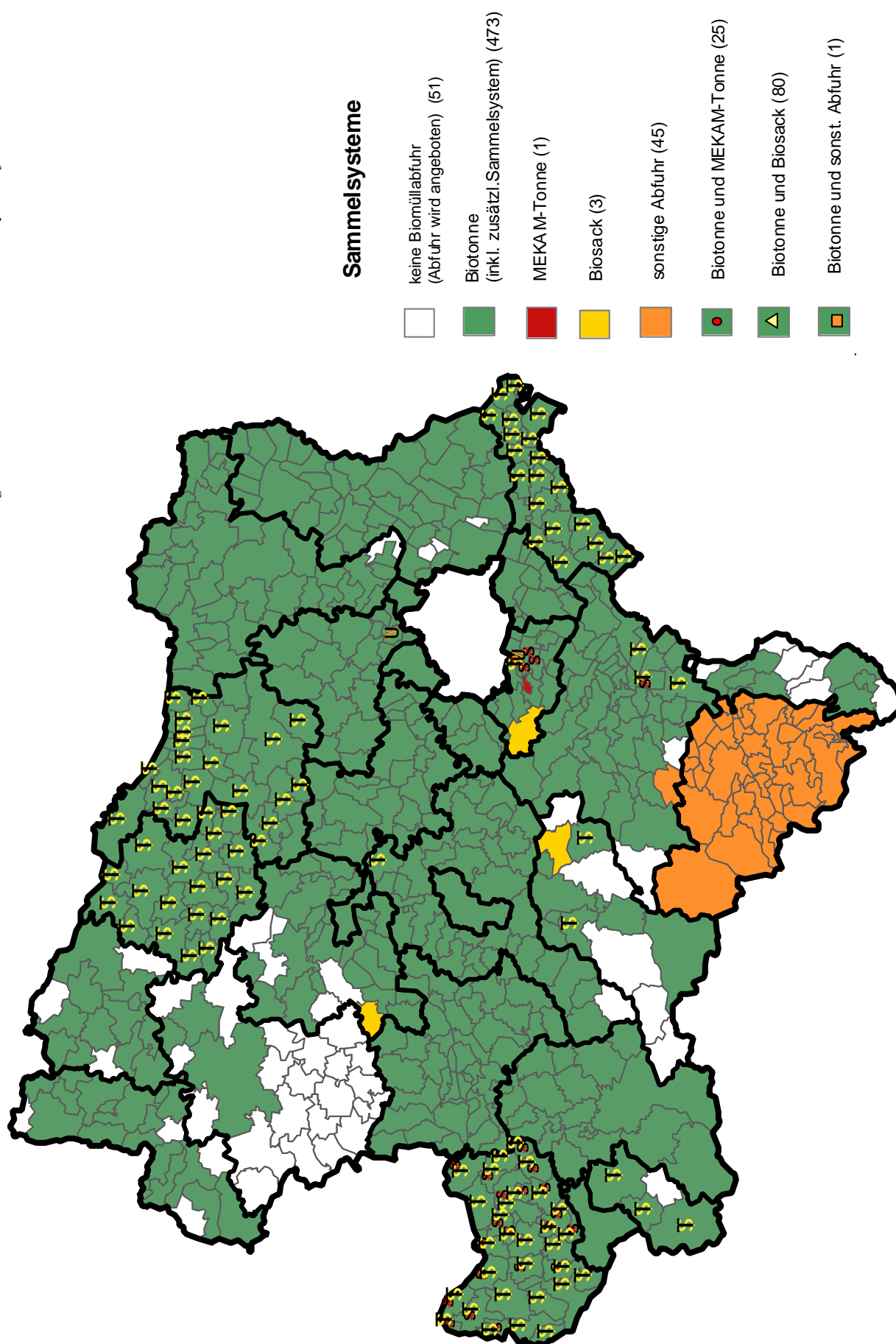
- Restmüll 18,9 l/EW/Woche
- Biomüll 9,3 l/EW/Woche

Tabelle 6: Jährliche Abfuhrhythmen für Restmüll und Biomüll nach Verbänden

Verband	Arnstetten	Baden	Bruck a.d.Leitha	Gänserndorf	Gmünd	Hollabrunn	Horn	Korneuburg	Krems	Lilienfeld	Meik	Mistelbach	Laa a.d.Thaya	Volkersdorf	Mödling	* Neunkirchen	St.Pölten	Scheibbs	Tulln	Waidhofen a.d.Th.	Wiener Neustadt	Schwechat	Zwettl	
Volumen	50 l														13/26	12/27								
	60 l	26		13											26-52	12/27				13-52				
	80 l					13									26-52	12/27		13	9					
	90 l	26		6						13					26/52	12/27								
	110 l									18					7-52	12/27								
	120 l	13/26	13	8-26	13	9-26	13	7-26	7/13	13	13	9-26	12	13	13-52	12/27	13	13/26	9/26	7-26	13-52	8-26	9-26	
	240 l	13-52	13/52	13/26	13/26	13	13	13	13	13	13	13/26	12		13-53	12/27	13	13/26	9/26	9-26	13-52	8-52	13/26	
	770 l	26	13-52	13-52											52	12/27							13-52	
	800 l																	13/26						
	1100 l	13-52	13-52	13-52	13/26	13/26	13	13	13/26	13	20	13/26	9-52	12	13	12-52	12/27	13	13/26	26	9-26	13-104	13-52	13/26
	5000 l																							13
	MEKAM 120 l	26														26/52								
	MEKAM 140 l															26/52								
	MEKAM 240 l															26/52								
Sack 60 l	n. B.	n. B.		n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.	n. B.			n. B.		n. B.	n. B.	n. B.		n. B.		n. B.	
Sack 80 l															n. B.									
Biomüll	20 l									26														
	60 l	35																						
	80 l					26		22/35																
	90 l	35																						
	110 l																							
	120 l	26/35	40	29/40	38	35	26	39	30	27		12-35	19-39	32	26-52	12-13	28/32	33	26	26/35	26/52	26/39	35	
	240 l	26-52	40	40	38	35	26	26/35	30	27	26/52	32/35		33	26-52	12-13	28/32	33	26	26/35	26/52	26/39	26/35	
	770 l		40		38										39/52									
	1100 l	38					26				26/52	32			39	12-13		33	26		26-104		26/35	
	MEKAM 120 l	26													26/52									
	MEKAM 140 l														26/52									
	MEKAM 240 l														26/52									
	8 l										n. B.													
	15 l										n. B.													
60 l						n. B.	n. B.			n. B.														
90 l															n. B.								n. B.	
110 l	n. B.														n. B.								n. B.	

n. B. ... nach Bedarf * Verband Neunkirchen: Nassmüllabfuhr unter Restmüll, Trockenmüllabfuhr unter Biomüll eingetragen

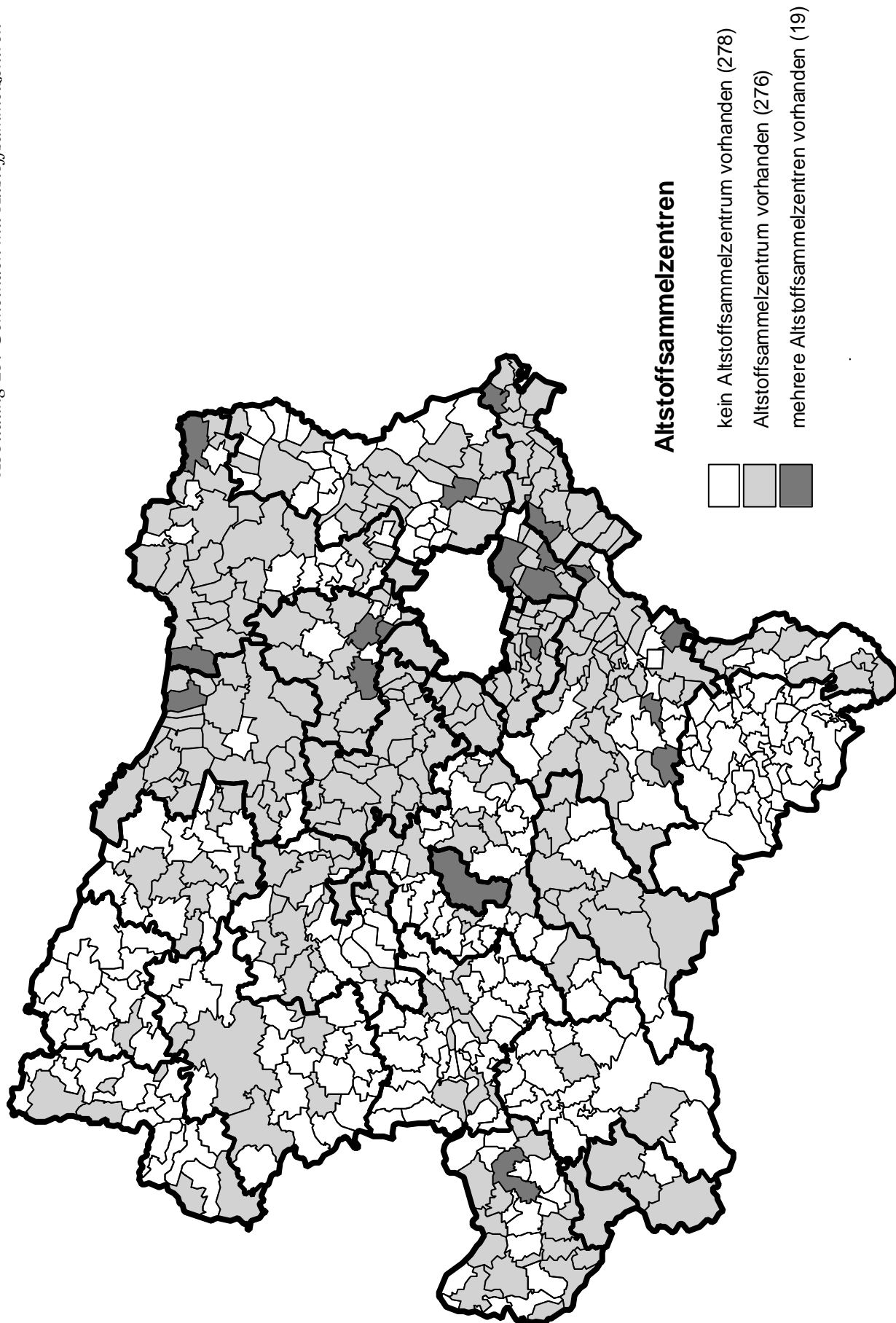
Abbildung 22: Gemeinden nach Sammelsystem für Biomüll 1999





2

Abbildung 23: Gemeinden mit Altstoffsammelzentren



2.5 Abfallbehandlung

Tabelle 7: Anzahl der NÖ Mülldeponien 1990 – 1999

Jahr	Anzahl	Bemerkungen
1990	21	neu: Deponie Hohenruppersdorf, geschlossen: Deponie Perchtoldsdorf, nur noch Bauschutt: Deponie Ravelsbach
1991	20	
1992	19	geschlossen: Deponie Amstetten
1993	18	geschlossen: Deponie Gmünd
1994	18	
1995	17	Deponie Lichtenwörth übernimmt nur betriebliche Abfälle, wird nicht mit den Deponien für kom. Abfälle ausgewertet
1996	14	Deponien Horn, Mannersdorf/Hof und Purgstall schließen
1997	16	Deponie Horn ging wieder in Betrieb, inkl. Lichtenwörth
1998	14	Deponien Ameis und Lichtenwörth schließen
1999	13	Deponie Ameis ab Sept. 98 geschlossen

Mülldeponien und Müllbehandlungsanlagen

Folgende Behandlungs- und Entsorgungsanlagen für kommunale Abfälle waren 1999 in Betrieb:

- 13 Mülldeponien (Tabelle 7)
- 1 Nassmüll - Kompostierungsanlage des Abfallwirtschaftsverbandes Neunkirchen (Grüne Tonne Ges.m.b.H.) in Breitenau
- 17 Sortieranlagen für Sperrmüll, Material aus der getrennten Sammlung von Verpackungsmaterial und für Gewerbemüll

Das derzeit bewilligte und freie Volumen der 13 Mülldeponien betrug per 1.1.2000: (Tabelle 8) 6.724.490 m³.

Bei gleichbleibender Entsorgungsstrategie bzw. bei Nichtberücksichtigung jener Verpflichtungen, die sich aus der Deponieverordnung mit dem WRG 1959 idGF. ergeben würden und konstanten abzulagernden Abfallmengen, wäre mit den bestehenden Mülldeponien bis zum Jahr 2012 Entsorgungssicherheit gegeben. Unter Annahme der konkret geplanten Erweiterungen der Deponien Krems, Gmünd, Fischamend und Korneuburg im Ausmaß von ca. 1,4 Mio. m³ verlängert sich die durchschnittliche Laufzeit um weitere 2 Jahre bis 2014.

Kompostierungsanlagen für biogene Abfälle

Per 31. Dezember 1999 waren in Niederösterreich 81 Biomüllkompostierungsanlagen in Betrieb. 46 davon werden von Landwirten betrieben, 15 sind kommunale Anlagen, 15 ge-

werbliche Anlagen und 5 Anlagen werden als sonstige Anlagen geführt (3 Anlagen der NÖ Umweltschutzanstalt, eine Vereinsanlage und eine Verbandsanlage).

Tabelle 8: Deponievolumen 1990 – 1999

Jahr	Verbrauch in m ³	freies Deponievolumen per	in Mio m ³
1990	662.000	1.1.1991	6,5
1991	646.000	1.1.1992	6,2
1992	615.000	1.1.1993	7,2
1993	590.000	1.1.1994	8,5
1994	430.000	1.1.1995	8,3
1995	380.000 *	1.1.1996	8,8
1996	499.000	1.1.1997	8,4
1997	474.127	1.1.1998	7,9
1998	750.237	1.1.1999	7,2
1999	533.097	1.1.2000	6,7

* exkl. Lichtenwörth mit ca. 45.000 m³

2.6 Entsorgungskosten

Tabelle 9 zeigt die Gesamtkosten, die den Gemeinden für die Müllentsorgung jährlich erwachsen sind. Diese Kosten sind allerdings nur bedingt miteinander vergleichbar.

2.7 Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte wurden weiterhin vor allem gemeinsam mit dem NÖ Abfallwirtschaftsverein und den Abfallwirtschaftsverbänden auf die Abfallvermeidungsaktion "Sei g'scheit vermeid!" gesetzt. Weitere Maßnahmen waren die Erstellung von Broschüren, Zeitungen, Schulungen, Abfallberatung etc. und Informationsveranstaltungen.

2.8 Branchenrecycling-Gesellschaften

Altpapier-Recycling-Organisations GmbH (ARO)

Laut Angaben der ARO wurden im Jahr 1999 im Rahmen der Haushaltssammlung 85.253 Mg Altpapier, der Geschäftsstraßenentsorgung 5.756 Mg Papierverpackungen und in den Recyclinghöfen 4.846 Mg Papierverpackungen gesammelt.

Austria Glas Recycling GmbH (AGR)

Im Jahr 1999 wurden nach AGR-Angaben im Rahmen der Haushaltssammlung 30.912 Mg

Tabelle 9: Entsorgungskosten 1991 – 1999

Jahr	Kosten exkl. Ust.		Änd. zum Vorjahr
	ÖS	€	
1991	604.138.954	€43.904.490	
1992	740.782.249	€53.834.746	+ 23 %
1993	876.895.464	€63.726.479	+ 18 %
1994	899.327.935	€65.356.710	+ 3 %
1995	939.691.000	€68.290.008	+ 5 %
1996	1.003.138.000	€72.900.882	+ 6,7 %
1997	1.014.158.000	€73.701.736	+ 1,1 %
1998	1.091.391.000	€79.314.477	+ 7,6 %
1999	1.128.383.000	€82.002.791	+ 3,4 %

Altglas gesammelt (davon Weißglas: 15.899 Mg und Buntglas: 15.013 Mg).

Verpackungsverwertungs GmbH (ARGEV)

Die ARGEV sammelte 1999 21.494 Mg Leichtverpackungen und 7.476 Mg Metallverpackungen.

2.9 NÖ Müllanalysen

Im Jahr 1998 wurden im Bundesland Niederösterreich Analysen des kommunal erfaßten Restmülls durchgeführt. Für die Probenauswahl wurde eine Methodik angewandt, welche be-

reits für die NÖ Restmüllanalysen 1994/95 verwendet wurde. Für beide Analysen wurde auch prinzipiell dieselbe Fraktionenzuordnung vorgenommen, so daß die Ergebnisse der beiden Analysen vergleichbar sind, allerdings ist die geänderte Fraktionenzuordnung bei den Verbund-Verpackungen sowie die abweichende Probenahme zu beachten. So ist beim Papier ein tatsächlicher Zuwachs von etwa 6 kg/EW.a auf eine gestiegene Papiermenge im Restmüll zurückzuführen. Der ausgewiesene Zuwachs von weiteren rund 2 kg/EW.a ist auf die methodischen Unterschiede zurückzuführen. (Tabelle 11)

Tabelle 10: Sammelergebnisse der Branchenrecyclinggesellschaften 1999

Branchenrecycling-gesellschaft	Altstoff	Menge in Mg
ARO	Altpapier	95.855
AGR	Altglas	30.912
ARGEV	Leichtverpackungen	21.494
	Metallverpackungen	7.476

Innerhalb von vier Jahren ist die Restmüllmenge von rund 115 kg/Ew.a auf rund 125 kg/EW.a angestiegen (ohne Bezirk Neunkirchen). Zuwächse sind insbesondere bei folgenden Fraktionen zu beobachten:

- Papier mit einem Zuwachs von rund 6 kg/EW.a
- Biogene Abfälle mit einem Zuwachs von rund 4 kg/EW.a
- Hygieneartikel mit einem Zuwachs von rund 4 kg/EW.a
- Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen) mit einem Zuwachs von rund 3 kg/EW.a

Die im Restmüll enthaltene Menge an Problemstoffen ist auf etwa die Hälfte zurückgegangen.

Die Biotonne-Sammelmenge hat um rund 30 % zugenommen. Im selben Zeitraum ist die

Menge an biogenen Abfällen im Restmüll um rund 9.000 Mg/a (+47%) gestiegen. Die Sammelmenge an Altpapier stieg um 24 %. Im selben Zeitraum stieg die Menge an Papier im Restmüll um 5.000 bis 7.000 Mg/a an (+ca. 1/3).

Die Menge an Metallen im Restmüll ist von rd. 5.000 Mg/a auf rd. 4.000 Mg/a (-20 %) zurückgegangen.

Die Menge an Kunststoff- und Materialverbund-Verpackungen im Restmüll ist mit rd. 17.000 Mg/a konstant geblieben. Die getrennt erfaßte Menge ist von 13.700 Mg/a auf 18.100 Mg/a (+32 %) gestiegen. Damit wird die Hälfte derartiger Verpackungen getrennt als Altstoff erfaßt.

Glasverpackungen werden unverändert zu rund 90 % als Altstoff erfaßt. Etwa 10 % befinden

sich im Restmüll.

Aufgrund der bedeutenden Menge an biogenen Abfällen im Restmüll wird eine Untersuchung durchgeführt um Möglichkeiten zu erarbeiten biogene Stoffe besser zu erfassen.

2.10 NÖ Sperrmüllstudie

Das Sperrmüllaufkommen in NÖ ist den vergangenen Jahren überproportional stark angestiegen. Seit dem Jahr 1995 werden durchschnittliche jährliche Mengenzuwächse von über 12 Masse-% verzeichnet. 1997 fielen landesweit 60.700 Mg an Sperrmüll an.

Die zunehmenden Sperrmüllmengen veranlaßten die Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungswirtschaft (RU3) des Amtes der NÖ Landesregierung, ei-

Tabelle 11: Zusammensetzung des kommunalen Restmülls

Fraktion	Jahr	1994/95 *		1998 *	
		Masse-%	kg/EW	Masse-%	kg/EW
Papier		7,1 %	8,2	12,9 %	16,1
Glas-Verpackungen		2,0 %	2,3	2,2 %	2,7
Kunststoffe		9,5 %	11,0	13,2 %	16,4
Materialverbund-Verpackungen		5,9 %	6,8	1,7 %	2,1
Metalle		4,2 %	4,8	3,6 %	4,5
Textilien		4,7 %	5,4	5,9 %	7,4
Holz		1,2 %	1,4	1,6 %	2,0
Hygienewaren		13,3 %	15,3	15,4 %	19,2
Biogenes		12,9 %	14,9	15,5 %	19,3
Problemstoffe		0,5 %	0,6	0,2 %	0,25
sonstige Abfälle		38,7 %	44,6	27,8 %	34,6
Gesamt		100,0 %	115,4	100,0 %	124,6

Anmerkung: ohne Bezirk Neunkirchen, * Datengrundlagen für kg/EW aus dem NÖ AWB 1994 und dem NÖ AWB 1997

ne Studie zur Untersuchung von Möglichkeiten einer Verringerung des Sperrmüllaufkommens zu beauftragen.

Parallel zur Studie wurden Sperrmüllsortiersversuche durchgeführt. Die gewonnenen Erfahrungen aus den Sperrmüllsortiersversuchen sollen als Grundlage für Pilotprojekte zur Sperrmüllverringerung in ausgewählten Mustergemeinden dienen. (Tabelle 12)

Zusammenfassend dargestellt, sind im Sperrmüllbereich erhebliche Potentiale zur Mengenverringerung und der Optimierung der Sammelsysteme vorhanden.

Eine auf Gesamt-Niederösterreich bezogene Reduktion der Sperrmüllmengen um etwa 30 – 40 Masse% scheint durchaus im Bereich des Möglichen gelegen. Die größten Mengenreduktionen lassen sich durch eine getrennte Erfassung und Verwertung des Altholzes und den Ausschluß der Restmüllentsorgung mit der Sperrmüllfrakti-

on erreichen.

2.11 Gefährliche Abfälle in NÖ

Quelle: Umweltbundesamt

In Österreich muß die Entsorgung gefährlicher Abfälle mit Begleitscheinen nachgewiesen werden. Die Begleitscheindaten werden im bundesweiten Abfalldatenverbund erfaßt und mittels elektronischer Datenverarbeitung ausgewertet. Gesetzliche Grundlage dafür ist das Abfallwirtschaftsgesetz BGGI 325/1990 idGF.

Datenbasis für die Ermittlung der Massen gefährlicher Abfälle (Altöle) in Österreich sind die im Abfalldatenverbund gespeicherten Begleitscheindaten. Die Massen der Primärabfälle und die der Sekundärabfälle werden nicht mehr als "angefallene Abfälle" zusammengerechnet, sondern getrennt dargestellt, um Doppelzählungen zu vermeiden. Zusätzlich werden die innerbetrieblich behandelten gefährli-

chen Abfälle angeführt.

Primärabfälle sind in diesem Zusammenhang definiert als gefährliche Abfälle, die vom jeweiligen Abfallbesitzer mit der Erzeugernummer "1" auf dem Begleitschein zur externen Behandlung übergeben wurden. Vom Erzeuger innerbetrieblich behandelte Abfälle werden nicht zu den Primärabfällen gerechnet! Primärabfälle sind also erstmals erzeugte, extern entsorgte gefährliche Abfälle.

Sekundärabfälle sind gefährliche Abfälle, die von den Abfallbesitzern mit der Behandlernummer "3" auf dem Begleitschein weitergegeben werden. Diese gefährlichen Abfälle sind keine "erstmalig erzeugten Abfälle", sondern Produkte einer vorgeschalteten Abfallbehandlung gefährlicher Abfälle.

Unter "Innerbetrieblich behandelten Abfällen" versteht man in diesem Zusammenhang gefährliche Abfälle, die vom Abfallerzeuger selbst behandelt, nicht aber innerbetrieblich verwen-

Tabelle 12: Ergebnis der Sperrmüllsortierung (Hol- und Bringsystem)

Stoffgruppe	Masse [%]	Volumen [%]	spez. Gew. [kg/m ³]
Problemstoffe	0,2 %	0,2 %	135,0
Verpackungen lt. VVO	3,5 %	5,7 %	82,6
Holz und Holzwerkstoffe	32,1 %	29,8 %	145,3
Altmetalle	1,0 %	1,3 %	107,6
Altkunststoffe	2,4 %	5,9 %	56,0
Elektrogeräte und Elektronikschrott	0,6 %	0,9 %	86,1
Einrichtungsgegenstände und Sanitäreinrichtungen	16,3 %	22,4 %	98,2
Baustellenabfälle	3,4 %	4,0 %	112,1
Sport- u. Freizeitartikel, Kinderspielzeug u. Ähnliches	3,9 %	6,5 %	82,1
Mineralische Abfälle, Bauschutt	0,0 %	0,0 %	0,0
Restmüll	35,6 %	21,8 %	220,7
Fensterrahmen mit Glas	0,8 %	1,5 %	77,5
sortierte Menge	110.355 kg	818 m³	134,9

2

det oder verwertet werden. In letzterem Fall gelten diese Stoffe nicht als Abfälle im Sinne des AWG. Der Nachweis der innerbetrieblichen Behandlung gefährlicher Abfälle muß ebenfalls mit Begleitscheinen erfolgen.

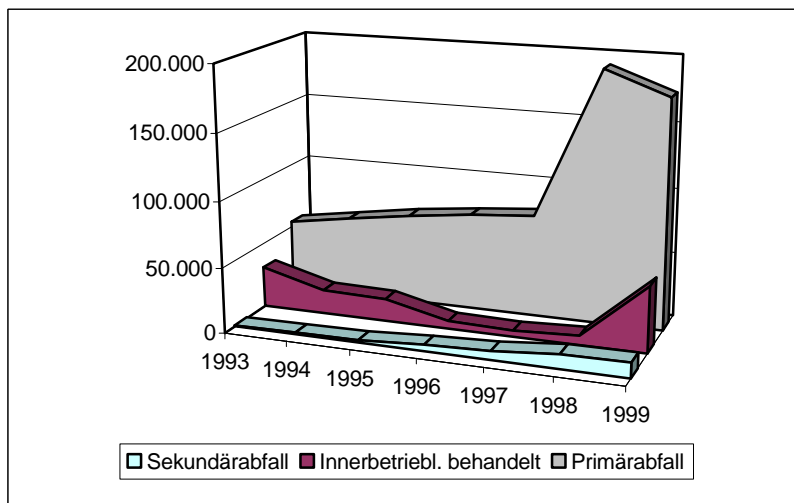
Ursachen für den Rückgang der Primärabfallmasse von 1998 auf 1999:

- Schlüsselnummer 31205 "Leichtmetallkrätzen aluminiumhaltig": Die mit Begleitscheinen als erzeugt gemeldete Masse ging von 19.266 Mg im Jahr 1998 auf 1.383 Mg im Jahr 1999 zurück. Dieser Rückgang ist auf die Räumung der Berger-Deponie im Jahre 1998 zurückzuführen.

Ursache für den Anstieg der innerbetrieblich behandelten Abfallmasse von 1998 auf 1999:

- Schlüsselnummer 31423 "ölverunreinigte Böden": Die mit Begleitscheinen als innerbetrieblich behandelt gemeldete Masse stieg von 2.164 Mg im Jahr 1998 auf 38.044 Mg im Jahr 1999. Dieser Anstieg ist offensichtlich eine Folge der Bestimmungen zu kontaminierten Böden der Festsetzungsverordnung 1997.
- Schlüsselnummer 95301 "Si-

Abbildung 24: Gefährliche Abfälle in Niederösterreich 1993-1999 in Mg (Quelle: UBA)



ckerwasser aus Abfalldeponien": Die mit Begleitscheinen als innerbetrieblich behandelt gemeldete Masse stieg von 80 Mg im Jahr 1998 auf 5.729 Mg im Jahr 1999.

wiesen. Auf den Seiten des „Wegweisers für die Abfallwirtschaft in Österreich“ (<http://www.ubavie.gv.at/umweltsituation/abfall/wegweiser>) können die Abfalldaten der einzelnen Bundesländer abgerufen werden.

2.12 Bestandsaufnahme in den Bundesländern

Die Ergänzung zum NÖ Abfallwirtschaftsbericht „Abfallwirtschaftliche Bestandsaufnahme in den Bundesländern“ wird dieses Jahr nicht mehr erstellt. In diesem Zusammenhang wird auf die länderübergreifende Darstellung abfallwirtschaftlicher Themen im Internet ver-

Tabelle 13: Gefährliche Abfälle in Niederösterreich 1993-1999 in Mg (Quelle: UBA)

Jahr \ Gefährlicher Abfall	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
1. Primärabfall	54.126	61.677	68.771	74.366	78.366	192.251	174.796
2. Sekundärabfall	523	1.244	1.945	4.629	6.633	10.940	11.307
3. Innerbetriebl. behandelt	31.304	17.912	16.802	5.564	4.599	6.733	49.903
Summe	85.953	80.833	87.420	84.559	89.598	209.924	236.006



Notizen:

2



2

3. Abfallwirtschaftliche Landesdaten

Tabelle 14: Allgemeine Daten

3

Statutarstadt / Bezirk Größenklasse		Zahl der Gemein- den	Einwohner mit Hauptwohn- sitz	Einwohner- dichte (EW/km ²)	Haus- halte	durchschn. Haushalts- größe 1991	Wohnun- gen 1991	Gebäude 1991
			am 31.12.1999 ^{*)}					
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	1	23.300	451,4	9.940	2,3	10.804	4.955
	St. Pölten	1	49.352	454,8	20.470	2,4	21.826	10.082
	Waidhofen a.d. Ybbs	1	11.693	88,9	4.312	2,7	4.475	2.736
	Wr. Neustadt	1	37.931	622,1	16.483	2,3	15.855	7.073
Bezirk	Amstetten	34	109.399	92,1	34.909	3,1	34.838	25.413
	Baden	30	125.158	166,2	51.678	2,4	54.137	33.492
	Bruck a.d. Leitha	20	39.845	80,5	15.550	2,6	17.845	14.703
	Gänserndorf	44	87.470	68,8	34.362	2,5	39.221	36.081
	Gmünd	21	40.380	51,4	15.705	2,6	19.270	15.382
	Hollabrunn	24	49.836	49,3	18.659	2,7	23.214	22.297
	Horn	20	32.666	41,7	12.142	2,7	15.053	12.631
	Korneuburg	19	67.160	107,2	26.390	2,5	28.087	22.191
	Krems	30	53.978	58,4	19.136	2,8	21.847	19.196
	Lilienfeld	14	27.405	29,4	10.476	2,6	12.382	8.793
	Melk	40	75.609	74,6	24.396	3,1	25.639	21.220
	Mistelbach	36	72.679	56,3	27.498	2,6	32.913	32.217
	Mödling	20	105.943	382,5	43.896	2,4	47.055	27.188
	Neunkirchen	44	86.411	75,4	34.059	2,5	40.657	28.921
	St. Pölten	39	92.903	82,8	32.086	2,9	34.954	28.984
	Scheibbs	18	41.374	40,4	12.416	3,3	13.458	11.067
	Tulln	21	63.563	96,6	23.341	2,7	26.459	23.842
	Waidhofen a.d. Thaya	15	28.364	42,4	10.508	2,7	12.970	11.463
	Wiener Neustadt	35	71.617	73,9	27.000	2,7	30.292	24.954
	Wien-Umgebung	21	100.700	207,9	41.422	2,4	47.891	33.648
Zwettl	24	46.305	33,1	14.763	3,1	17.329	15.669	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	352	430.099	43,8	150.401	2,9	183.127	168.174
	2.000 - 5.000 Einw.	160	465.850	73,3	169.431	2,7	186.457	150.214
	5.000 - 10.000 Einw.	41	277.296	170,7	109.356	2,5	120.039	87.436
	>= 10.000 Einw.	20	367.796	264,6	152.412	2,4	158.848	88.374
Niederösterreich		573	1.541.041	80,4	581.599	2,6	648.471	494.198

^{*)} Einwohnererhebung 1999 (Einwohnerdichte, Haushalte wurden aus den Daten der Einwohnererhebung errechnet)



Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 (absolut in Mg)

Statutarstadt/Bezirk	Abfallart		Gesamtsumme		Restmüll		Sperrmüll		Rest- und Sperrmüll		Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)		Problemstoffe		Summe Altstoffe	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Krems a.d. Donau	8.865,48	100,0	3.026,00	34,1	674,00	7,6	3.700,00	41,7	2.038,00	23,0	42,48	0,5	3.085,00	34,8		
St. Pölten	21.409,71	100,0	11.104,00	51,9	2.544,00	11,9	13.648,00	63,7	1.779,00	8,3	154,71	0,7	5.828,00	27,2		
Waidhofen a.d. Ybbs	3.071,14	100,0	1.018,00	33,1	117,00	3,8	1.135,00	37,0	470,00	15,3	60,66	2,0	1.405,48	45,8		
Wr. Neustadt	19.299,06	100,0	9.664,45	50,1	1.055,41	5,5	10.719,86	55,5	2.882,00	14,9	74,76	0,4	5.622,44	29,1		
Amstetten	34.934,98	100,0	16.095,16	46,1	2.585,95	7,4	18.681,11	53,5	4.456,38	12,8	239,29	0,7	11.558,20	33,1		
Baden	47.418,15	100,0	15.711,47	33,1	5.824,33	12,3	21.535,80	45,4	10.867,75	22,9	447,50	0,9	14.567,10	30,7		
Bruck a.d. Leitha	16.330,74	100,0	5.071,50	31,1	2.297,96	14,1	7.369,46	45,1	3.463,14	21,2	154,19	0,9	5.343,96	32,7		
Gänserndorf	36.126,58	100,0	9.567,53	26,5	4.876,42	13,5	14.443,95	40,0	9.081,61	25,1	412,78	1,1	12.188,25	33,7		
Gmünd	13.782,93	100,0	4.752,84	34,5	1.121,57	8,1	5.874,41	42,6	2.596,70	18,8	193,96	1,4	5.117,86	37,1		
Hollabrunn	17.825,46	100,0	6.676,52	37,5	1.273,66	7,1	7.950,18	44,6	2.703,84	15,2	219,45	1,2	6.951,98	39,0		
Horn	11.619,95	100,0	3.183,38	27,4	821,80	7,1	4.005,18	34,5	3.236,00	27,8	62,82	0,5	4.315,96	37,1		
Korneuburg	32.030,83	100,0	9.619,52	30,0	3.267,20	10,2	12.886,72	40,2	7.895,64	24,7	240,54	0,8	11.007,92	34,4		
Krems	17.126,70	100,0	5.131,58	30,0	1.541,44	9,0	6.673,02	39,0	3.035,55	17,7	195,92	1,1	7.222,21	42,2		
Lilienfeld	7.816,48	100,0	2.560,60	32,8	988,61	12,6	3.549,21	45,4	502,85	6,4	99,38	1,3	3.665,04	46,9		
Melk	27.039,34	100,0	8.384,02	31,0	2.344,26	8,7	10.728,28	39,7	6.238,58	23,1	283,81	1,0	9.788,67	36,2		
Mistelbach	25.397,93	100,0	8.657,19	34,1	4.059,40	16,0	12.716,59	50,1	4.047,27	15,9	332,11	1,3	8.301,96	32,7		
Mödling	47.676,21	100,0	19.277,78	40,4	5.582,13	11,7	24.859,91	52,1	8.269,99	17,3	401,34	0,8	14.144,98	29,7		
Neunkirchen	37.713,65	100,0	16.813,87	44,6	1.993,92	5,3	18.807,79	49,9	9.006,55	23,9	173,63	0,5	9.725,68	25,8		
St. Pölten	25.966,16	100,0	8.079,70	31,1	2.558,31	9,9	10.638,01	41,0	3.995,55	15,4	281,09	1,1	11.051,51	42,6		
Scheibbs	12.387,30	100,0	4.478,60	36,2	1.411,60	11,4	5.890,20	47,6	1.534,87	12,4	96,44	0,8	4.865,79	39,3		
Tulln	25.692,64	100,0	7.323,02	28,5	2.546,03	9,9	9.869,05	38,4	5.852,96	22,8	303,62	1,2	9.667,02	37,6		
Waidhofen a.d. Thaya	8.565,40	100,0	2.627,80	30,7	725,08	8,5	3.352,88	39,1	1.512,39	17,7	116,21	1,4	3.583,92	41,8		
Wiener Neustadt	22.429,18	100,0	7.744,62	34,5	2.297,84	10,2	10.042,46	44,8	3.682,94	16,4	228,70	1,0	8.475,07	37,8		
Wien-Umgebung	44.068,88	100,0	13.914,06	31,6	5.753,87	13,1	19.667,93	44,6	9.505,08	21,6	474,65	1,1	14.421,21	32,7		
Zwettl	12.387,35	100,0	4.720,24	38,1	1.230,20	9,9	5.950,44	48,0	1.097,48	8,9	179,57	1,4	5.159,86	41,7		
Mengen 1999	576.982,22	100,0	205.203,45	35,6	59.491,99	10,3	264.695,44	45,9	109.752,11	19,0	5.469,62	0,9	197.065,05	34,2		
Mengen 1998	542.808,03	100,0	196.657,48	36,2	53.701,06	9,9	250.358,55	46,1	101.300,77	18,7	5.257,98	1,0	185.890,73	34,2		
Veränderung in %	6,3		4,3		10,8		5,7		8,3		4,0		6,0			

Fortsetzung Tabelle 15: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1999 (absolut in Mg)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk	Altpapier (inkl. Kartonnagen)		Altglas		Nichtverpackungs- metalle		Verpackungs- metalle		Leichtfraktion		Alttextilien		Sonstige Altstoffe		Altholz		Bauschutt	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Krems a.d. Donau	1.861,00	60,3	452,00	14,7	364,00	11,8	87,00	2,8	315,00	10,2	0,00	0,0	6,00	0,2	439,0		859,0	
St. Pölten	3.457,00	59,3	947,00	16,2	610,00	10,5	148,00	2,5	469,00	8,0	152,00	2,6	45,00	0,8	0,0		1.729,0	
Waidhofen a.d. Ybbs	664,40	47,3	233,90	16,6	279,50	19,9	54,40	3,9	134,21	9,5	33,00	2,3	6,07	0,4	196,0		361,0	
Wr. Neustadt	3.381,93	60,2	870,00	15,5	380,00	6,8	236,24	4,2	510,00	9,1	242,00	4,3	2,27	0,0	660,0		5.955,0	
Amstetten	5.375,80	46,5	2.046,30	17,7	1.700,30	14,7	713,10	6,2	1.308,60	11,3	412,60	3,6	1,50	0,0	710,7		1.661,9	
Baden	7.252,44	49,8	2.758,76	18,9	1.654,34	11,4	665,63	4,6	1.886,58	13,0	332,83	2,3	16,52	0,1	286,6		0,0	
Bruck a.d. Leitha	2.622,63	49,1	896,97	16,8	833,11	15,6	231,20	4,3	647,66	12,1	82,41	1,5	29,98	0,6	539,7		49,0	
Gänserndorf	5.715,80	46,9	2.061,47	16,9	2.093,16	17,2	570,57	4,7	1.394,91	11,4	306,23	2,5	46,11	0,4	695,3		5.979,1	
Gmünd	2.112,47	41,3	801,83	15,7	1.447,81	28,3	170,81	3,3	536,64	10,5	42,20	0,8	6,10	0,1	0,0		37,3	
Hollabrunn	2.738,52	39,4	1.025,95	14,8	2.043,95	29,4	240,88	3,5	854,25	12,3	12,08	0,2	36,35	0,5	61,6		1.860,0	
Horn	1.685,33	39,0	579,27	13,4	1.326,44	30,7	151,54	3,5	448,13	10,4	113,88	2,6	11,37	0,3	0,0		0,0	
Korneuburg	5.275,69	47,9	1.397,57	12,7	1.635,92	14,9	410,65	3,7	1.164,05	10,6	183,41	1,7	940,64	8,5	1.798,4		2.763,0	
Krems	2.880,97	39,9	1.342,56	18,6	1.847,11	25,6	240,05	3,3	764,47	10,6	113,14	1,6	33,91	0,5	0,0		84,4	
Lilienfeld	1.681,14	45,9	592,70	16,2	619,71	16,9	143,65	3,9	562,15	15,3	51,46	1,4	14,23	0,4	227,7		578,8	
Meik	4.368,24	44,6	1.345,43	13,7	1.846,74	18,9	757,10	7,7	1.248,70	12,8	217,16	2,2	5,30	0,1	2,4		459,6	
Mistelbach	3.632,81	43,8	1.529,26	18,4	1.364,90	16,4	433,65	5,2	1.107,07	13,3	145,58	1,8	88,68	1,1	315,8		10.488,2	
Mödling	8.387,91	59,3	2.646,57	18,7	1.054,13	7,5	458,71	3,2	1.212,76	8,6	298,63	2,1	86,27	0,6	1.726,9		6.991,0	
Neunkirchen	6.175,51	63,5	337,08	3,5	2.343,88	24,1	310,79	3,2	370,12	3,8	168,34	1,7	19,96	0,2	52,6		77,0	
St. Pölten	5.290,83	47,9	1.772,32	16,0	1.651,79	14,9	436,72	4,0	1.478,72	13,4	401,14	3,6	19,99	0,2	384,6		2.122,0	
Scheibbs	2.116,49	43,5	710,56	14,6	1.161,90	23,9	273,69	5,6	552,18	11,3	50,97	1,0	0,00	0,0	0,0		0,0	
Tulln	4.481,37	46,4	1.375,55	14,2	2.115,40	21,9	228,20	2,4	1.202,35	12,4	196,11	2,0	68,05	0,7	1.565,8		1.131,3	
Waidhofen a.d. Thaya	1.409,08	39,3	494,73	13,8	1.107,27	30,9	123,77	3,5	376,30	10,5	69,49	1,9	3,28	0,1	0,0		30,0	
Wiener Neustadt	4.196,49	49,5	1.637,19	19,3	951,64	11,2	376,21	4,4	998,99	11,8	204,74	2,4	109,81	1,3	243,7		3.326,0	
Wien-Umgebung	7.992,64	55,4	2.466,10	17,1	1.739,37	12,1	468,23	3,2	1.432,70	9,9	226,61	1,6	95,56	0,7	1.435,0		4.359,3	
Zwettl	2.107,99	40,9	798,03	15,5	1.562,54	30,3	161,32	3,1	521,79	10,1	0,00	0,0	8,19	0,2	688,0		288,9	
Mengen 1999	96.864,48	49,2	31.119,10	15,8	33.734,90	17,1	8.092,11	4,1	21.497,31	10,9	4.056,01	2,1	1.701,13	0,9	12.029,6		51.190,9	
Mengen 1998	88.705,85	44,8	31.085,81	18,4	32.964,23	18,9	7.715,50	4,5	20.355,20	10,3	4.012,25	2,1	1.051,91	1,0	7.958,6		77.556,4	
Veränderung in %	9,2		0,1		2,3		4,9		5,6		1,1		61,7		51,2		-34,0	





Tabelle 16: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)

Abfallart	Gesamtsumme			Restmüll			Sperrmüll			Rest- und Sperrmüll		
	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%
Statutarstadt/Bezirk												
Krems a.d. Donau	8.865,48	8.671,91	2,2	3.026,00	2.949,00	2,6	674,00	891,00	-24,4	3.700,00	3.840,00	-3,6
St. Pölten	21.409,71	20.481,95	4,5	11.104,00	11.065,00	0,4	2.544,00	2.250,00	13,1	13.648,00	13.315,00	2,5
Waidhofen a.d. Ybbs	3.071,14	2.851,22	7,7	1.018,00	993,00	2,5	117,00	109,00	7,3	1.135,00	1.102,00	3,0
Statutarstadt	19.299,06	17.245,19	11,9	9.664,45	7.954,00	21,5	1.055,41	1.041,00	1,4	10.719,86	8.995,00	19,2
Amstetten	34.934,98	32.472,92	7,6	16.095,16	13.891,10	15,9	2.585,95	2.005,71	28,9	18.681,11	15.896,81	17,5
Baden	47.418,15	44.760,90	5,9	15.711,47	14.829,30	5,9	5.824,33	5.112,60	13,9	21.535,80	19.941,90	8,0
Bruck a.d. Leitha	16.330,74	15.858,02	3,0	5.071,50	4.963,79	2,2	2.297,96	2.048,24	12,2	7.369,46	7.012,03	5,1
Gänserndorf	36.126,58	33.746,78	7,1	9.567,53	9.316,28	2,7	4.876,42	4.631,72	5,3	14.443,95	13.948,00	3,6
Gmünd	13.782,93	13.166,35	4,7	4.752,84	4.563,27	4,2	1.121,57	990,58	13,2	5.874,41	5.553,85	5,8
Hollabrunn	17.825,46	16.960,65	5,1	6.676,52	6.483,56	3,0	1.273,66	1.195,11	6,6	7.950,18	7.678,67	3,5
Horn	11.619,95	11.182,71	3,9	3.183,38	3.037,61	4,8	821,80	753,65	9,0	4.005,18	3.791,26	5,6
Korneuburg	32.030,83	28.786,45	11,3	9.619,52	10.203,40	-5,7	3.267,20	1.845,88	77,0	12.886,72	12.049,28	7,0
Krems	17.126,70	15.956,90	7,3	5.131,58	5.030,24	2,0	1.541,44	1.317,46	17,0	6.673,02	6.347,70	5,1
Lilienfeld	7.816,48	7.540,62	3,7	2.560,60	2.521,47	1,6	988,61	991,05	-0,2	3.549,21	3.512,52	1,0
Melk	27.039,34	26.419,19	2,3	8.384,02	9.384,34	-10,7	2.344,26	2.011,68	16,5	10.728,28	11.396,02	-5,9
Mistelbach	25.397,93	23.543,34	7,9	8.657,19	8.392,68	3,2	4.059,40	3.826,69	6,1	12.716,59	12.219,37	4,1
Mödling	47.676,21	46.122,65	3,4	19.277,78	18.125,86	6,4	5.582,13	5.612,32	-0,5	24.859,91	23.738,18	4,7
Neunkirchen	37.713,65	36.347,93	3,8	16.813,87	16.175,65	3,9	1.993,92	1.749,70	14,0	18.807,79	17.925,35	4,9
St. Pölten	25.966,16	24.441,76	6,2	8.079,70	7.725,06	4,6	2.558,31	2.482,06	3,1	10.638,01	10.207,12	4,2
Scheibbs	12.387,30	11.366,50	9,0	4.478,60	4.282,97	4,6	1.411,60	1.163,65	21,3	5.890,20	5.446,62	8,1
Tulln	25.692,64	23.996,50	7,1	7.323,02	7.161,84	2,3	2.546,03	2.477,92	2,7	9.869,05	9.639,76	2,4
Waidhofen a.d. Thaya	8.565,40	8.278,14	3,5	2.627,80	2.551,85	3,0	725,08	618,39	17,3	3.352,88	3.170,24	5,8
Wiener Neustadt	22.429,18	20.567,87	9,0	7.744,62	7.442,00	4,1	2.297,84	2.277,00	0,9	10.042,46	9.719,00	3,3
Wien-Umgebung	44.068,88	40.745,65	8,2	13.914,06	13.345,26	4,3	5.753,87	5.333,78	7,9	19.667,93	18.679,04	5,3
Zwettl	12.387,35	11.295,91	9,7	4.720,24	4.268,95	10,6	1.230,20	964,87	27,5	5.950,44	5.233,82	13,7
Niederösterreich	576.982,22	542.808,03	6,3	205.203,45	196.657,48	4,3	59.491,99	53.701,06	10,8	264.695,44	250.358,55	5,7

Fortsetzung Tabelle 16: Abfallmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk	Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt)			Problemstoffe			Summe Altstoffe		
	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%
	Krems a.d. Donau	2.038,00	1.901,00	7,2	42,48	46,91	-9,4	3.085,00	2.884,00
St. Pölten	1.779,00	1.627,00	9,3	154,71	142,95	8,2	5.828,00	5.397,00	8,0
Waidhofen a.d. Ybbs	470,00	414,00	13,5	60,66	45,32	33,8	1.405,48	1.289,90	9,0
Wr. Neustadt	2.882,00	2.718,00	6,0	74,76	116,87	-36,0	5.622,44	5.415,32	3,8
Amstetten	4.456,38	4.522,35	-1,5	239,29	218,35	9,6	11.558,20	11.835,41	-2,3
Baden	10.867,75	10.297,43	5,5	447,50	381,68	17,2	14.567,10	14.139,89	3,0
Bruck a.d. Leitha	3.463,14	3.469,79	-0,2	154,19	173,60	-11,2	5.343,96	5.202,60	2,7
Gänserndorf	9.081,61	7.818,01	16,2	412,78	404,33	2,1	12.188,25	11.576,44	5,3
Gmünd	2.596,70	2.592,93	0,1	193,96	171,63	13,0	5.117,86	4.847,94	5,6
Hollabrunn	2.703,84	2.674,25	1,1	219,45	214,52	2,3	6.951,98	6.393,21	8,7
Horn	3.236,00	2.993,90	8,1	62,82	74,72	-15,9	4.315,96	4.322,84	-0,2
Korneuburg	7.895,64	7.174,57	10,1	240,54	233,96	2,8	11.007,92	9.328,63	18,0
Krems	3.035,55	2.629,11	15,5	195,92	171,94	13,9	7.222,21	6.808,16	6,1
Lilienfeld	502,85	429,57	17,1	99,38	103,55	-4,0	3.665,04	3.494,97	4,9
Melk	6.238,58	5.544,95	12,5	283,81	257,46	10,2	9.788,67	9.220,76	6,2
Mistelbach	4.047,27	3.205,88	26,2	332,11	346,90	-4,3	8.301,96	7.771,20	6,8
Mödling	8.269,99	8.694,04	-4,9	401,34	334,37	20,0	14.144,98	13.356,07	5,9
Neunkirchen	9.006,55	8.378,65	7,5	173,63	181,10	-4,1	9.725,68	9.862,83	-1,4
St. Pölten	3.995,55	3.331,13	19,9	281,09	274,58	2,4	11.051,51	10.628,94	4,0
Scheibbs	1.534,87	1.372,82	11,8	96,44	93,02	3,7	4.865,79	4.454,04	9,2
Tulln	5.852,96	5.310,10	10,2	303,62	300,36	1,1	9.667,02	8.746,29	10,5
Waidhofen a.d. Thaya	1.512,39	1.405,11	7,6	116,21	119,36	-2,6	3.583,92	3.583,43	0,0
Wiener Neustadt	3.682,94	3.380,10	9,0	228,70	207,58	10,2	8.475,07	7.261,19	16,7
Wien-Umgebung	9.505,08	8.417,82	12,9	474,65	468,30	1,4	14.421,21	13.180,49	9,4
Zwettl	1.097,48	998,27	9,9	179,57	174,64	2,8	5.159,86	4.889,18	5,5
Niederösterreich	109.752,11	101.300,77	8,3	5.469,62	5.257,98	4,0	197.065,05	185.890,73	6,0



Tabelle 17: Altstoffmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)

Abfallart	Summe Altstoffe			Altpapier (inkl. Kartonagen)			Altglas			Nichtverpackungsmetalle		
	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%
	Statutarstadt/Bezirk	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998
Krems a.d. Donau	3.085,00	2.884,00	7,0	1.861,00	1.671,00	11,4	452,00	488,00	-7,4	364,00	355,00	2,5
St. Pölten	5.828,00	5.397,00	8,0	3.457,00	3.107,00	11,3	947,00	969,00	-2,3	610,00	575,00	6,1
Waidhofen a.d. Ybbs	1.405,48	1.289,90	9,0	664,40	609,00	9,1	233,90	238,00	-1,7	279,50	245,00	14,1
Statutarstadt	5.622,44	5.415,32	3,8	3.381,93	3.146,00	7,5	870,00	893,00	-2,6	380,00	502,00	-24,3
Amstetten	11.558,20	11.835,41	-2,3	5.375,80	4.968,05	8,2	2.046,30	2.306,68	-11,3	1.700,30	2.180,01	-22,0
Baden	14.567,10	14.139,89	3,0	7.252,44	6.941,60	4,5	2.758,76	2.832,80	-2,6	1.654,34	1.581,50	4,6
Bruck a.d. Leitha	5.343,96	5.202,60	2,7	2.622,63	2.416,35	8,5	896,97	961,29	-6,7	833,11	878,29	-5,1
Gänserndorf	12.188,25	11.576,44	5,3	5.715,80	5.094,83	12,2	2.061,47	2.141,29	-3,7	2.093,16	2.087,88	0,3
Gmünd	5.117,86	4.847,94	5,6	2.112,47	1.943,12	8,7	801,83	763,72	5,0	1.447,81	1.404,03	3,1
Hollabrunn	6.951,98	6.393,21	8,7	2.738,52	2.435,88	12,4	1.025,95	989,63	3,7	2.043,95	1.923,96	6,2
Horn	4.315,96	4.322,84	-0,2	1.685,33	1.786,25	-5,6	579,27	624,31	-7,2	1.326,44	1.236,34	7,3
Korneuburg	11.007,92	9.328,63	18,0	5.275,69	4.781,57	10,3	1.397,57	1.234,21	13,2	1.635,92	1.739,87	-6,0
Krems	7.222,21	6.808,16	6,1	2.880,97	2.599,64	10,8	1.342,56	1.351,38	-0,7	1.847,11	1.731,20	6,7
Lilienfeld	3.665,04	3.494,97	4,9	1.681,14	1.533,60	9,6	592,70	588,54	0,7	619,71	657,71	-5,8
Melk	9.788,67	9.220,76	6,2	4.368,24	4.051,31	7,8	1.345,43	1.388,76	-3,1	1.846,74	1.629,53	13,3
Mistelbach	8.301,96	7.771,20	6,8	3.632,81	3.397,04	6,9	1.529,26	1.441,83	6,1	1.364,90	1.209,06	12,9
Mödling	14.144,98	13.356,07	5,9	8.387,91	7.995,85	4,9	2.646,57	2.458,54	7,6	1.054,13	957,10	10,1
Neunkirchen	9.725,68	9.862,83	-1,4	6.175,51	5.590,35	10,5	337,08	258,61	30,3	2.343,88	2.804,88	-16,4
St. Pölten	11.051,51	10.628,94	4,0	5.290,83	4.988,10	6,1	1.772,32	1.685,78	5,1	1.651,79	1.693,00	-2,4
Scheibbs	4.865,79	4.454,04	9,2	2.116,49	2.014,19	5,1	710,56	759,78	-6,5	1.161,90	860,64	35,0
Tulln	9.667,02	8.746,29	10,5	4.481,37	4.186,38	7,0	1.375,55	1.430,49	-3,8	2.115,40	1.640,47	29,0
Waidhofen a.d. Thaya	3.583,92	3.583,43	0,0	1.409,08	1.222,03	15,3	494,73	511,98	-3,4	1.107,27	1.261,32	-12,2
Wiener Neustadt	8.475,07	7.261,19	16,7	4.196,49	3.242,83	29,4	1.637,19	1.640,42	-0,2	951,64	782,62	21,6
Wien-Umgebung	14.421,21	13.180,49	9,4	7.992,64	7.140,94	11,9	2.466,10	2.390,67	3,2	1.739,37	1.507,09	15,4
Zwettl	5.159,86	4.889,18	5,5	2.107,99	1.842,94	14,4	798,03	737,09	8,3	1.562,54	1.520,74	2,7
Niederösterreich	197.065,05	185.890,73	6,0	96.864,48	88.705,85	9,2	31.119,10	31.085,81	0,1	33.734,90	32.964,23	2,3

Fortsetzung Tabelle 17: Altstoffmengen der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk	Verpackungsmetalle			Leichtfraktion			Alttextilien			Sonstige Altstoffe		
	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%	1999	1998	Änd.%
	Krems a.d. Donau	87,00	89,00	-2,2	315,00	276,00	14,1	-	-	-	6,00	5,00
St. Pölten	148,00	159,00	-6,9	469,00	407,00	15,2	152,00	163,00	-6,7	45,00	17,00	164,7
Waidhofen a.d. Ybbs	54,40	51,00	6,7	134,21	100,00	34,2	33,00	44,00	-25,0	6,07	2,90	109,3
Wr. Neustadt	236,24	185,00	27,7	510,00	462,00	10,4	242,00	217,00	11,5	2,27	10,32	-78,0
Amstetten	713,10	623,85	14,3	1.308,60	1.352,38	-3,2	412,60	382,63	7,8	1,50	21,81	-93,1
Baden	665,63	649,67	2,5	1.886,58	1.829,67	3,1	332,83	279,26	19,2	16,52	25,39	-34,9
Bruck a.d. Leitha	231,20	219,66	5,3	647,66	623,78	3,8	82,41	78,01	5,6	29,98	25,22	18,9
Gänserndorf	570,57	604,28	-5,6	1.394,91	1.274,12	9,5	306,23	275,28	11,2	46,11	98,77	-53,3
Gmünd	170,81	167,27	2,1	536,64	499,24	7,5	42,20	60,56	-30,3	6,10	10,00	-39,0
Hollabrunn	240,88	222,42	8,3	854,25	744,02	14,8	12,08	25,51	-52,6	36,35	51,78	-29,8
Horn	151,54	154,04	-1,6	448,13	410,39	9,2	113,88	103,33	10,2	11,37	8,18	39,1
Korneuburg	410,65	294,05	39,7	1.164,05	1.004,84	15,8	183,41	168,15	9,1	940,64	105,95	787,8
Krems	240,05	246,58	-2,6	764,47	696,76	9,7	113,14	157,34	-28,1	33,91	25,26	34,2
Lilienfeld	143,65	136,20	5,5	562,15	478,14	17,6	51,46	77,41	-33,5	14,23	23,36	-39,1
Melk	757,10	757,70	-0,1	1.248,70	1.174,58	6,3	217,16	185,30	17,2	5,30	33,58	-84,2
Mistelbach	433,65	423,60	2,4	1.107,07	1.046,19	5,8	145,58	146,11	-0,4	88,68	107,37	-17,4
Mödling	458,71	419,00	9,5	1.212,76	1.092,00	11,1	298,63	333,33	-10,4	86,27	100,25	-13,9
Neunkirchen	310,79	209,54	48,3	370,12	849,41	-56,4	168,34	131,54	28,0	19,96	18,50	7,9
St. Pölten	436,72	418,75	4,3	1.478,72	1.406,87	5,1	401,14	405,14	-1,0	19,99	31,30	-36,1
Scheibbs	273,69	267,21	2,4	552,18	510,41	8,2	50,97	41,81	21,9	-	-	-
Tulln	228,20	292,66	-22,0	1.202,35	1.015,58	18,4	196,11	68,75	185,3	68,05	111,96	-39,2
Waidhofen a.d. Thaya	123,77	108,30	14,3	376,30	398,66	-5,6	69,49	73,94	-6,0	3,28	7,20	-54,5
Wiener Neustadt	376,21	350,73	7,3	998,99	871,58	14,6	204,74	266,92	-23,3	109,81	106,10	3,5
Wien-Umgebung	468,23	501,26	-6,6	1.432,70	1.335,16	7,3	226,61	207,73	9,1	95,56	97,64	-2,1
Zwettl	161,32	164,72	-2,1	521,79	496,42	5,1	0,00	120,20	-100,0	8,19	7,07	15,8
Niederösterreich	8.092,11	7.715,50	4,9	21.497,31	20.355,20	5,6	4.056,01	4.012,25	1,1	1.701,13	1.051,91	61,7

Tabelle 18: *Sammelmenen Rest- und Sperrmüll 1999 (Einwohner exkl. Zweitwohnsitze)*

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		SUMME Rest- u. Sperrmüll		Restmüll		Sperrmüll	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	3.700,00	158,8	3.026,00	129,9	674,00	28,9
	St. Pölten	13.648,00	276,5	11.104,00	225,0	2.544,00	51,5
	Waidhofen a.d. Ybbs	1.135,00	97,1	1.018,00	87,1	117,00	10,0
	Wr. Neustadt	10.719,86	282,6	9.664,45	254,8	1.055,41	27,8
Bezirk	Amstetten	18.681,11	170,8	16.095,16	147,1	2.585,95	23,6
	Baden	21.535,80	172,1	15.711,47	125,5	5.824,33	46,5
	Bruck a.d. Leitha	7.369,46	185,0	5.071,50	127,3	2.297,96	57,7
	Gänserndorf	14.443,95	165,1	9.567,53	109,4	4.876,42	55,7
	Gmünd	5.874,41	145,5	4.752,84	117,7	1.121,57	27,8
	Hollabrunn	7.950,18	159,5	6.676,52	134,0	1.273,66	25,6
	Horn	4.005,18	122,6	3.183,38	97,5	821,80	25,2
	Korneuburg	12.886,72	191,9	9.619,52	143,2	3.267,20	48,6
	Krems	6.673,02	124,3	5.131,58	95,1	1.541,44	29,3
	Lilienfeld	3.549,21	129,5	2.560,60	93,4	988,61	36,1
	Melk	10.728,28	141,9	8.384,02	110,9	2.344,26	31,0
	Mistelbach	12.716,59	175,0	8.657,19	119,1	4.059,40	55,9
	Mödling	24.859,91	234,7	19.277,78	182,0	5.582,13	52,7
	Neunkirchen	18.807,79	217,7	16.813,87	194,6	1.993,92	23,1
	St. Pölten	10.638,01	114,5	8.079,70	87,0	2.558,31	27,5
	Scheibbs	5.890,20	142,4	4.478,60	108,2	1.411,60	34,1
Tulln	9.869,05	155,3	7.323,02	115,2	2.546,03	40,1	
Waidhofen a.d. Thaya	3.352,88	118,2	2.627,80	92,6	725,08	25,6	
Wiener Neustadt	10.042,46	140,2	7.744,62	108,1	2.297,84	32,1	
Wien-Umgebung	19.667,93	195,3	13.914,06	138,2	5.753,87	57,1	
Zwettl	5.950,44	128,5	4.720,24	101,9	1.230,20	26,6	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	61.923,44	144,1	47.208,36	109,8	14.715,08	34,3
	2.000 - 5.000 Einw.	72.267,67	155,1	55.345,77	118,8	16.921,90	36,3
	5.000 - 10.000 Einw.	50.386,26	181,7	37.554,22	135,4	12.832,04	46,3
	>= 10.000 Einw.	80.118,07	217,8	65.095,10	177,0	15.022,96	40,8
Niederösterreich		264.695,44	171,8	205.203,45	133,2	59.491,99	38,6

Abbildung 25: Rest- und Sperrmüll 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

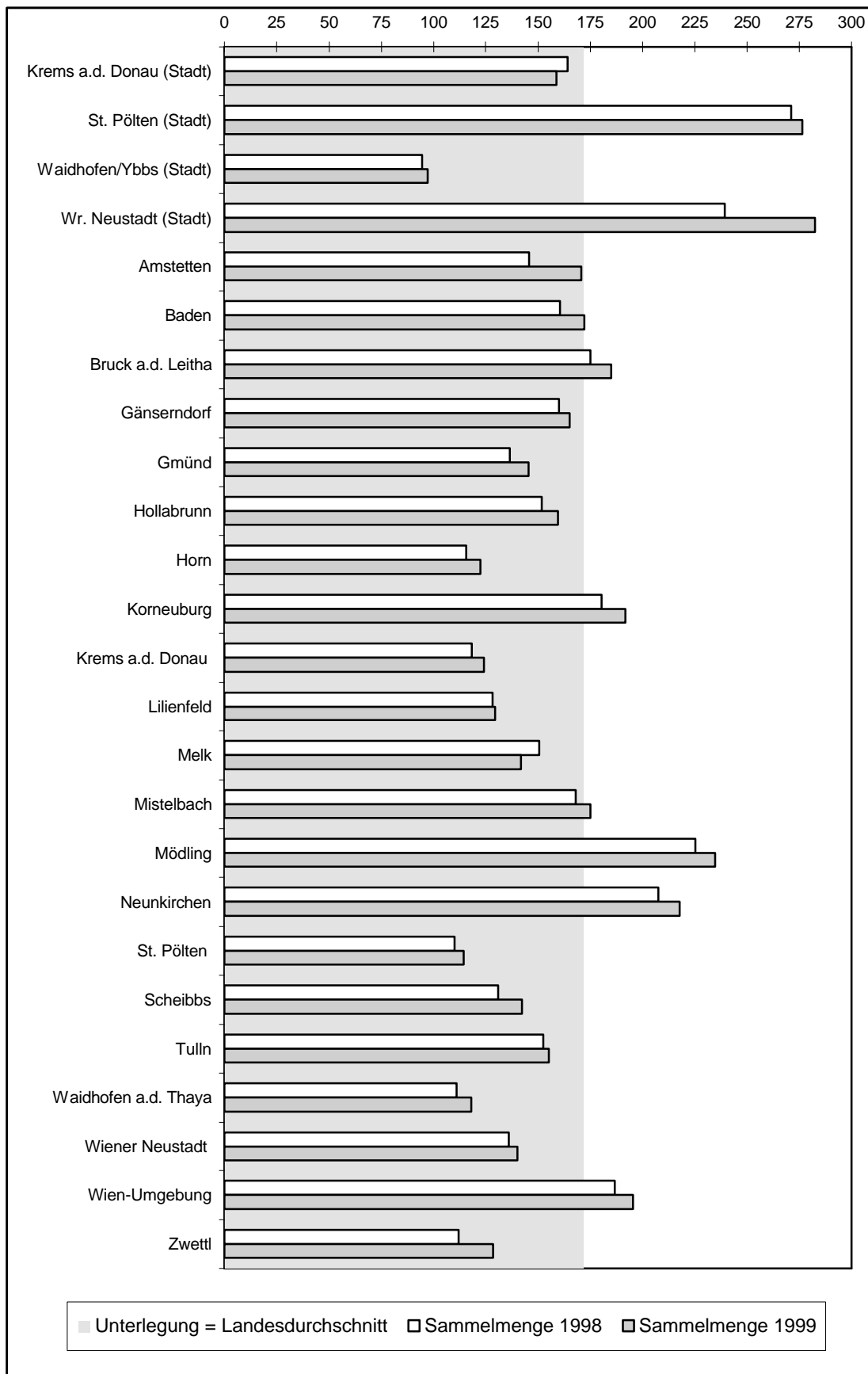


Abbildung 26: Restmüll 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

3

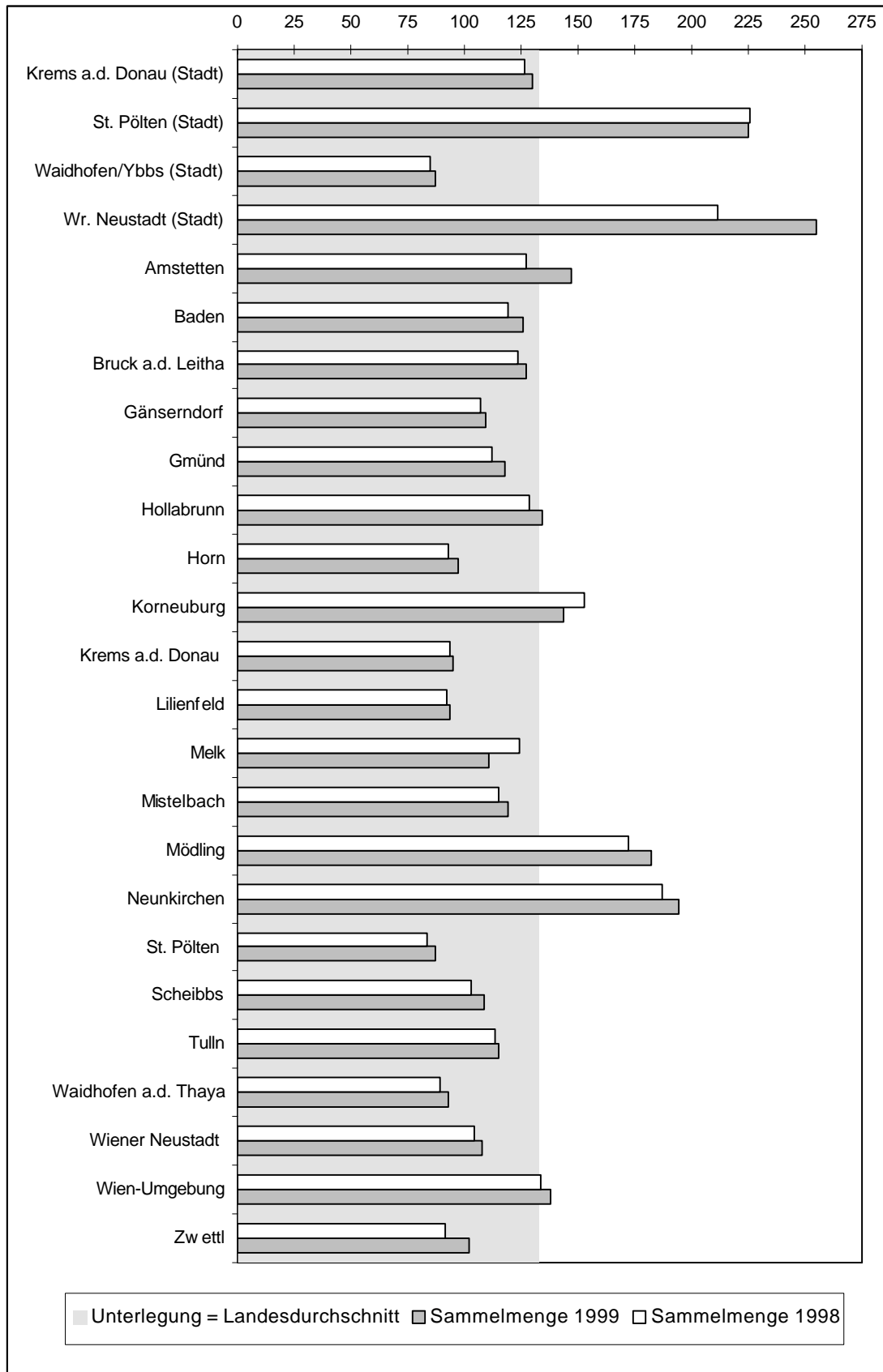


Abbildung 27: Sperrmüll 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

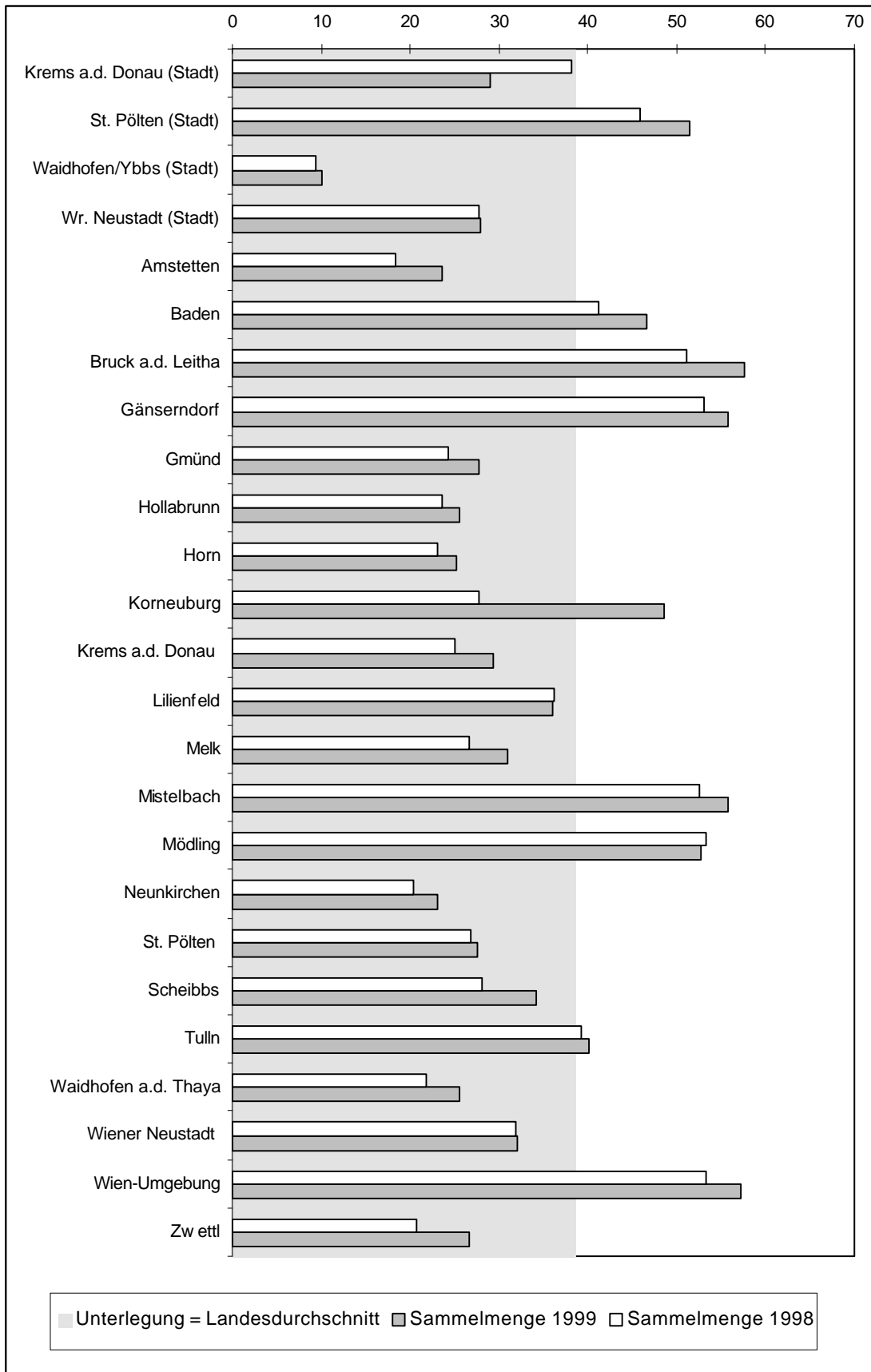


Tabelle 19: Sammelmengen Biogene Abfälle, Grünschnitt und Problemstoffe 1999 (EW exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Biogene Abfälle		Grünschnitt	Problemstoffe	
		absolut [Mg]	kg pro EW	absolut [Mg]	absolut [Mg]	kg pro EW
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	2.038,00	87,5	931,00	42,48	1,8
	St. Pölten	1.779,00	36,0	7.563,00	154,71	3,1
	Waidhofen a.d. Ybbs	470,00	40,2	396,00	60,66	5,2
	Wr. Neustadt	2.882,00	76,0	1.932,82	74,76	2,0
Bezirk	Amstetten	4.456,38	40,7	1.345,50	239,29	2,2
	Baden	10.867,75	86,8	0,00	447,50	3,6
	Bruck a.d. Leitha	3.463,14	86,9	16,94	154,19	3,9
	Gänserndorf	9.081,61	104,0	827,00	412,78	4,7
	Gmünd	2.596,70	69,4	134,88	193,96	4,8
	Hollabrunn	2.703,84	54,3	121,00	219,45	4,4
	Horn	3.236,00	99,1	0,00	62,82	1,9
	Korneuburg	7.895,64	117,6	7.656,80	240,54	3,6
	Krems	3.035,55	63,6	1.593,46	195,92	3,6
	Lilienfeld	502,85	25,6	320,35	99,38	3,7
	Melk	6.238,58	82,5	391,71	283,81	3,8
	Mistelbach	4.047,27	56,7	4.223,86	332,11	4,6
	Mödling	8.269,99	78,1	8.424,59	401,34	3,8
	Neunkirchen	9.006,55	104,2	0,00	173,63	2,0
	St. Pölten	3.995,55	43,0	6.107,35	281,09	3,0
	Scheibbs	1.534,87	37,1	395,24	96,44	2,3
	Tulln	5.852,96	92,1	265,54	303,62	4,8
	Waidhofen a.d. Thaya	1.512,39	58,8	153,25	116,21	4,1
	Wiener Neustadt	3.682,94	64,0	2.491,61	228,70	3,2
	Wien-Umgebung	9.505,08	94,4	6.573,68	474,65	4,7
Zwettl	1.097,48	58,9	406,48	179,57	3,9	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	23.683,01	62,1	7.211,30	1.691,19	4,0
	2.000 - 5.000 Einw.	30.927,90	68,5	12.721,03	1.587,99	3,4
	5.000 - 10.000 Einw.	24.136,37	87,0	11.297,34	990,09	3,6
	>= 10.000 Einw.	31.004,84	84,3	21.042,38	1.200,35	3,3
Niederösterreich		109.752,1	74,2	52.272,1	5.469,6	3,6

Abbildung 28: Biogene Abfälle (ohne Grünschnitt) 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

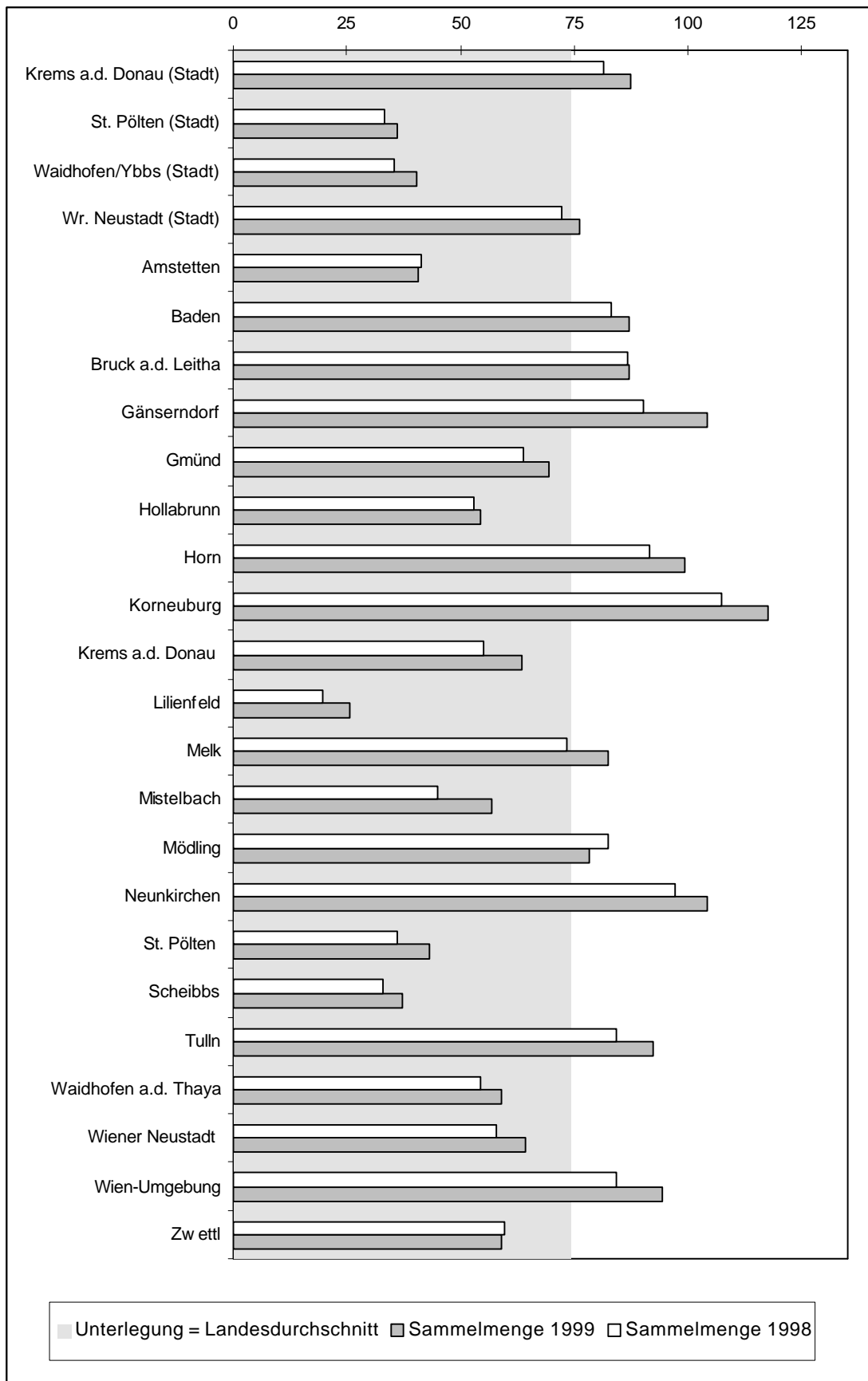


Abbildung 29: Problemstoffe 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

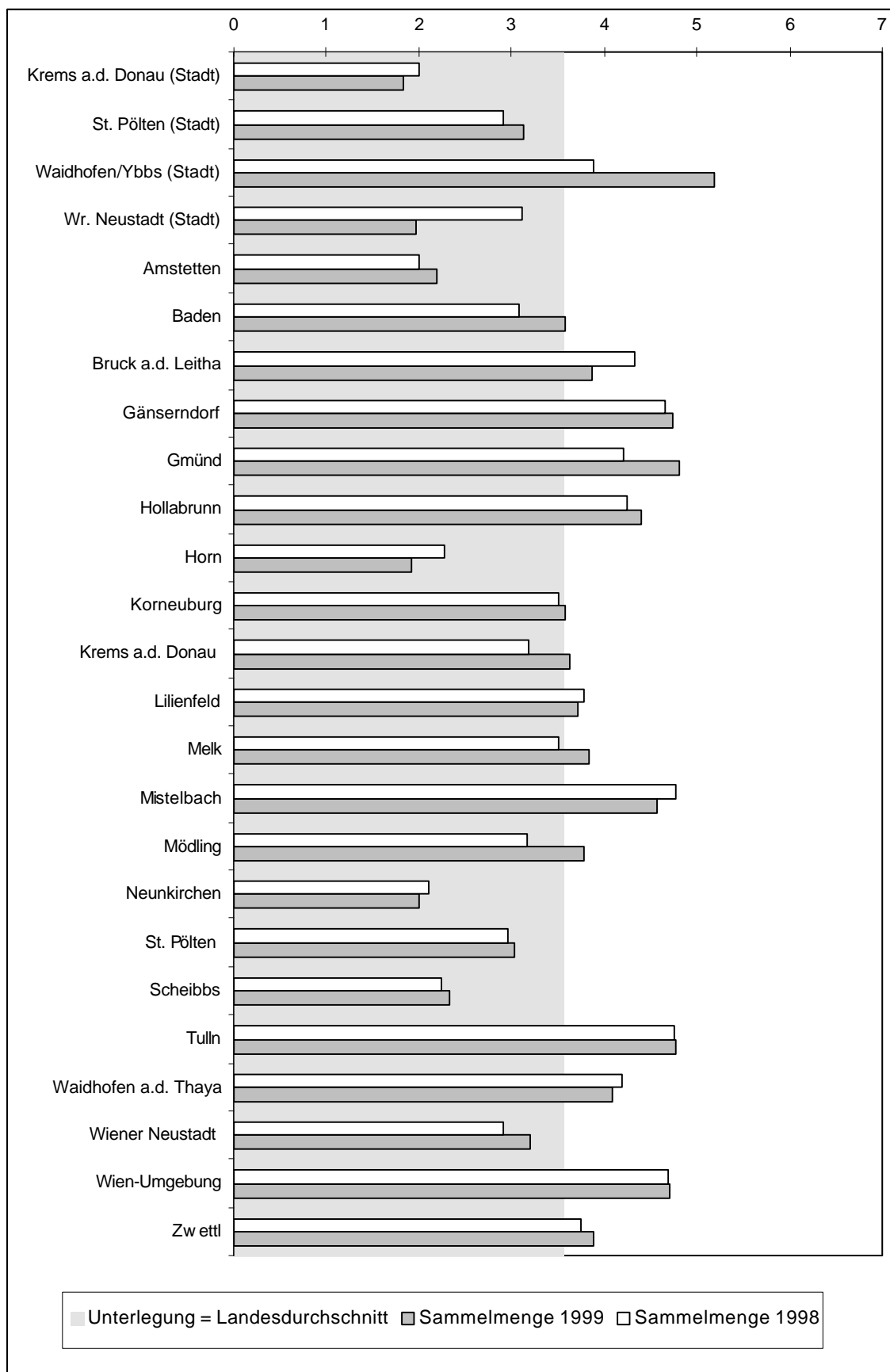




Tabelle 20: Sammelmengen Altstoffe gesamt, Altpapier und Altglas 1999 (EW exkl. Zweitwohnsitze)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		SUMME Altstoffe		Altpapier (inkl. Kartonagen)		Altglas	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	3.085,00	132,4	1.861,00	79,9	452,00	19,4
	St. Pölten	5.828,00	118,1	3.457,00	70,0	947,00	19,2
	Waidhofen a.d. Ybbs	1.405,48	120,2	664,40	56,8	233,90	20,0
	Wr. Neustadt	5.622,44	148,2	3.381,93	89,2	870,00	22,9
Bezirk	Amstetten	11.558,20	105,7	5.375,80	49,1	2.046,30	18,7
	Baden	14.567,10	117,2	7.252,44	57,9	2.758,76	22,0
	Bruck a.d. Leitha	5.343,96	134,1	2.622,63	65,8	896,97	22,5
	Gänserndorf	12.188,25	141,6	5.715,80	65,3	2.061,47	23,6
	Gmünd	5.117,86	126,9	2.112,47	52,3	801,83	19,9
	Hollabrunn	6.951,98	141,5	2.738,52	55,0	1.025,95	20,6
	Horn	4.315,96	132,1	1.685,33	51,6	579,27	17,7
	Korneuburg	11.007,92	165,8	5.275,69	78,6	1.397,57	20,8
	Krems	7.222,21	135,1	2.880,97	53,4	1.342,56	24,9
	Lilienfeld	3.665,04	134,7	1.681,14	61,3	592,70	21,6
	Melk	9.788,67	129,7	4.368,24	57,8	1.345,43	17,8
	Mistelbach	8.301,96	123,9	3.632,81	50,0	1.529,26	21,0
	Mödling	14.144,98	134,8	8.387,91	79,2	2.646,57	25,0
	Neunkirchen	9.725,68	112,6	6.175,51	71,5	337,08	3,9
	St. Pölten	11.051,51	120,2	5.290,83	57,0	1.772,32	19,1
	Scheibbs	4.865,79	117,8	2.116,49	51,2	710,56	17,2
	Tulln	9.667,02	152,1	4.481,37	70,5	1.375,55	21,6
	Waidhofen a.d. Thaya	3.583,92	131,2	1.409,08	49,7	494,73	17,4
	Wiener Neustadt	8.475,07	121,6	4.196,49	58,6	1.637,19	22,9
	Wien-Umgebung	14.421,21	143,2	7.992,64	79,4	2.466,10	24,5
Zwettl	5.159,86	111,5	2.107,99	45,5	798,03	17,2	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	53.793,04	127,2	22.662,13	52,7	8.354,20	19,4
	2.000 - 5.000 Einw.	56.845,64	123,9	27.340,84	58,7	9.231,07	19,8
	5.000 - 10.000 Einw.	36.292,07	132,0	18.952,54	68,3	6.073,96	21,9
	>= 10.000 Einw.	50.134,30	136,6	27.908,98	75,9	7.459,87	20,3
Niederösterreich		197.065,05	129,4	96.864,48	62,9	31.119,10	20,2

Abbildung 30: Altstoffe gesamt 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

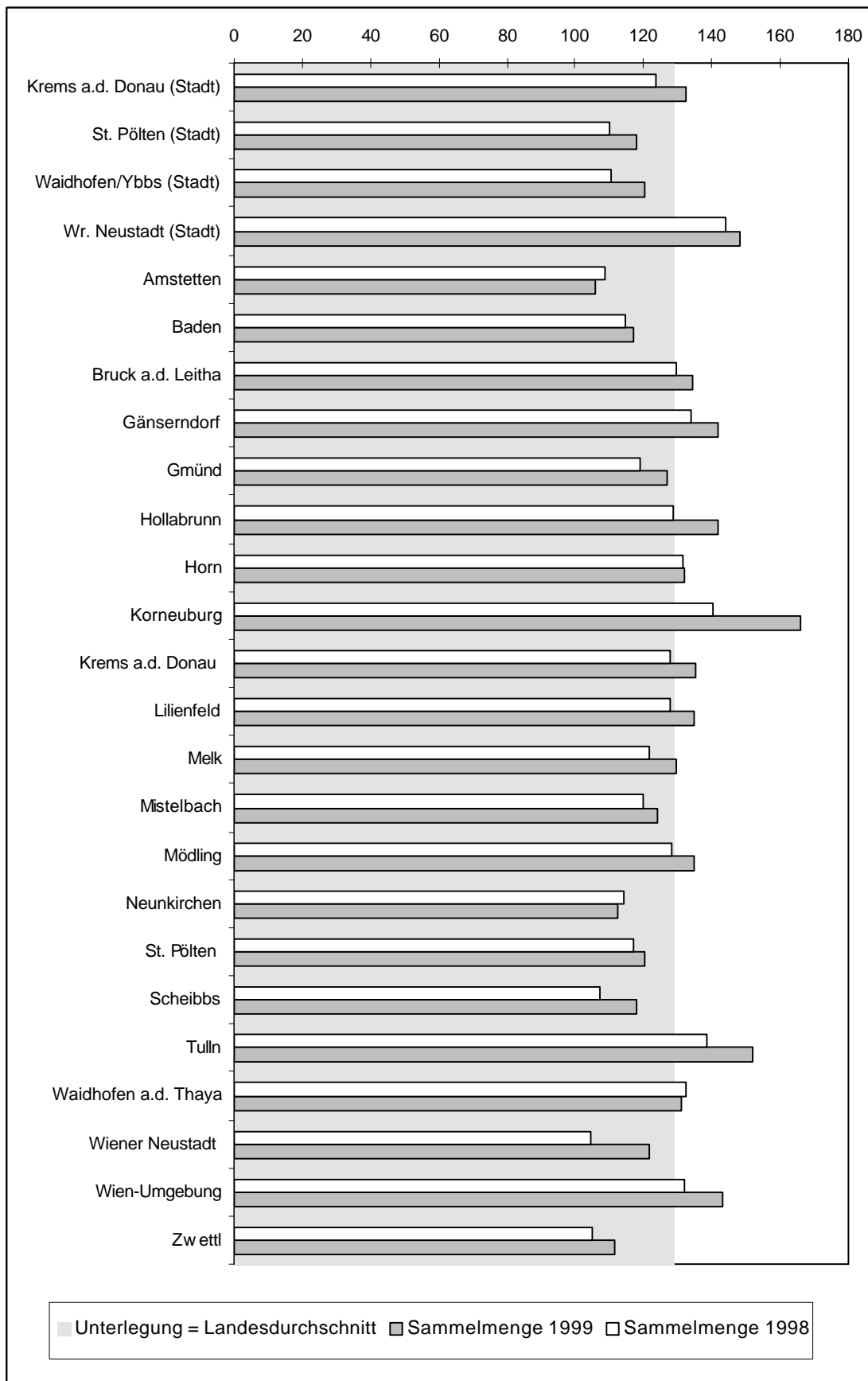


Abbildung 31: Altpapier 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

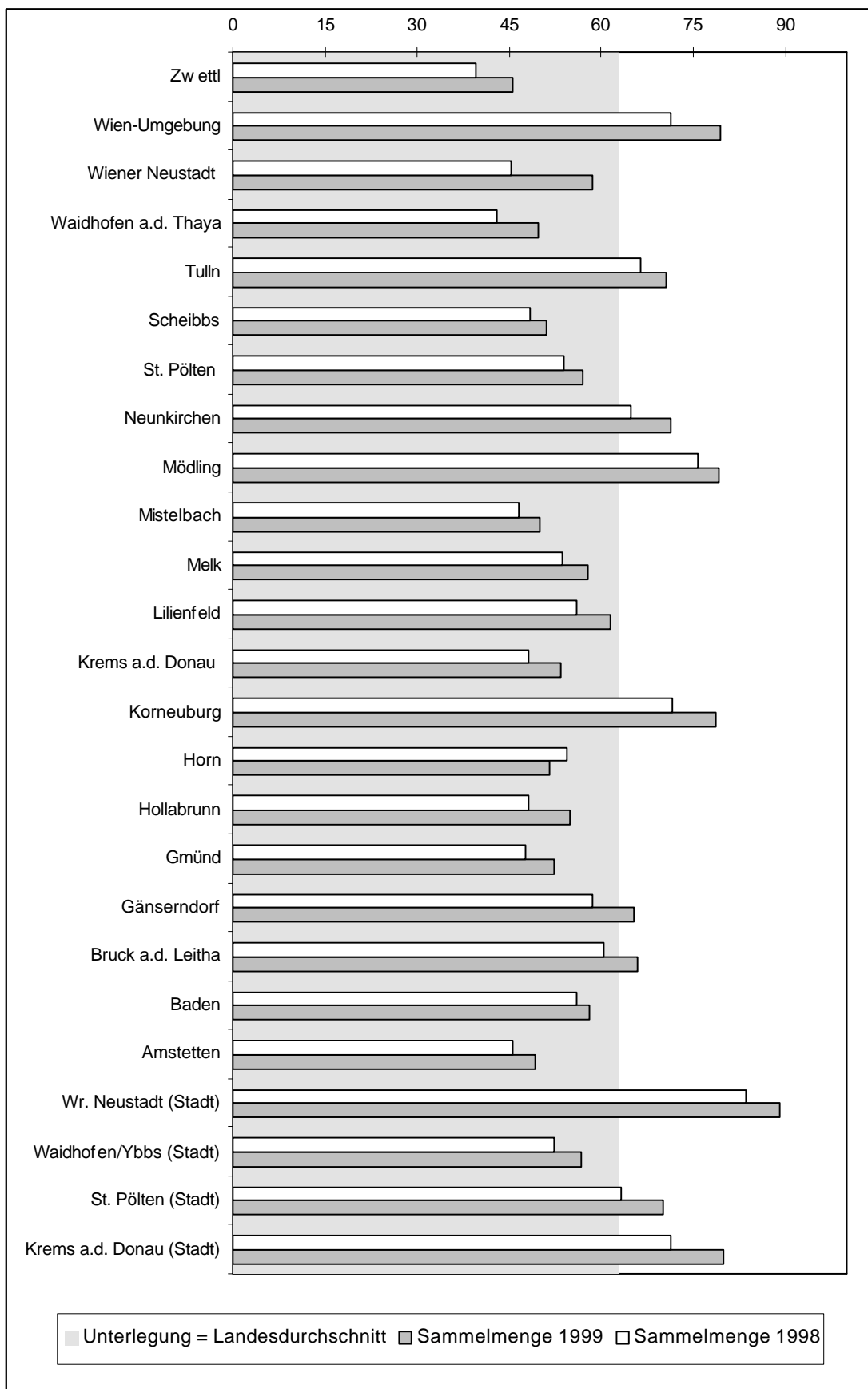


Abbildung 32: Altglas 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

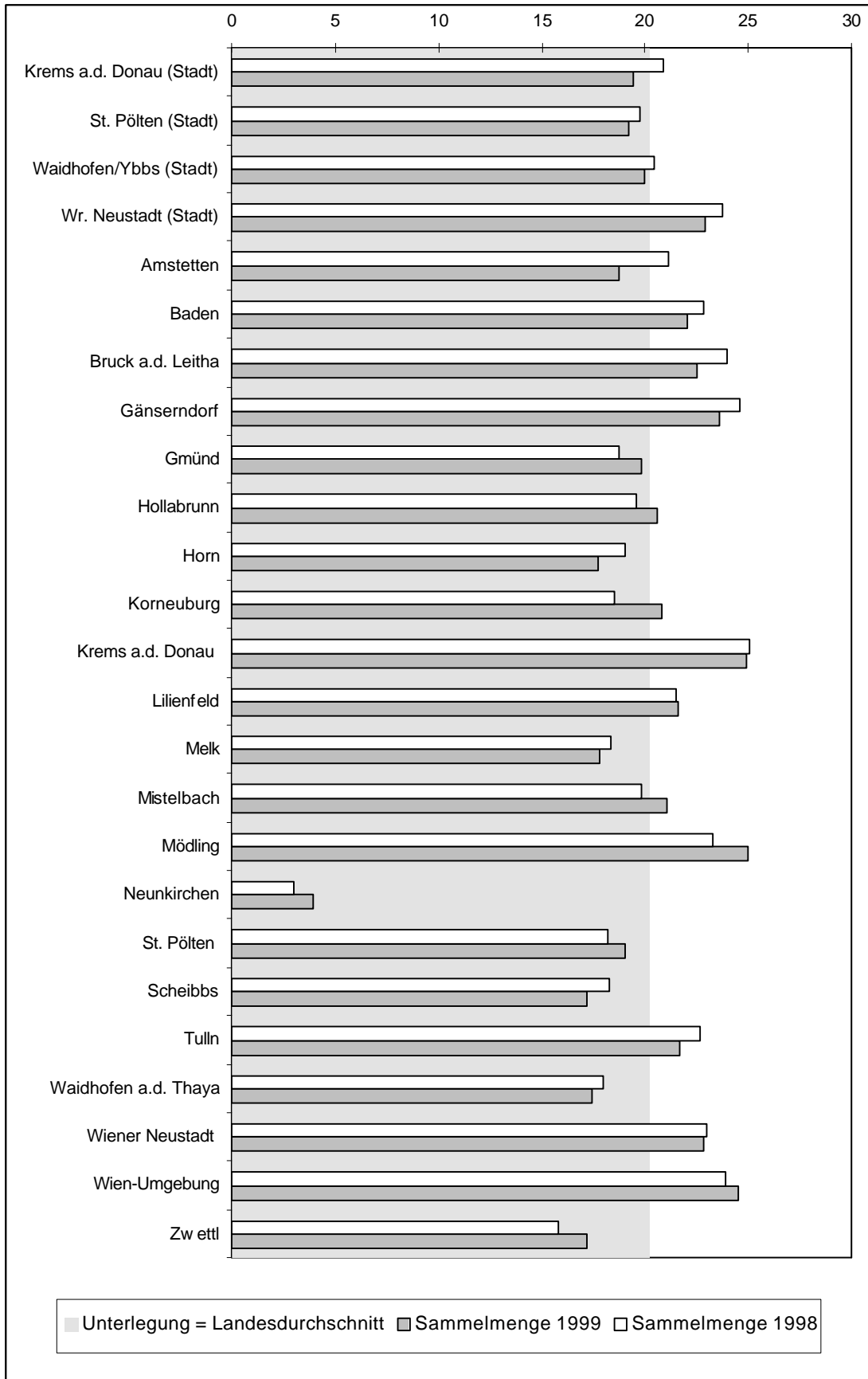


Tabelle 21: Sammelmengen Nichtverpackungs- u. Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '99 (EW exkl. ZWS)

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Nicht- verpackungsmetalle		Verpackungsmetalle		Leichtfraktion	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	364,00	15,6	87,00	3,7	315,00	13,5
	St. Pölten	610,00	12,4	148,00	3,0	469,00	9,5
	Waidhofen a.d. Ybbs	279,50	23,9	54,40	4,7	134,21	11,5
	Wr. Neustadt	380,00	10,0	236,24	6,2	510,00	13,4
Bezirk	Amstetten	1.700,30	15,5	713,10	6,5	1.308,60	12,0
	Baden	1.654,34	13,2	665,63	5,3	1.886,58	15,1
	Bruck a.d. Leitha	833,11	20,9	231,20	5,8	647,66	16,3
	Gänserndorf	2.093,16	25,5	570,57	6,5	1.394,91	15,9
	Gmünd	1.447,81	35,9	170,81	4,2	536,64	13,3
	Hollabrunn	2.043,95	42,5	240,88	4,8	854,25	17,1
	Horn	1.326,44	40,6	151,54	4,6	448,13	13,7
	Korneuburg	1.635,92	25,0	410,65	6,1	1.164,05	17,3
	Krems	1.847,11	35,5	240,05	4,4	764,47	14,2
	Lilienfeld	619,71	22,6	143,65	5,2	562,15	20,5
	Melk	1.846,74	24,7	757,10	10,0	1.248,70	16,5
	Mistelbach	1.364,90	27,2	433,65	6,0	1.107,07	15,2
	Mödling	1.054,13	11,2	458,71	4,3	1.212,76	11,4
	Neunkirchen	2.343,88	27,1	310,79	3,6	370,12	4,3
	St. Pölten	1.651,79	17,8	436,72	4,7	1.478,72	15,9
	Scheibbs	1.161,90	28,1	273,69	6,6	552,18	13,3
	Tulln	2.115,40	33,3	228,20	3,6	1.202,35	18,9
	Waidhofen a.d. Thaya	1.107,27	40,8	123,77	4,4	376,30	13,3
	Wiener Neustadt	951,64	15,2	376,21	5,3	998,99	13,9
Wien-Umgebung	1.739,37	17,3	468,23	4,6	1.432,70	14,2	
Zwettl	1.562,54	33,7	161,32	3,5	521,79	11,3	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	13.412,42	32,5	2.374,05	5,5	5.717,11	13,3
	2.000 - 5.000 Einw.	9.731,27	22,1	2.567,96	5,5	6.599,85	14,2
	5.000 - 10.000 Einw.	4.755,70	18,1	1.451,55	5,2	4.078,69	14,7
	>= 10.000 Einw.	5.835,50	15,9	1.698,56	4,6	5.101,66	13,9
Niederösterreich		33.734,90	22,7	8.092,11	5,3	21.497,31	13,9

Abbildung 33: Nichtverpackungsmetalle 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

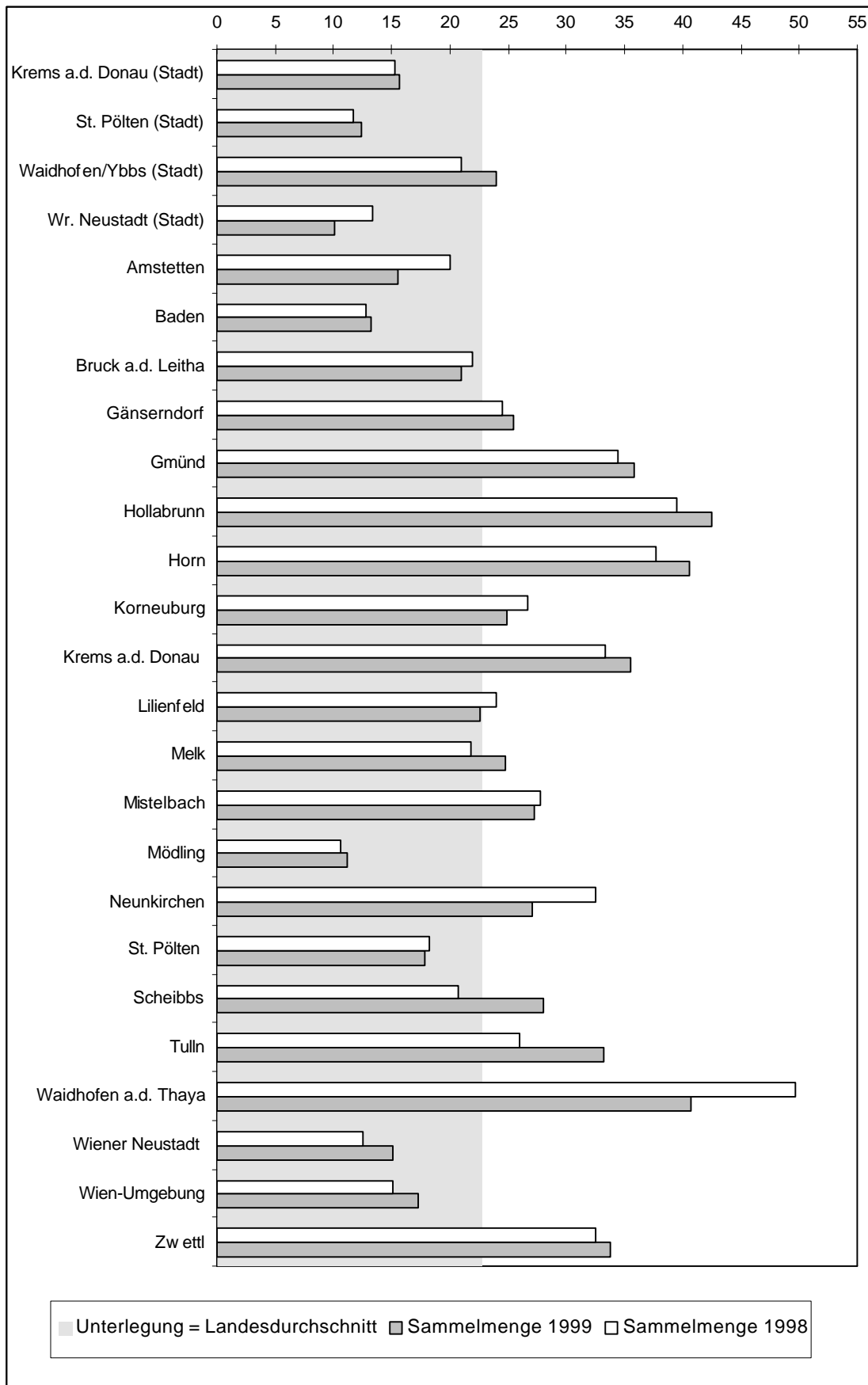


Abbildung 34: Verpackungsmetalle 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

3

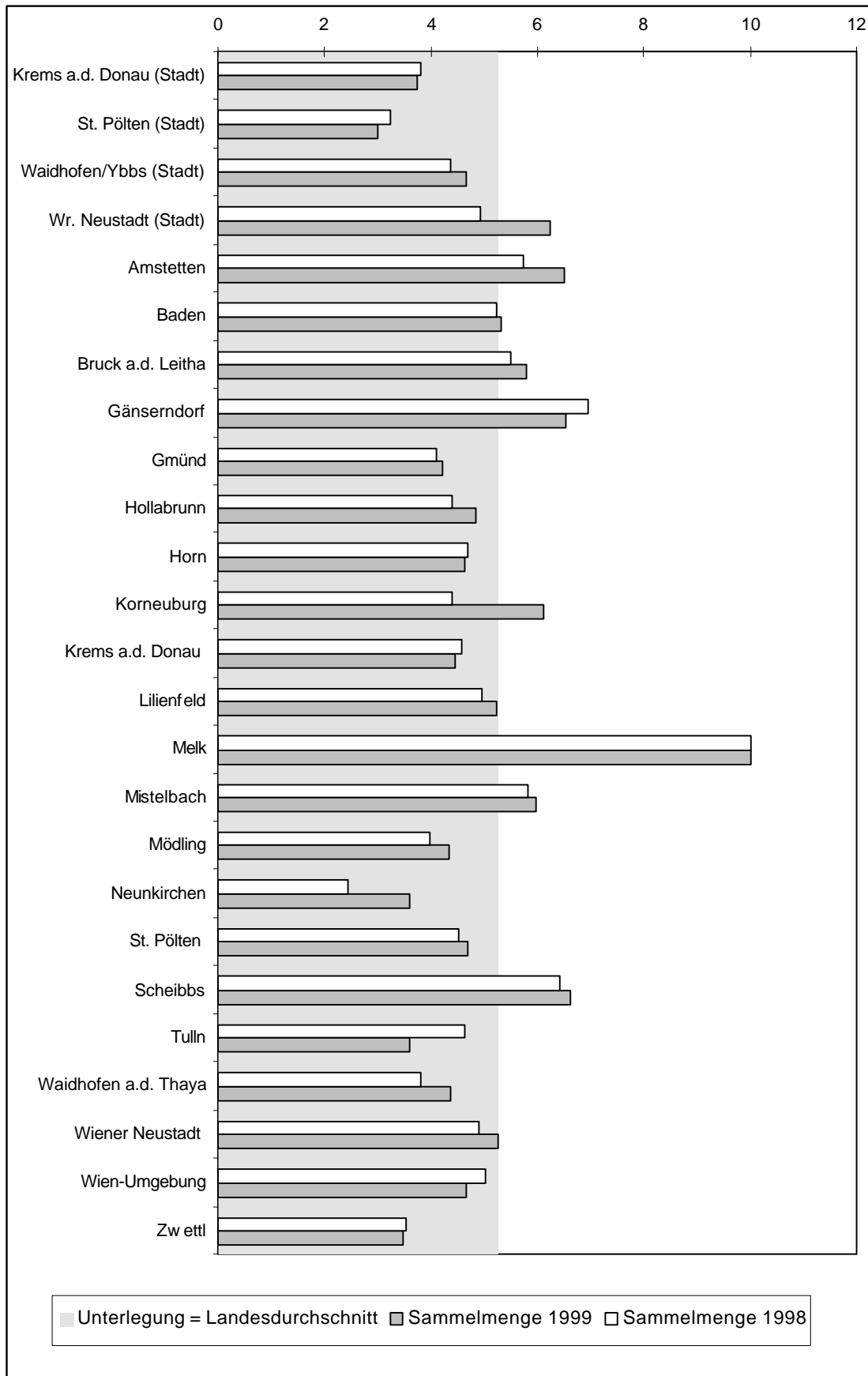


Abbildung 35: Leichtfraktion 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

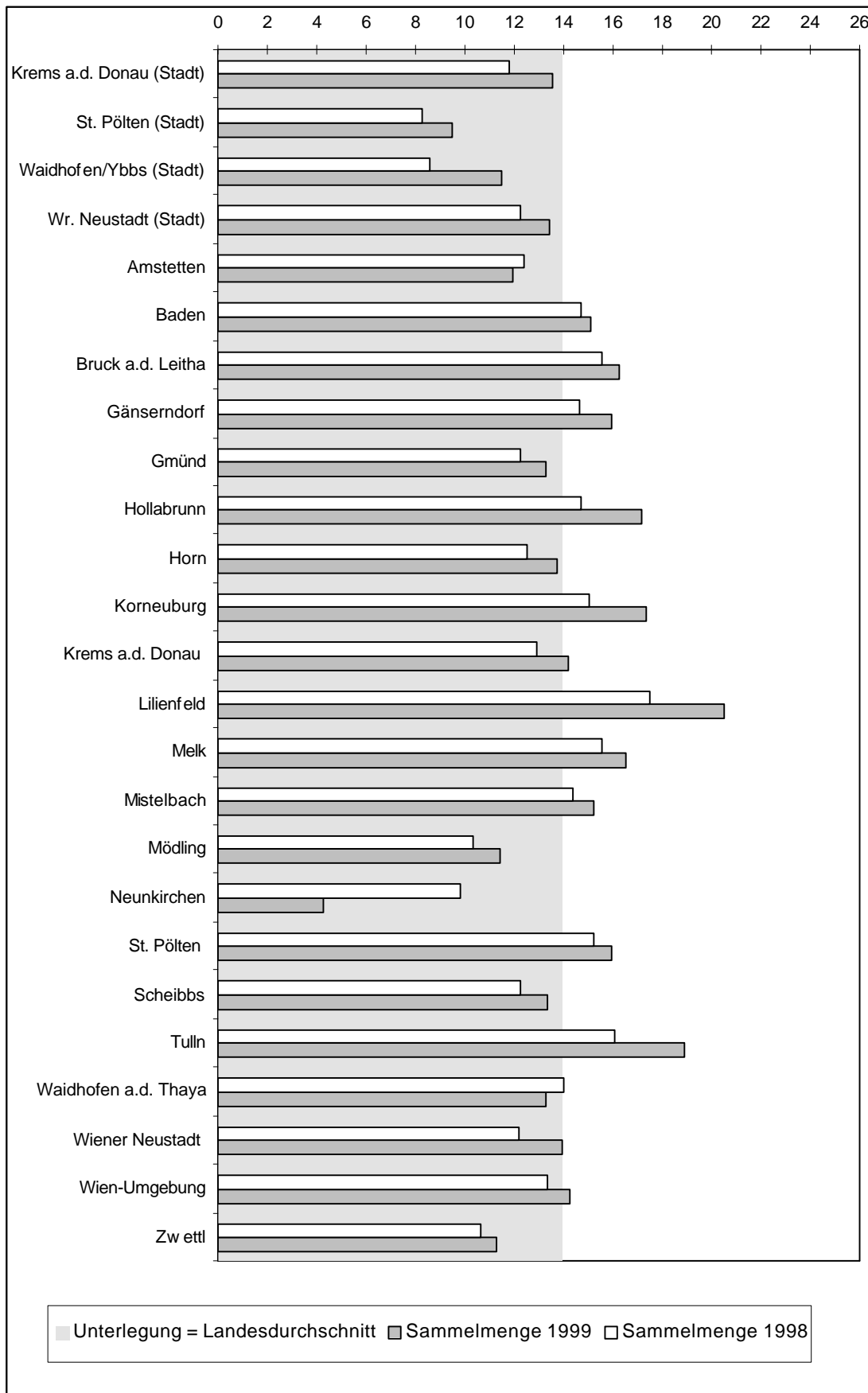


Tabelle 22: *Sammel Mengen Alttextilien, sonstige Altstoffe und Gesamt 1999 (EW exkl. Zweitwohnsitze)*

Abfallart Statutarstadt/Bezirk Größenklasse		Alttextilien		Sonstige Altstoffe		GESAMTABFALL- AUFKOMMEN	
		absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner	absolut [Mg]	kg pro Einwohner
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	0,00	0,0	6,00	0,3	8.865,48	380,5
	St. Pölten	152,00	3,1	45,00	0,9	21.409,71	433,8
	Waidhofen a.d. Ybbs	33,00	2,8	6,07	0,5	3.071,14	262,6
	Wr. Neustadt	242,00	6,4	2,27	0,1	19.299,06	508,8
Bezirk	Amstetten	412,60	3,8	1,50	0,0	34.934,98	319,3
	Baden	332,83	3,5	16,52	0,2	47.418,15	379,7
	Bruck a.d. Leitha	82,41	2,1	29,98	0,8	16.330,74	409,9
	Gänserndorf	306,23	4,1	46,11	0,7	36.126,58	415,4
	Gmünd	42,20	1,0	6,10	0,3	13.782,93	346,5
	Hollabrunn	12,08	0,7	36,35	0,8	17.825,46	359,7
	Horn	113,88	3,5	11,37	0,3	11.619,95	355,7
	Korneuburg	183,41	2,8	940,64	15,3	32.030,83	478,9
	Krems	113,14	2,1	33,91	0,6	17.126,70	326,7
	Lilienfeld	51,46	2,6	14,23	0,8	7.816,48	293,5
	Melk	217,16	2,9	5,30	0,0	27.039,34	358,0
	Mistelbach	145,58	2,9	88,68	1,7	25.397,93	360,2
	Mödling	298,63	2,8	86,27	0,8	47.676,21	451,3
	Neunkirchen	168,34	1,9	19,96	0,2	37.713,65	436,4
	St. Pölten	401,14	4,3	19,99	1,5	25.966,16	280,8
	Scheibbs	50,97	1,4	0,00	0,0	12.387,30	299,6
	Tulln	196,11	3,1	68,05	1,1	25.692,64	404,2
	Waidhofen a.d. Thaya	69,49	3,7	3,28	1,9	8.565,40	312,3
Wiener Neustadt	204,74	3,9	109,81	1,9	22.429,18	329,0	
Wien-Umgebung	226,61	2,3	95,56	1,0	44.068,88	437,6	
Zwettl	0,00	0,0	8,19	0,3	12.387,35	302,8	
Größenklasse	< 2.000 Einw.	1.069,39	3,1	203,73	0,7	141.090,67	328,0
	2.000 - 5.000 Einw.	1.135,48	2,9	239,16	0,7	161.629,20	347,0
	5.000 - 10.000 Einw.	819,44	3,1	160,19	0,7	111.804,79	403,2
	>= 10.000 Einw.	1.031,68	3,1	1.098,05	3,0	162.457,55	441,7
Niederösterreich		4.056,01	3,0	1.701,13	1,4	576.982,22	379,0

Abbildung 36: Alttextilien 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

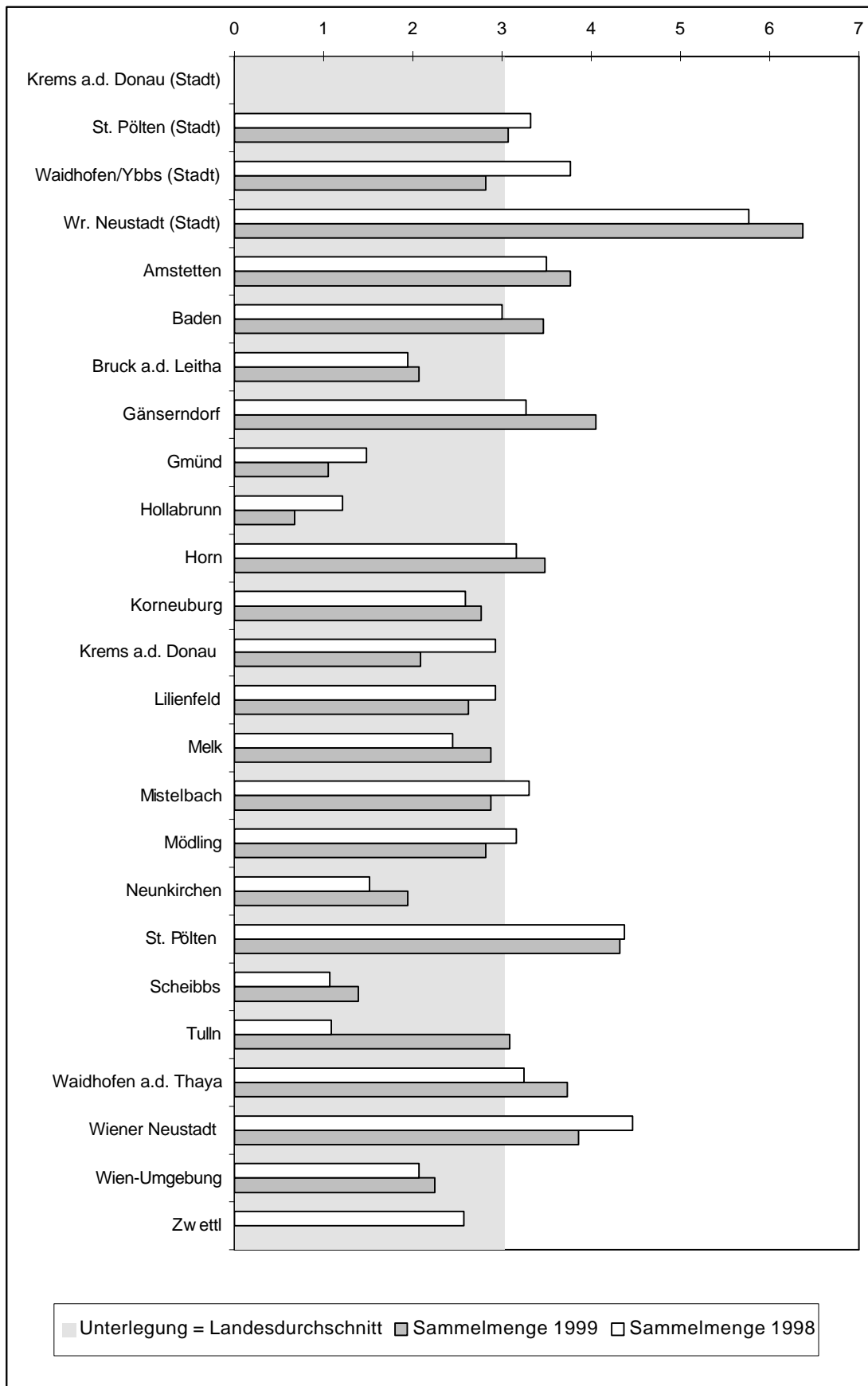


Abbildung 37: Gesamtabfallaufkommen 1998/1999 in kg/EW nach Bezirken

3

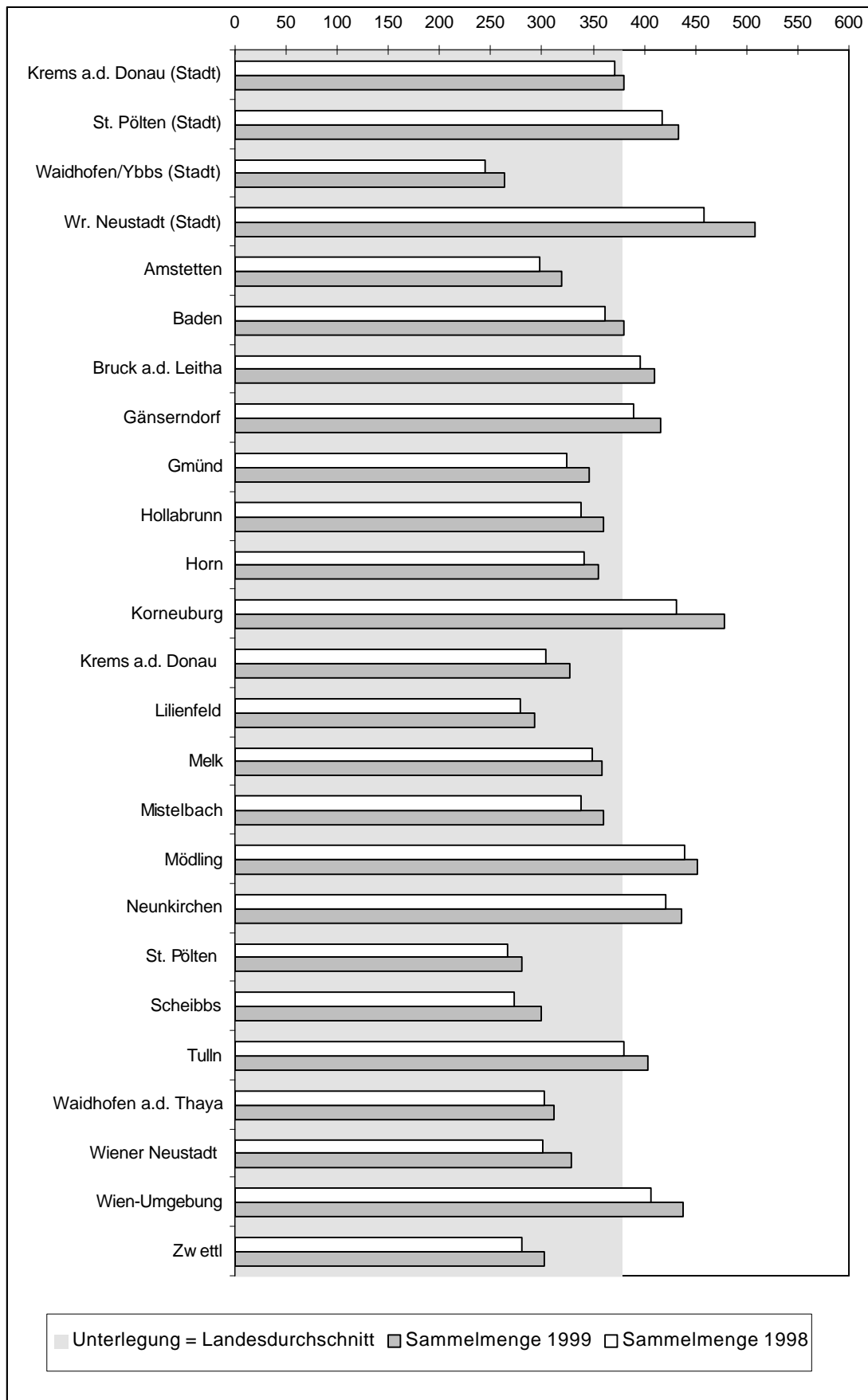






Tabelle 23: Sammelmengen Problemstoffe 1999 in kg

Problemstoff	Anzahl Gemeinden	gesammelte Problemstoffe - Fraktion in kg																			
		Altol (mineralische und synthetische Öle)	Öhlartige Abfälle, Werkstättenabfälle	Atharben, Aftacke	Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Gifte	Säuren	Laugen	Druckgasgefäße, Spraydosen	Almedikamente	Trockenbatterien	Nabbatterien	Lösungsmittel									
Bezirk																					
Krems a.d. Donau (Stadt)	1	2.320	607	14.992	536	46	0	1.333	2.799	1.878	4.067	0									
St. Pölten (Stadt)	1	15.051	6.298	40.383	628	150	51	5.256	4.787	3.789	22.206	1.812									
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	1	14.500	1.220	11.078	157	0	0	2.127	1.741	1.029	2.190	0									
Wr. Neustadt (Stadt)	1	5.005	13.880	6.020	140	0	0	0	0	1.920	2.520	0									
Amstetten	34	3.220	8.455	76.383	1.300	524	3.577	4.523	8.099	1.685	10.375	7.665									
Baden	30	34.284	62.244	128.064	3.017	70	18	6.832	9.179	5.330	18.402	5.678									
Bruck an der Leitha	20	14.178	13.270	49.654	2.275	0	0	180	4.025	2.540	15.935	355									
Gänserndorf	44	47.668	6.654	41.030	4.548	255	0	6.012	7.708	7.382	21.517	181									
Gmünd	21	20.661	5.417	23.921	693	321	434	3.136	2.239	3.460	40.975	1.878									
Hollabrunn	24	19.526	4.436	41.493	2.420	0	0	4.889	5.122	3.905	33.446	1.770									
Horn	20	1.588	1.877	22.227	98	0	0	4.648	2.994	2.553	3.609	0									
Korneuburg	19	31.412	10.954	56.338	1.166	93	82	3.946	5.267	6.215	28.381	2.292									
Krems a.d. Donau (Land)	30	21.604	12.460	41.651	2.346	109	505	6.343	3.696	4.256	30.348	138									
Lilienfeld	14	6.945	8.271	27.795	547	174	212	3.898	3.338	1.714	11.666	832									
Melk	40	43.850	23.139	64.607	2.534	472	1.105	9.438	8.834	6.858	49.088	2.573									
Mistelbach	36	42.513	17.042	38.456	1.949	31	0	7.065	6.427	7.964	40.716	2.383									
Mödling	20	29.185	20.491	123.012	4.076	90	246	5.602	12.264	8.355	43.497	665									
Neunkirchen	44	16.133	6.546	45.563	560	200	200	1.034	9.310	6.651	17.593	1.060									
St. Pölten (Land)	39	23.312	5.983	58.569	2.056	56	53	7.195	6.163	6.898	45.273	1.040									
Scheibbs	18	0	0	0	93	0	0	6.258	5.368	150	41	0									
Tulln	21	62.253	10.282	79.321	2.183	0	60	6.873	6.362	5.744	57.089	292									
Waidhofen/Thaya	15	22.562	20.311	15.326	692	27	41	3.998	2.883	2.783	29.061	19									
Wiener Neustadt (Land)	35	25.327	11.013	43.828	1.138	43	407	6.732	6.452	7.355	24.444	1.184									
Wien-Umgebung	21	44.260	36.422	145.141	1.017	0	0	8.488	9.533	7.108	70.037	6.620									
Zwettl	24	14.400	3.197	21.213	647	108	119	1.544	3.260	4.051	47.566	1.710									
Niederösterreich	573	561.756	310.469	1.216.065	36.816	2.769	7.110	117.350	137.850	111.573	670.042	40.147									
Anteil an der Gesamtmenge in %		10,27	5,68	22,23	0,67	0,05	0,13	2,15	2,52	2,04	12,25	0,73									

Fortsetzung Tabelle 23: Sammelmengen Problemstoffe 1999 in kg

Problemstoff	gesammelte Problemstoffe - Fraktion in kg											Anzahl der Autowracks		
	Anzahl Gemeinden	Gasent-ladungs-lampen, Leuchtstoff-röhren	Speiseöl, Speiseöl	Kleingeräte	Größgeräte (ohne Kühlgeräte)	Bildschirmgeräte	Kühlgeräte	Vernünftige Leergebinde aus Kunststoff und Metall	Laborabfälle, Chemikalien-reste	sonstige Problemstoffe	Problemstoffe insgesamt			
Bezirk														
Krems a.d. Donau (Stadt)	1	102	7.224	0	0	3.360	1.540	1.136	365	174	42.479	0		
St. Pölten (Stadt)	1	1.510	8.250	7.180	0	12.925	23.980	0	432	18	154.706	35		
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	1	36	2.946	0	10.510	4.450	7.595	0	792	284	60.655	3		
Wr. Neustadt (Stadt)	1	936	6.940	0	0	1.580	21.012	13.690	380	740	74.763	0		
Amstetten	34	633	34.161	20.830	0	21.600	25.265	10.995	0	0	239.290	93		
Baden	30	3.205	47.942	0	0	47.550	52.840	17.909	3.637	1.299	447.500	0		
Bruck an der Leitha	20	1.015	19.850	445	0	6.840	23.625	0	0	0	154.187	0		
Gänserndorf	44	1.049	21.041	390	0	8.213	32.435	9.358	140	197.200	412.781	67		
Gmünd	21	451	22.812	0	0	37.320	28.385	331	845	685	193.964	257		
Hollabrunn	24	539	18.019	2.815	0	37.000	31.080	9.471	476	3.047	219.455	191		
Horn	20	223	6.720	0	0	2.800	9.618	3.664	201	0	62.820	180		
Korneuburg	19	4.242	21.814	480	5.997	8.764	40.628	5.077	989	6.407	240.544	366		
Krems a.d. Donau (Land)	30	822	22.842	589	0	9.943	32.376	4.199	388	1.307	195.922	339		
Lilienfeld	14	438	5.378	4.212	500	4.950	17.430	300	591	189	99.380	200		
Melk	40	768	32.591	2.850	0	17.275	16.560	26	1.244	0	283.812	613		
Mistelbach	36	1.984	32.606	2.223	600	12.049	27.673	17.289	455	72.690	332.115	334		
Mödling	20	3.962	26.902	8.190	4.608	35.145	65.370	424	5.580	3.674	401.337	178		
Neunkirchen	44	1.982	20.892	36	750	5.612	24.871	10.347	448	3.839	173.627	272		
St. Pölten (Land)	39	527	27.926	6.933	0	26.425	43.795	15.339	653	2.896	281.092	543		
Scheibbs	18	0	0	0	0	0	0	0	356	84.173	96.439	0		
Tulln	21	5.198	13.770	0	10	11.825	27.510	9.209	5.469	169	303.619	432		
Waidhofen/Thaya	15	575	12.051	240	0	743	1.964	2.348	375	213	116.212	225		
Wiener Neustadt (Land)	35	2.013	20.223	978	70	7.434	42.352	10.241	3.111	14.357	228.701	217		
Wien-Umgebung	21	3.594	22.300	10.520	0	31.535	62.570	5.722	4.662	5.124	474.654	184		
Zwettl	24	419	17.901	0	0	44.145	18.028	14	383	863	179.568	627		
Niederösterreich	573	36.224	473.101	68.911	23.045	399.483	678.502	147.089	31.972	399.348	5.469.620	5.356		
Anteil an der Gesamtmenge in %		0,66	8,65	1,26	0,42	7,30	12,40	2,69	0,58	7,30				



Tabelle 24: Sammelsystem für Restmüll, Sperrmüll und Problemstoffe 1999

Statutarstadt / Bezirk	Gde. gesamt	Haushalte gesamt	Restmüll		Anzahl der Gemeinden mit Sammelsystemen für														
			Behälter-abfuhr	Haushalte mit Sackabfuhr	Sperrmüll			Problemstoffe			Holssystem mit Säcken								
					Holssystem	Bringsystem		stationär	mobile	Bringsystem									
Statutarstadt																			
Krems a.d. Donau	1	9.940	9.940	0	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	2	0	0	0	0
St. Pölten	1	20.470	20.470	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waidhofen a.d. Ybbs	1	4.312	3.941	371	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Wr. Neustadt	1	16.483	16.483	0	0	1	0	0	0	1	1	1	1	42	0	0	0	0	0
Bezirk																			
Amstetten	34	34.909	34.716	193	34	0	1	29	25	0	28	38	0	0	0	0	0	0	0
Baden	30	51.678	51.501	177	30	0	0	26	20	0	30	38	0	0	0	0	0	0	0
Bruck a.d. Leitha	20	15.550	15.550	0	0	0	0	20	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gänserndorf	44	34.362	34.362	0	22	1	14	23	22	5	23	61	0	0	0	0	0	0	0
Gmünd	21	15.705	15.574	131	21	0	0	0	0	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hollabrunn	24	18.659	18.347	312	9	0	0	15	15	1	8	15	0	0	0	0	0	0	0
Horn	20	12.142	12.142	0	20	0	0	4	8	8	12	24	0	0	0	0	0	0	0
Korneuburg	19	26.390	24.762	1.629	6	5	0	15	16	4	3	9	0	0	0	0	0	0	0
Krems	30	19.136	16.469	2.667	29	0	3	10	11	4	17	30	0	0	0	0	0	0	0
Lilienfeld	14	10.476	4.900	5.576	7	1	1	8	9	2	4	6	1	0	0	0	0	0	0
Melk	40	24.396	23.659	737	40	0	0	4	0	37	3	6	0	0	0	0	0	0	0
Mistelbach	36	27.498	26.060	1.439	31	8	7	21	20	9	16	25	1	0	0	0	0	0	0
Mödling	20	43.896	38.330	5.566	18	1	2	20	18	0	7	41	0	0	0	0	0	0	0
Neunkirchen*	44	34.059	18.557	15.502															
St. Pölten	39	32.086	16.266	15.819	39	1	0	9	2	1	38	76	0	0	0	0	0	0	0
Scheibbs	18	12.416	11.793	623	18	0	0	1	1	1	18	48	0	0	0	0	0	0	0
Tulln	21	23.341	23.341	0	21	0	21	21	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waidhofen a.d. Thaya	15	10.508	9.940	568	15	0	0	0	0	0	15	29	0	0	0	0	0	0	0
Wiener Neustadt	35	27.000	17.971	9.029	17	5	12	9	17	17	12	28	0	0	0	0	0	0	0
Wien-Umgebung	21	41.422	41.374	48	10	0	5	20	18	1	3	8	0	0	0	0	0	0	0
Zwettl	24	14.763	13.073	1.690	24	0	0	1	1	24	1	2	0	0	0	0	0	0	0
Niederösterreich	573	581.599	519.521	62.077	413	22	68	259	248	138	240	528	2						
NÖ 1998	573	580.495	518.036	62.459	425	36	69	236	243	142	242	536	3						

Hinweis: In manchen Gemeinden werden Parallelsysteme angeboten * Anderes Sammelsystem

Tabelle 25: Sammelsystem für biogene Abfälle, Grünschnitt, Kompostierung biogener Abfälle 1999

Statutarstadt / Bezirk	Gde. ge- sam	Haushalte		mit Sammelsystem für Biogene Abfälle						Anzahl der Gemeinden				die Kompostierungsanlage von benutzen				
		gesamt	mit Abfuhr von Biogenen Abfällen	Bio- Tonnen	MEKAM- Tonnen	Bio-Sack	Sonstiges	mit ge- trenn- ter Grün- schnitt-	mit Häcksel- dienst	Gemeinde (Verband)	Landwirt	gewerblich er Betrieb	sonstiger Betrieb	mit grüner Tonne		mit grauer Tonne		
														Grüne Tonne	Sammelsystem	Grüne Tonne	Sammelsystem	
Statutarstadt																		
Bezirk																		
Krems a.d. Donau	1	9.940	7.455	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1
St. Pölten	1	20.470	3.071	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waidhofen a.d. Ybbs	1	4.312	1.207	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wr. Neustadt	1	16.483	10.714	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Amstetten	34	34.909	21.300	33	20	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Baden	30	51.678	27.276	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bruck a.d. Leitha	20	15.550	5.167	20	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gänserndorf	44	34.362	11.546	41	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gmünd	21	15.705	5.462	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hollabrunn	24	18.659	4.504	24	0	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Horn	20	12.142	6.423	20	0	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Korneuburg	19	26.390	19.030	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Krems	30	19.136	6.006	25	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lilienfeld	14	10.476	2.043	8	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Melk	40	24.396	7.930	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mistelbach	36	27.498	8.405	35	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mödling	20	43.896	31.545	18	5	2	1	19	3	9	8	3	0	0	0	0	0	0
Neunkirchen*	44	34.059	34.046															
St. Pölten	39	32.086	8.682	38	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Scheibbs	18	12.416	2.542	18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Tulln	21	23.341	7.079	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Waidhofen a.d. Thaya	15	10.508	2.236	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiener Neustadt	35	27.000	6.534	26	1	2	1	20	3	35	0	0	0	0	0	0	0	0
Wien-Umgebung	21	41.422	20.556	21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwettl	24	14.763	1.320	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederösterreich	573	581.599	262.076	473	26	103	3	291	187	96	248	122	74					
NÖ 1998	573	580.495	254.497	472	26	97	3	244	190	97	262	114	77					

Hinweis: In manchen Gemeinden werden Parallelsysteme angebote * Anderes Sammelsystem





Tabelle 26: Sammelsystem für Altpapier, Altglas Nichtverpackungsmetalle und Verpackungsmetalle 1999

Statutarstadt / Bezirk		Anzahl der Gemeinden mit Sammelsystemen für																								
		Altpapier (Mischpapier und Kartonagen)										Altglas					Nichtverpackungsmetalle					Verpackungsmetalle				
		Holsystem		Bringsystem		eigenes Sammelsystem für Haushalt und Gewerbe		Bringsystem (Behälterhaltersammlung)		Holsystem im Zuge der Sperrmüll-		Bringsystem		sonstige Sammlung		Bringsystem		sonstige Sammlung		Bringsystem		sonstige Sammlung				
Behälter-sammlung	Bündel-sammlung	Behälter-sammlung	Altsystem-sammlung	Haushalte	Gewerbe	Schüttsystem	Hubsystem	Container	Sammelaktionen	Altsystem-sammlung	sonstige Sammlung	nur Verpackungsmetalle	Behälter-sammlung	Altsystem-sammlung	sonstige Sammlung	Behälter-sammlung	Altsystem-sammlung	sonstige Sammlung	Behälter-sammlung	Altsystem-sammlung	sonstige Sammlung					
Gde. gesamt		1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
Statutarstadt		1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0				
Bezirk		34	34	0	0	28	32	34	0	33	5	1	28	0	34	27	29	0	34	27	29	0				
Krems a.d. Donau		30	30	0	30	30	17	0	30	30	0	0	26	0	30	30	20	0	30	30	20	0				
St. Pölten		20	1	0	19	19	0	0	20	0	0	0	20	0	20	19	1	0	20	19	1	0				
Bruck a.d. Leitha		44	39	1	3	4	15	39	3	29	3	8	23	0	41	4	7	0	41	4	7	0				
Gänserndorf		21	21	0	0	0	21	21	0	2	0	21	0	0	0	21	0	0	0	21	0	0				
Gmünd		24	23	22	0	1	21	21	2	2	8	0	18	0	24	21	0	0	24	21	0	0				
Hollabrunn		20	20	0	0	14	0	20	0	20	0	0	0	0	20	20	0	0	20	20	0	0				
Horn		19	2	0	17	10	15	1	18	4	3	2	15	0	13	13	12	0	13	13	12	2				
Korneuburg		30	24	0	5	10	2	25	8	7	11	2	14	0	24	28	10	0	24	28	10	0				
Krems		14	12	2	3	5	1	7	0	9	0	0	8	0	13	14	6	0	13	14	6	0				
Lilienfeld		40	40	0	0	0	0	40	0	40	0	0	0	0	0	40	5	0	0	40	5	0				
Melk		36	18	4	3	16	1	14	17	15	5	3	19	0	4	15	9	0	4	15	9	10				
Mistelbach		20	2	3	15	20	7	18	3	17	0	0	20	0	19	19	18	0	19	19	18	1				
Mödling		44	39	37	0	2	1	39	0	38	0	0	10	0	39	38	2	0	39	38	2	0				
Neunkirchen*		18	18	0	0	4	0	18	0	18	0	0	0	0	18	4	0	0	18	4	0	0				
St. Pölten		21	21	0	0	21	21	17	5	21	0	0	21	0	21	21	0	0	21	21	0	0				
Scheibbs		15	14	0	2	1	0	15	0	7	8	0	0	0	15	15	0	0	15	15	0	0				
Tulln		35	3	14	16	14	4	2	33	13	5	4	13	0	5	15	12	0	5	15	12	1				
Waidhofen a.d. Thaya		21	20	1	1	6	5	4	18	9	0	0	20	0	18	8	19	0	18	8	19	0				
Wiener Neustadt		24	24	0	0	1	1	24	0	0	0	0	1	0	24	24	1	0	24	24	1	0				
Wiener-Umgebung		573	375	85	118	210	184	207	287	247	48	43	262	21	365	414	179	14	365	414	179	14				
Zwettl		573	370	83	119	215	198	211	287	246	73	68	252	11	366	413	173	14	366	413	173	14				
NÖ 1998		573	370	83	119	215	198	211	287	246	73	68	252	11	366	413	173	14	366	413	173	14				

Hinweis: In manchen Gemeinden werden Parallelsysteme angeboten * Anderes Sammelsystem

Tabelle 27: Sammelsystem für Leichtfraktion, Alttextilien, Aschetonnen, Windeltonnen, Alstoffsammelzentren und –inseln 1999

Statutarstadt / Bezirk	Gde. ge- sam	Anzahl der Gemeinden mit Sammelsystemen für						Anzahl der bei Bedarf verwendeten			Anzahl der		
		Leichtfraktion			Alttextilien			Asche-tonnen	Windeltonnen bzw. Windsäcke	Alstoffsam- melnseln	Alstoffsam- melzentren		
		Holsystem "gelber Sack"	Holsystem "gelbe Tonne"	Bringsystem Alstoffsam- melnseln	Bringsystem Alstoffsam- melzentrum	Hol- system mittels Säcken	Alstoffsam- melzentrum					Container z.B. HUMANA	sonstige Sammel- stellen
Statutarstadt	1	0	0	1	1	0	1	1	0	0	0	219	1
	1	0	0	1	1	0	1	0	0	1.135	0	82	3
	1	0	0	1	1	0	1	0	0	0	0	37	1
	1	1	0	1	0	0	1	0	0	0	0	93	1
Bezirk	34	0	34	34	29	0	0	0	0	0	0	906	19
	30	30	30	0	0	14	0	14	0	746	0	357	27
	20	20	20	0	1	11	0	11	0	125	437	192	22
	44	1	1	43	7	32	4	24	1	337	225	235	21
	21	21	0	21	0	21	0	0	0	0	0	453	6
	24	23	22	1	21	7	21	0	0	0	0	232	23
	20	20	20	0	0	20	0	0	0	191	464	462	8
	19	19	4	1	4	4	5	15	2	57	2.054	295	21
	30	27	3	2	10	25	3	1	4	8	0	495	13
	14	3	13	3	7	3	5	3	3	0	40	87	10
	40	0	40	0	4	0	0	40	0	0	0	2.161	8
	36	36	0	0	2	19	14	18	0	18	3.538	451	28
	20	2	1	18	16	0	14	19	1	3	0	415	21
Neunkirchen*	44												
St. Pölten	39	39	37	0	3	0	2	38	0	0	0	909	11
Scheibbs	18	0	18	0	5	0	4	0	18	0	0	516	3
Tulln	21	21	21	0	21	0	21	21	0	237	10.800	402	21
Waidhofen a.d. Thaya	15	15	0	0	0	11	0	5	1	0	0	320	1
Wiener Neustadt	35	34	1	1	5	0	11	25	1	0	0	169	25
Wien-Umgebung	21	20	18	1	20	1	7	20	0	45	3.019	406	26
Zwettl	24	24	1	0	1	24	0	0	1	0	0	753	5
Niederösterreich	573	356	284	129	159	192	115	292	33	1.767	21.712	10.647	325
NÖ 1998	573	352	283	108	159	188	92	285	36	1.474	21.138	10.323	305



Tabelle 28: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll, Biomüll, Altpapier 1999,
Einw. exkl. Zweitwohnsitze

Abfallart	Verband	Restmüll		Biomüll (ohne Grünschnitt)		Altpapier	
		absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche
Verband	Amstetten	123.571	19,62	53.298	8,46	58.347	9,27
	Baden	124.499	19,13	81.612	12,54	62.915	9,67
	Bruck a.d.Leitha	33.466	16,69	20.358	10,16	17.447	8,70
	Gänserndorf	54.415	14,97	50.619	13,92	45.966	12,64
	Gmünd	34.513	16,44	16.426	7,82	22.544	10,74
	Hollabrunn	33.828	14,21	12.043	5,06	12.192	5,12
	Horn	22.297	13,13	20.929	12,32	14.339	8,44
	Korneuburg	21.326	15,26	13.110	9,38	5.761	4,12
	Krems	20.022	12,08	10.321	6,22	18.217	10,99
	Lilienfeld	17.008	11,17	5.251	3,45	12.128	7,96
	Melk	74.090	18,84	43.892	11,16	57.302	14,57
	Mistelbach	27.739	14,57	11.220	5,89	17.058	8,96
	Laa a.d.Thaya	11.040	12,07	4.635	5,07	3.650	3,99
	Wolkersdorf	7.942	15,21	3.567	6,83	6.044	11,57
	Mödling	219.604	39,86	113.012	20,51	123.565	22,43
	Neunkirchen	-	-	-	-	-	-
	St.Pölten	33.608	8,13	17.377	4,20	37.117	8,98
	Scheibbs	30.964	14,39	10.059	4,68	18.793	8,74
	Tulln	68.384	17,20	40.068	10,08	33.926	8,53
	Waidhofen a.d.Thaya	15.126	10,26	7.234	4,90	12.971	8,79
	Wiener Neustadt	137.163	24,08	41.850	7,35	11.001	1,93
Schwechat	55.095	21,75	25.596	10,10	39.957	15,77	
Zwettl	27.353	17,26	5.026	3,17	19.812	12,50	
Nichtverbandsgemeinden	318.690	26,33	140.453	11,60	126.193	10,43	
Niederösterreich		1.511.743	18,87	747.958	9,33	777.244	9,70

Abbildung 38: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Restmüll pro EW '99 (Liter/Woche)
 Einw. exkl. Zweitwohnsitze

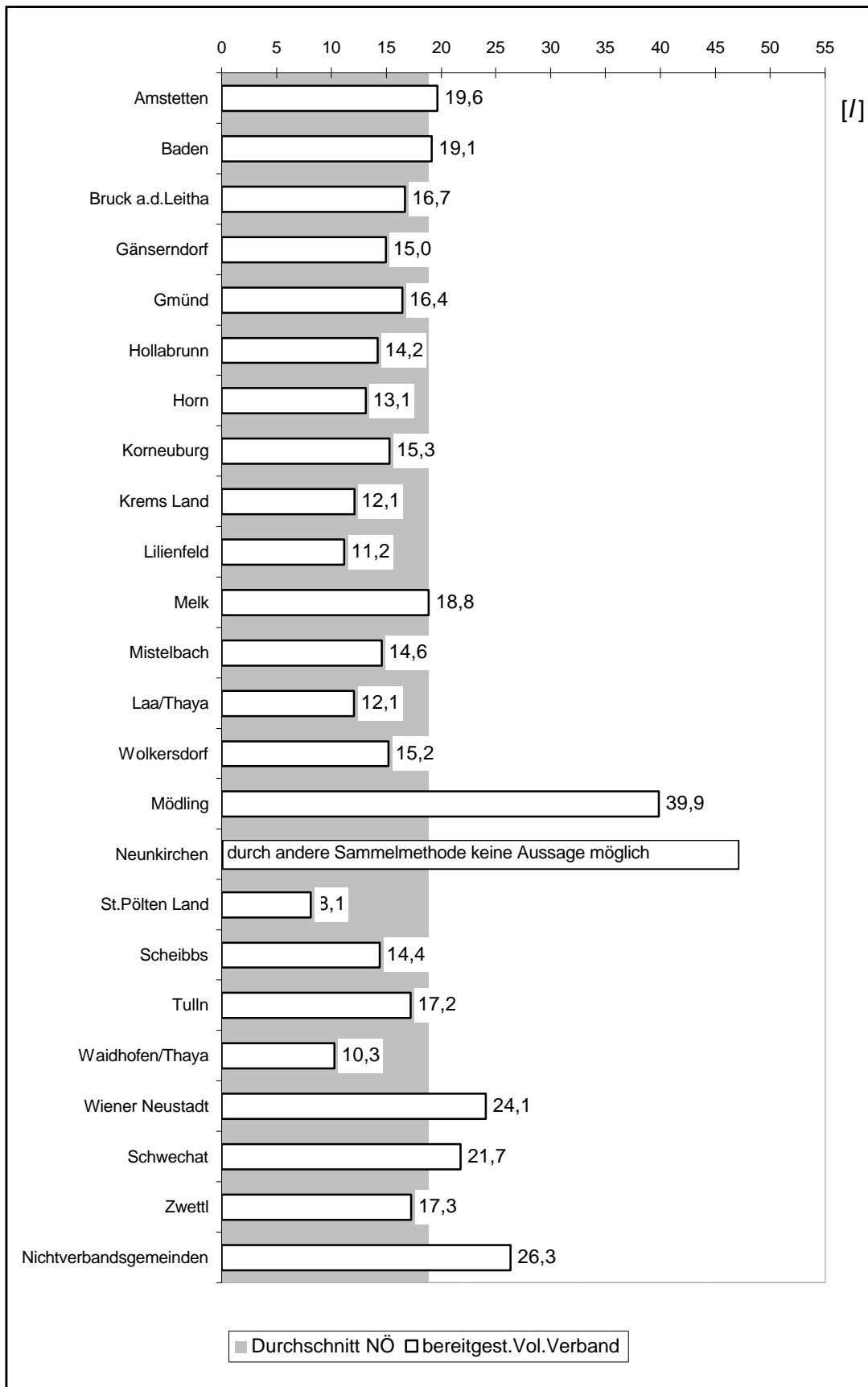


Abbildung 39: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Biomüll pro EW '99 (Liter/Woche)

Einw. exkl. Zweitwohnsitze

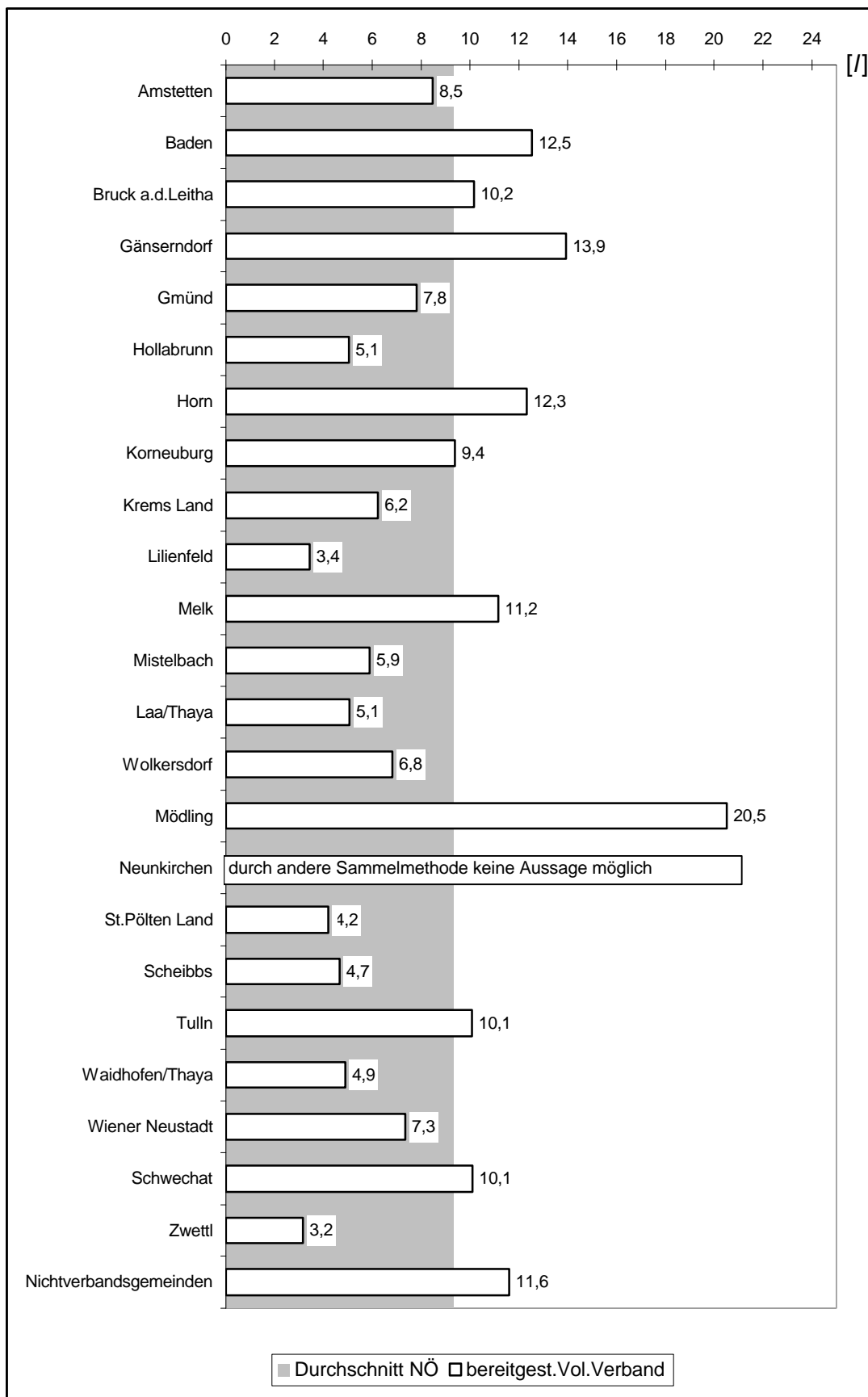


Tabelle 29: Bereitgestelltes Behältervolumen in den Verbänden; Altglas, Verpackungsmetalle, Leichtfraktion '99, Einw. exkl. Zweitwohnsitze

Verband	Abfallart	Altglas		Verpackungsmetalle		Leichtfraktion	
		absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche	absolut [m ³ pro Jahr]	l pro Einw. und Woche
Verband	Amstetten	15.650	2,49	10.422	1,66	64.725	10,28
	Baden	33.657	5,17	15.873	2,44	84.419	12,97
	Bruck a.d.Leitha	13.657	6,81	6.317	3,15	29.302	14,62
	Gänserndorf	11.588	3,19	12.608	3,47	45.940	12,63
	Gmünd	5.178	2,47	2.973	1,42	17.346	8,26
	Hollabrunn	12.149	5,10	4.633	1,95	7.214	3,03
	Horn	4.177	2,46	3.558	2,09	18.232	10,73
	Korneuburg	8.424	6,03	2.923	2,09	15.244	10,91
	Krems	4.974	3,00	3.998	2,41	17.600	10,61
	Lilienfeld	3.932	2,58	2.274	1,49	17.923	11,77
	Melk	12.597	3,20	12.062	3,07	54.655	13,90
	Mistelbach	4.287	2,25	2.174	1,14	17.800	9,35
	Laa a.d.Thaya	2.340	2,56	1.683	1,84	10.010	10,94
	Wolkersdorf	1.431	2,74	556	1,06	5.462	10,46
	Mödling	22.949	4,17	12.737	2,31	68.088	12,36
	Neunkirchen *	-	-	-	-	-	-
	St.Pölten	9.654	2,34	8.582	2,08	44.863	10,85
	Scheibbs	5.747	2,67	3.860	1,79	18.145	8,43
	Tulln	12.484	3,14	8.774	2,21	45.639	11,48
	Waidhofen a.d.Thaya	3.142	2,13	2.043	1,39	19.788	13,42
Wiener Neustadt	27.192	4,77	12.558	2,20	63.864	11,21	
Schwechat	14.294	5,64	7.120	2,81	26.367	10,41	
Zwettl	4.725	2,98	3.384	2,14	24.714	15,59	
Nichtverbandsgemeinden	42.052	3,47	18.734	1,55	109.594	9,05	
Niederösterreich		276.280	3,45	159.845	1,99	826.934	10,32

* anderes Sammelsystem



Notizen:

3

4. Kosten und Förderungen

4.1 Müllgebühren

Tabelle 30: Müllgebühren pro Jahr nach Städten 1999 in Schilling *

Die Kosten eines Haushaltes mit „Standardausrüstung“ in einem Verband betragen per 31.12.1999 für:

- Restmüll: S 790,- bis 1.568,-
€ 57,4 bis 114,0
- Biomüll: S 236,- bis 1.184,-
€ 17,2 bis 86,0

Allerdings werden in den einzelnen Verbänden unterschiedliche Leistungen angeboten.

Stadt	Standard-ausrüstung Restmüll	Gebühr Restmüll	Standard-ausrüstung Biomüll (freiwillig)	Gebühr Biomüll	Rest- und Bio (exkl. 10% USt.)
Krems/Donau	120 l - 26 Abf.	2.730,0	120 l - 39 Abf.	in RMgebühr inkludiert	2.730,0
St.Pölten	80 l - 26 Abf.	1.014,3	80 l - 40 Abf.	240,0	1.254,3
Waidhofen/Y.	120 l - 26 Abf.	1.831,7	60 l - 35 Abf.	705,6	2.537,3
Wr. Neustadt	120 l - 13 Abf.	484,8	120 l - 26 Abf.	396,9	881,6
Korneuburg	120 l - 26 Abf.	2.427,5	120 l - 44 Abf.	in RMgebühr inkludiert	2.427,5
Stockerau	120 l - 26 Abf.	1.380,0	80 l - 36 Abf.	in RMgebühr inkludiert	1.380,0

4

Tabelle 31: Müllgebühren pro Jahr nach Verbänden mit Gebührenhoheit 1999 in Schilling *

Verband	Behälter-Standard-ausrüstung Restmüll	Gebühr Restmüll	Behälter-Standard-ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr Biomüll	Rest- und Bio (exkl. 10 % USt.)
Amstetten	240 l - MEKAM, 26 Abf.	946,0	240 l - MEKAM, 26 Abf.	946,0	1.892,0
Baden	120 l - Beh., 13 Abfahren	977,9	120 l - Beh., 40 Abfahren	720,0	1.697,9
Bruck/Leitha	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.355,0	120 l - Beh., 40 Abfahren	1.184,0	2.539,0
Gänserndorf	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.568,0	120 l - Beh., 38 Abfahren	590,0	2.158,0
Gmünd	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.200,0	120 l - Beh., 35 Abfahren	560,0	1.760,0
Hollabrunn	80 l - Beh., 13 Abfahren	815,0	80 l - Beh., 26 Abfahren	572,0	1.387,0
Horn	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.381,8	120 l - Beh., 26 Abfahren	236,3	1.618,2
Krems	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.505,5	120 l - Beh., 30 Abfahren	510,0	2.015,5
Melk	240 l - Beh., 13 Abfahren	1.352,0	240 l - Beh., 26 Abfahren	354,9	1.706,9
St. Pölten	60 l - Sack, 13 Abfahren	790,0	120 l - Beh., 28 Abfahren	702,0	1.492,0
Scheibbs	120 l - Beh., 13 Abfahren	993,9	120 l - Beh., 33 Abfahren	458,7	1.452,6
Tulln	120 l - Beh., 9 Abfahren	1.400,0	120 l - Beh., 26 Abfahren	350,0	1.750,0
Schwechat	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.294,4	120 l - Beh., 37 Abfahren	976,8	2.271,2
Zwettl	120 l - Beh., 13 Abfahren	1.222,2	120 l - Beh., 26 Abfahren	650,0	1.872,2

* Auf Grund der verschiedenen Strukturen in den einzelnen Verbänden konnte eine Plausibilitäts- und Vergleichbarkeitsprüfung nicht durchgeführt werden.

Tabelle 32: Müllgebühren nach Nichtverbandsgemeinden 1999 in Schilling *

Gemeinde	Behälter-Standard- ausrüstung für Restmüll	Gebühr für Restmüll 1999	Behälter-Standard- ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr für Biomüll 1999	Gebühr Rest- u. Biomüll (exkl. 10 % MwSt.)
Albrechtsberg a.d. Gr. Krems Angern a.d. March Auersthal	110 l - Müllsack, 12 Abfahren	700,0			700,0
	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.165,6	120 l - Behälter, 19 Abfahren	1.273,9	2.439,5
	120 l - Behälter, 13 Abfahren	890,0	120 l - Behälter, 32 Abfahren	850,0	1.740,0
Bergern im Dunkelsteinerwald Bisamberg	60 l - Müllsack, 12 Abfahren	840,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	375,0	1.215,0
	120 l - Behälter, 13 Abfahren	2.010,9	120 l - Behälter, 33 Abfahren	in RMGeb.	2.010,9
Bockfließ	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	825,0			825,0
Engelhartstetten Fischamend	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.508,0	120 l - Behälter, 19 Abfahren	608,0	2.116,0
	120 l - Behälter, 13 Abfahren	904,9	120 l - Behälter, 37 Abfahren	888,0	1.792,9
Gablitz	120 l - Behälter, 11 Abfahren	1.184,8	120 l - Behälter, 28 Abfahren	in RMGeb.	1.184,8
Gänsersdorf Gedersdorf	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.000,0	120 l - Behälter, 36 Abfahren	450,0	1.450,0
	120 l - Behälter, 13 Abfahren	768,2	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.638,0	2.406,2
Grabern	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.040,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	585,0	1.625,0
Großebersdorf Groß-Engersdorf	121 l - Behälter, 13 Abfahren	1.460,0	121 l - Behälter, 29 Abfahren	in RMGeb.	1.460,0
	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.680,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.100,0	2.780,0
Groß-Schweinbarth	110 l - Behälter, 13 Abfahren	1.326,0	110 l - Behälter, 26 Abfahren	2.400,0	3.726,0
Herzogenburg Hochleithen	120 l - Behälter, 26 Abfahren	717,6	120 l - Behälter, 26 Abfahren	627,9	1.345,5
	60 l - Müllsack, 26 Abfahren	1.088,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.000,0	2.088,0
Hohenwarth - Mühlbach	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.200,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	900,0	2.100,0

Fortsetzung Tabelle 32

Gemeinde	Behälter-Standard- ausrüstung für Restmüll	Gebühr für Restmüll 1999	Behälter-Standard- ausrüstung für Biomüll (freiwillig)	Gebühr für Biomüll 1999	Gebühr Rest- u. Biomüll (exkl. 10 % Mw St.)
Jaidhof	60 l - Müllsack, 12 Abfahren	720,0			720,0
Klosterneuburg	80 l - Behälter, 26 Abfahren	1.693,1	80 l - Behälter, 36 Abfahren	in RMGeb.	1.693,1
Langenlois	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.237,1	120 l - Behälter, 33 Abfahren	483,1	1.720,2
Langenzersdorf	60 l - Müllsack, 12 Abfahren	1.218,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	760,0	1.978,0
Leitzersdorf	120 l - Behälter, 12 Abfahren	1.070,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	in RMGeb.	1.070,0
Lichtenau im Waldviertel	60 l - Müllsack, 6 Abfahren	543,8	120 l - Behälter, 10 Abfahren	350,0	893,8
Mautern a.d. Donau	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.684,8			1.684,8
Mühldorf	60 l - Müllsack, 14 Abfahren	872,7			872,7
Nappersdorf-Kammersdorf	120 l - Behälter, 12 Abfahren	900,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	378,0	1.278,0
Purkersdorf	120 l - Behälter, 12 Abfahren	1.224,0	120 l - Behälter, 33 Abfahren	726,0	1.950,0
Senftenberg	120 l - Behälter, 13 Abfahren	1.697,3	120 l - Behälter, 26 Abfahren	in RMGeb.	1.697,3
Spannberg	110 l - Behälter, 13 Abfahren	910,0	90 l - Behälter, 26 Abfahren	500,0	1.410,0
Spillern	110 l - Behälter, 26 Abfahren	643,5	110 l - Behälter, 39 Abfahren	656,5	1.300,0
Stetten	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.852,5	120 l - Behälter, 35 Abfahren	1.032,5	2.885,0
Traisen	90 l - Behälter, 13 Abfahren	406,3	240 l - Behälter, 26 Abfahren	1.917,5	2.323,8
Ulrichskirchen-Schleinbach	120 l - Behälter, 26 Abfahren	1.462,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	800,0	2.262,0
Veim-Götzendorf	110 l - Behälter, 13 Abfahren	1.041,0	120 l - Behälter, 26 Abfahren	757,0	1.798,0
Weinzierl am Walde	120 l - Behälter, 12 Abfahren	802,7			802,7

* Auf Grund der verschiedenen Strukturen in den einzelnen Gemeinden konnte eine Plausibilitäts- und Vergleichbarkeitsprüfung nicht durchgeführt werden. Ebenfalls in der Tabelle nicht enthalten sind die Gemeinden Allentsteig, Göpfritz a.d. Wild und Zwettl, die auf Grund eines privatrechtlichen Vertrages im Abfallwirtschaftsverband Zwettl inkludiert sind.

4.2 Entsorgungskosten

Niederösterreichweit wurden im Jahr 1999 ca. 1.128 Mio ÖS (ca. 82 Mio €) für Entsorgungszwecke ausgegeben. In diesen Kosten ist die Abfallentsorgung

von Schulen, Kindergärten, Betrieben etc., welche über die Gemeinde mitentsorgt wurden, inkludiert.

Ein direkter Vergleich der Kosten ist auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der Ent-

sorgung und der Verbände nicht möglich.

Tabelle 33: Entsorgungskosten 1999 (in ÖS 1.000 exkl. Ust)



Stadt/Verband		Kosten	Gesamtkosten
Statutarstadt	Krems a.d. Donau	24.400	
	St. Pölten	45.000	
	Waidhofen a.d. Ybbs	8.018	
	Wr. Neustadt	35.359	
	Amstetten	88.103	
	Baden	107.500	
	Bruck a.d. Leitha	40.691	
	Gänserndorf	97.908	
	Gmünd	35.992	
	Hollabrunn	36.713	
	Horn	28.890	
	Korneuburg	81.293	
	Krems	40.960	
	Lilienfeld	7.746	
	Melk	51.940	
	Mistelbach	38.984	
	Mödling	k. A.	
	Neunkirchen	42.469	
	St. Pölten	53.549	
	Scheibbs	21.359	
	Tulln	62.338	
	Waidhofen a.d. Thaya	13.729	
	Wiener Neustadt	43.071	
	Wien-Umgebung	102.110	
	Zwettl	20.263	
Niederösterreich			1.128.383

Stadt/Verband		Kosten	Gesamtkosten
Stadt	Krems a.d. Donau	24.400	
	St. Pölten	45.000	
	Waidhofen a.d. Ybbs	8.018	
	Wr. Neustadt	35.359	
	Korneuburg	11.602	
	Stockerau	31.675	
Verband	Amstetten	88.103	
	Baden	107.500	
	Bruck a.d. Leitha	39.483	
	Gänserndorf	82.636	
	Gmünd	35.992	
	Hollabrunn	34.033	
	Horn	28.890	
	Korneuburg	21.049	
	Krems	26.000	
	Lilienfeld	6.993	
	Melk	51.940	
	Mistelbach	14.735	
	Laa an der Thaya	7.863	
	Wolkersdorf	12.283	
	Mödling	k. A.	
	Neunkirchen	42.469	
	St. Pölten	46.091	
	Scheibbs	21.359	
	Tulln	75.000	
	Waidhofen a.d. Thaya	13.729	
	Wiener Neustadt	43.071	
Schwechat	45.457		
Zwettl	20.263		
Summe Verbände			864.939
Nichtverbandsgemeinden			107.390
Niederösterreich			1.128.383

4.3 Förderungen

Das NÖ Abfallwirtschaftsgesetz 1992, LGBl 8240, sieht im § 7 Förderungsmaßnahmen für die Abfallvermeidung und -verwertung vor. Nach Maßgabe, der im Voranschlag des Landes Niederösterreich vorgesehenen Mittel, hat das Land Anreize in Form von Subventionen zur Realisierung der im Gesetz vorgesehenen Ziele anzubieten.

Die in der Landtagssitzung vom 5. August 1999 angenommenen "Richtlinien zur Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen" im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 tragen den Intentionen des Landes Niederösterreich hinsichtlich der Abfallverwertung und -vermeidung Rechnung.

Ziel der Förderaktion ist die getrennte Erfassung von Abfällen durch bauliche Maßnahmen, welche deren Verwertung und Behandlung erleichtern (Errichtung von Altstoffsammelzentren, Altstoffsammelinseln etc.), sowie Investitionen von Anlagen, die eine Vermeidung von Abfällen bewirken oder zur Verwertung kommunaler Abfälle dienen bzw. die Menge der einer Behandlung zuzuführenden Abfälle verringern. Desweiteren ist es möglich, die Erprobung abfallwirtschaftlicher Maßnahmen durch Pilotprojekte durchzuführen.

Gemäß den angesprochenen Richtlinien ist es möglich, hauptsächlich Gemeinden und

Gemeindeverbände unter vorgegebenen Rahmenbedingungen (Einklang mit dem NÖ Abfallwirtschaftskonzept sowie mit den Zielen und Grundsätzen des NÖ AWG 1992) zu fördern. Darüberhinaus ist auch die Förderung von Wirtschaftsunternehmen und landwirtschaftlichen Betrieben, im Falle der überwiegenden Tätigkeit für Gebietskörperschaften, möglich. Die vollständigen Richtlinien sind im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/umwelt/abfall.htm> abrufbar.

Im Jahr 1999 erhielten aus diesem Titel 38 Gemeinden, 12 Gemeindeverbände, ein Verein sowie fünf Wirtschaftsunternehmen nicht rückzahlbare Beihilfen in der Höhe von ÖS 12,605.500,-- (€ 916.077,--).

Desweiteren wird im Rahmen der Förderung von abfallwirtschaftlichen Maßnahmen im Sinne des § 7 NÖ AWG 1992 die Anschaffung von Geschirrwaschmobilen zur Vermeidung von Einweggeschirr unterstützt.

Gemäß § 22 Abs.1 Z. 2 Finanzausgleichsgesetz 1997 gewährt der Bund den Gemeinden Zuschüsse zur Förderung des Umweltschutzes, insbesondere der Errichtung und Verbesserung von Müllbeseitigungsanlagen. Im Jahr 1999 erhielten aus diesem Titel 33 Gemeinden und 5 Verbände und ein Wirtschaftsunternehmen Zuschüsse.

Für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden vom Land NÖ Förderungen im Ausmaß von ÖS 1,196.720,--

(€ 86.969,--) an den NÖ Abfallwirtschaftsverein bzw. an die Verbände vergeben.



Notizen:

4

5. Müllbehandlungsanlagen und Mülldeponien

5.1 Einleitung

Für den NÖ AWB 1999 wurden mittels Fragebogen Daten über die bestehenden Mülldeponien und Müllbehandlungsanlagen erhoben. Es werden jene Anlagen betrachtet, welche im Zusammenhang mit der Behandlung und Ablagerung von kommunalen Abfällen der Gemeinden und Verbände stehen.

Die derzeitige Art der Entsorgung – weitgehend werden die Abfälle unbehandelt in Deponien eingebracht – ist auf Seite 99 dargestellt.

Ziel dieses Kapitels ist es, einen Überblick über die Behandlungs- und Entsorgungspraxis von kommunalen Abfällen im Jahr 1999 zu geben. Neben einer Kurzbeschreibung der Müllbehandlungsanlage Breitenau wird vor allem eine umfassende Bestandsaufnahme der NÖ Mülldeponien durchgeführt.

In dieser Bestandsaufnahme der Mülldeponien wird auf die abgelagerten Mengen und Volumina, die Fraktionen und die Tarife der Deponien näher eingegangen. Anschließend wird der Volumenverbrauch 1999 und damit das verbleibende freie Volumen dieser Deponien abgeschätzt. Weiters wird aus den Daten des Jahres 1999 un-

ter der Annahme eines konstanten jährlichen Deponievolumenverbrauches auf die Deponielaufzeiten und die daraus resultierende Entsorgungssicherheit für kommunale und betriebliche Abfälle geschlossen.

Aufgrund der Deponieverordnung des Bundes und der WRG-Novelle – Deponien ergeben sich neue Rahmenbedingungen für die Abschätzung der Deponielaufzeiten. Da sich diese Neuerungen durch die Volumsreduktion infolge Behandlungsgebot eher verlängernd auf die Entsorgungssicherheit in NÖ auswirken sollten, fließen sie vorderhand nicht in die Skizzierung zukünftiger Szenarien ein.

Zur Abrundung dieses Kapitels wurden auch noch die Intentionen der Gemeindeverbände und Gemeinden hinsichtlich der Behandlung bzw. Entsorgung ab dem 1. Jänner 2004 erhoben.

5.2 Müllbehandlungsanlagen

Sortier- und Kompostieranlage Breitenau

Kapazität: ca. 45.000 Mg/a

Betreiber: Grüne Tonne Recycling- und Kompostierungsgesellschaft, 2624 Breitenau

(alleiniger Gesellschafter: AWV Neunkirchen, Büro: 2823 Pitten, Brunnerstraße 532)

Im Bezirk Neunkirchen erfolgt (seit 1.1.1986) flächendeckend eine Mülltrennung (Entsorgungssystem "Grüne Tonne") in Trockenmüll und in Nass- oder Biomüll. Im Sortierwerk "RHV Grüne Tonne Neunkirchen GesmbH" wird der angelieferte Trocken- und Nassmüll verarbeitet: Trockenmüll wird sortiert, aufbereitet und zum jeweiligen Verwerter gebracht; der Nassmüll wird kompostiert. Die Reste aus beiden Behandlungsstufen werden auf der Deponie in Steinthal abgelagert.

In der Sortier- und Kompostierungsanlage Breitenau wurden 1999 insgesamt 28.066 Mg Haus- und Gewerbemüll sowie 4.152 Mg Klärschlamm übernommen und behandelt. Die Restmenge aus den beiden Behandlungsstufen, die keiner Verwertung zugeführt werden konnte und auf der Reststoffdeponie Steinthal abgelagert wurde, betrug 16.258 Mg (Tabelle 38).

Müllkompostierungsanlagen der NUA

Die Niederösterreichische Umweltschutzanstalt (NUA) hat die beiden Müllkompostierungsanlagen Traiskirchen und Pöchlarn

im Jahr 1997 als kommunale Restmüllkompostierungsanlagen außer Betrieb genommen. Lediglich Friedhofsabfälle werden in Pöchlarn behandelt sowie chargenweise geringe Mengen anderer spezifischer Abfälle im Versuchsbetrieb. Beide Standorte dienen als Umladestation für kommunalen Rest- und Sperrmüll.

Restmüllkompostierungsanlage der Deponie Fischamend

5

Betreiber: Ing. R. Rottner GmbH. Kleinneusiedler Straße 25, 2401 Fischamend

Die im Jahr 1997 auf dem Gelände der Deponie Fischamend errichtete Restmüllkompostierungsanlage wurde, wie geplant, bereits zu einer "Restmüll-Splitting-Anlage" modifiziert, wobei im wesentlichen die Mischtrommel durch eine Siebanlage ersetzt und dieser (für die Leichtfraktion) eine Ballenpresse nachgeschaltet worden ist. 1999 war diese Anlage lediglich versuchsweise in Betrieb. Der Regelbetrieb soll dann aufgenommen werden, sobald dieser wirtschaftlich darstellbar ist.

Sortieranlagen in Niederösterreich

Laut Anlagendatenbank des Umweltbundesamtes existieren in NÖ 17 Sortieranlagen (inkl. Sortieranlage in Breitenau), in denen u.a. auch Altstoffe aus der getrennten Sammlung im Rahmen der Verpackungsverordnung behandelt werden. Darüber hinaus werden

Abbildung 40: Standorte der NÖ Mülldeponien



in diesen Anlagen im wesentlichen Gewerbeabfälle, sonstige Altstoffe (Trockenmüll in Breitenau) und Sperrmüll hinsichtlich verwertbarer Anteile sortiert.

5.3 Mülldeponien

Im Zuge der Datenerhebung mittels Fragebogen wurden neben den eingebrachten Abfallmengen und Abfallarten auch Angaben zu den Deponietarifen, den wesentlichen Anlagenteilen und den vorhandenen sowie verbrauchten Deponiekapazitäten erhoben.

Diese Befragung wurde bei jenen Deponiebetreibern durchgeführt, deren Deponien im Jahr 1999 kommunale Abfälle übernommen haben. Demnach wa-

ren im Jahr 1999 insgesamt 13 derartige Deponien in Betrieb. Eine ausführliche Liste dieser Mülldeponien samt Anschriften und Telefonnummern der Anlagenstandorte und der Betreiber befindet sich am Ende dieses Kapitels. (Tabelle 37)

Durch Umlagerungen im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen bei der Deponie Gmünd wird zusätzliches Deponievolumen frei. Dies wirkt sich wiederum auf das zukünftige gesamte freie Mülldeponievolumen in NÖ aus, weshalb dieser Standort trotz gegenwärtig ruhendem Betrieb in der Tabelle 40 zur Abschätzung der Entsorgungssicherheit mitberücksichtigt wird.

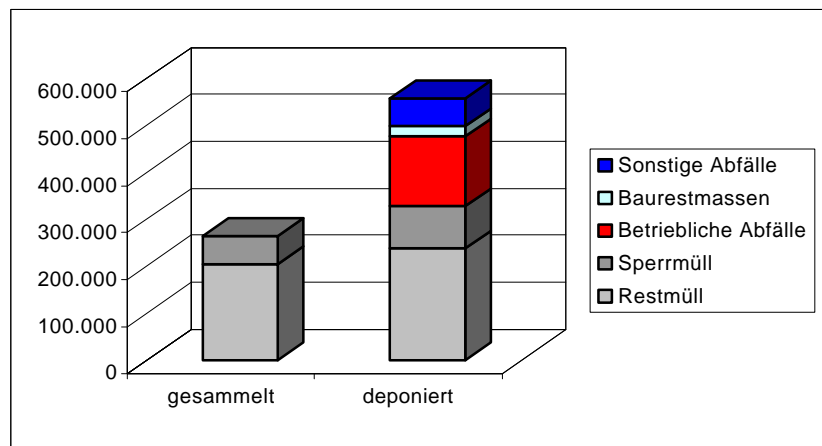
Deponierte Abfallmengen

Insgesamt wurden im Jahr 1999 557.924 Mg Abfälle in 13 Mülldeponien eingebracht. Um welche Abfälle und welche Mengen es sich dabei handelt, kann der Tabelle 38 entnommen werden. Ein Vergleich der Daten aus den Abfallwirtschaftsberichten 1995 bis 1999 läßt folgende Tendenzen erkennen (Tabelle 39):

Die deponierte Abfallmenge hat gegenüber 1998 wieder etwas zugenommen. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert beträgt 13.384 Mg; das entspricht ca. + 2,5 %.

Deutlich weniger als im Vorjahr wurde Klärschlamm (-2.682 Mg bzw. -42,8%) deponiert. Rückläufige Tendenz gibt es auch beim Restmüll aus getrennter Sammlung: -29.964 Mg bzw. -12,6%. Mehr wurde - im Vergleich zu 1998 - von nachstehenden Abfallarten deponiert: Restmüll aus Müllbehandlung (+10.792 Mg bzw. +56,5%), sonstige Abfälle inkl. Friedhofsabfälle (+15.247 Mg bzw. +37,5%), Baurestmassen (+4.921 Mg bzw. +28,7%) und Sperrmüll (+14.048 Mg bzw. +18,5%). Nahezu gleichgeblie-

Abbildung 41: Vergleich der gesammelten und deponierten Abfallmengen (in Mg)



ben ist die Menge an betrieblichen Abfällen: +1.022 Mg bzw. +0,7%.

Vergleicht man die Summe von deponiertem (328.417 Mg) und gesammeltem (264.695 Mg) Rest- und Sperrmüll, so ergibt sich eine Differenz von 63.721 Mg. Dies läßt sich dadurch erklären, dass teilweise auch Material aus anderen Bundesländern - hauptsächlich aus Wien - abgelagert wurde. (Abbildung 41)

Freies Mülldeponievolumen per 1.1.2000

Aus den Angaben zum freien Deponievolumen der einzelnen Mülldeponien, welche zum Teil

auf Schätzungen der Betreiber beruhen, läßt sich das gesamte freie Mülldeponievolumen für Niederösterreich grob quantifizieren. In der Tabelle 40 sind diese einzelnen Angaben der Betreiber aufgelistet.

Demnach betrug das bewilligte und freie Volumen dieser 13 Mülldeponien per 1.1.2000 → 6.724.490 m³.



Tabelle 34: Deponiekapazitäten in den Entsorgungsregionen

Entsorgungsregion	Deponierte Menge [Mg]	Verbrauchtes Volumen 1999 [m ³]	freies Volumen per 1.1.2000 [m ³]	Laufzeit ab 1.1.2000 bis Ende
Nordwest (inkl. Gmünd)	23.324	25.000	430.000	2016
West	63.908	70.000	680.000	2009
Mitte	255.653	206.500	1.802.000	2007
Nordost	94.209	105.062	971.229	2008
Südost	120.830	126.535	3.171.261	2024
NÖ gesamt (inkl. Gmünd)	557.924	533.097	7.054.490	2012

Tabelle 35: Tarife der NÖ Deponien 1999:

Abfallart Deponie	Restmüll [ÖS/Mg]	Sperrmüll [ÖS/Mg]	Betriebliche Abfälle [ÖS/Mg]	Bauschutt [ÖS/Mg]	Friedhofs- abfälle [ÖS/Mg]	Klär- schlamm [ÖS/Mg]
NUA Deponien	1.175,--	1.175,--	1.580,-- bzw n.Vereinbar.	nach Verein- barung	1.050,--	nach Verein- barung
MD Fischamend	nach Verein- barung	nach Verein- barung	1.705,-- bis 2.030,--	k.A.	1.500,--	nach Verein- barung
MD Korneuburg	1.260,--	1.260,--	1.260,--	1.260,--	1.260,--	
MD Mühldorf	72,73*	72,73/m ³				
MD Steinthal	1.210,--	590,--	1.210,--			
MD St. Pölten	850,--	850,--	1.150,--	850,--	530,--	530,--
MD Stockerau	1.200,--	2.250,--	2.250,--			
MD Wr. Neustadt	1.035,--	1.035,--	1.730,--	68,--	900,--	

k.A. - zu übernommenen Abfällen wurden im Fragebogen keine Preisangaben gemacht, * pro Müllsack á 60 Liter

Verbrauch an Mülldeponievolumen im Jahr 1999

Der gesamte Deponievolumenverbrauch für die Ablagerung der Abfallmenge von 557.924 Mg betrug im Jahr 1999 → 533.097 m³.

Dieser Wert beruht teilweise auf Deponievermessungen bzw. auf Schätzungen. Der Deponievolumenverbrauch ist demnach gegenüber dem Vorjahr um rd. 217.176 m³ gesunken. (Verbrauch 1998: 750.273 m³)

Bei Betrachtung der fünf NÖ Entsorgungsregionen kommt man zum Schluss, dass bis über das Jahr 2004 hinaus (Wirksamkeit der Bestimmungen der Deponieverordnung) ausreichend Deponiekapazitäten vorhanden sind. (Tabelle 34)

Wie sich die Deponiesituation im Zuge der Wirksamwerdung der Bestimmungen der Deponieverordnung, der Wasserrechtsnovelle (§ 31b) entwickeln wird, kann derzeit noch nicht

abgeschätzt werden.

Die berechneten Laufzeiten der einzelnen Deponien bewegen sich zwischen einem Jahr (Deponie Tulln) und 56 Jahren (Deponie Steinthal). Bei gleichbleibender Entsorgungsstrategie bzw. bei Nichtberücksichtigung jener Verpflichtungen, die sich aus der Deponieverordnung in Verbindung mit dem WRG 1959 idgF. ergeben würden und konstanten abzulagernden Abfallmengen wäre mit den bestehenden Mülldeponien bis zum Jahr 2012 Entsorgungssicherheit gegeben. Rechnet man die konkret geplanten Erweiterungen der Deponien Krems, Gmünd, Fischamend und Korneuburg im Ausmaß von ca. 1,4 Mio. m³ dazu, so verlängert sich die durchschnittliche Laufzeit um weitere 2 Jahre bis 2014 (Tabelle 40).

Preise der NÖ Mülldeponien 1999

Die Nettodeponiepreise ergeben sich aus

- den Tarifen der Betreiber
- dem ALSAG-Beitrag

Die Tarife der NÖ Mülldeponien sind in der Tabelle 36 übersichtlich zusammengestellt (exkl. 10 % USt, ALSAG-Beitrag).

Zusätzlich zu den Tarifen der einzelnen Deponien, haben die Betreiber den Altlastenbeitrag ALSAG gemäß Altlastensanierungsgesetz (BGBl. Nr. 299/1989 idgF.) eingehoben.

Deponietechnik

Im Zuge der Erhebungen von Deponiedaten wurde auch nach den wesentlichen Anlagenteilen gefragt. Dabei handelt es sich um Angaben zur Sickerwasserbehandlung und -speicherung, zur Gaserfassung und -behandlung, zur Eingangskontrolle (Brückenwaage, Labor etc.) und sonstigen Anlagenteilen (Kompostplatz, Altstofflagerhallen u.ä.). Eine Auswertung der

Angaben der Betreiber findet sich in der Tabelle 41.

Anpassung an den Stand der Technik

Bei jenen Deponien, die am 1. Juli 1997 betrieben wurden und nach § 29 AWG bzw. wasserrechtlich bewilligt sind, mußten die Betreiber bis 1. Jänner 1998 der Behörde anzeigen, ob sie die Deponien bis spätestens 1. Juli 1999 auflassen oder ob die Deponie weiterbetrieben wird und welcher Deponietyp gemäß Deponieverordnung dabei zutrifft. In Abhängigkeit vom gewählten Deponietyp hat der Be-

treiber Anpassungen an den Stand der Technik, die bis zum 1. Juli 1998 umzusetzen waren, anzuzeigen. Der Zeitpunkt für den zweiten Anpassungsschritt war der 1. Juli 1999

Bereits für den AWB 1998 wurde bei den Betreibern der damals noch 14 Mülldeponien (die MD Ameis ist seit September 1998 verfüllt und geschlossen) erhoben, ob sie mit 1. Jänner 1998 eine Auflassung der Deponie angezeigt haben bzw. als welcher Typ die Deponie gemäß Deponieverordnung weiterbetrieben werden soll. Außerdem wurde danach gefragt, ob

eine Vorbehandlung der Abfälle geplant sei. Die Ergebnisse dieser überblicksmäßigen Befragung sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 36: Deponietechnische Anpassungsmaßnahmen (lt. WRG bzw. Deponieverordnung):
(Angaben der Deponiebetreiber, ohne Plausibilitäts- und Vergleichsprüfung)

Maßnahme Deponie	Erklärung		Deponietyp	geplante Vor- behandlung	Bemerkungen
	Aufl.	Anp.			
Hohenruppersdorf		x	Reststoff Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
Hollabrunn		x	Reststoff Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
Horn		x	Reststoff Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
Krems		x	Reststoff Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
St. Valentin		x	Reststoff Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
Tulln		x	Massenabf.		Anpassungsziele ab 1.7.98 gem. WRG erreicht
Fischamend		x	Reststoff Massenabf.	RM-Komp.- Anl. zu MBA	Anforderungen betr. Abfalleinbau, Emissions-/Immissionskontrolle u. Kontrolle des Deponiekörpers bereits erfüllt
Korneuburg		x	Massenabf.		Errichtung von Brückenwaage u. aktive Entgasung, Ausbildung des Leiters der Deponieeingangskontrolle
Mühldorf		x	Reststoff		Anpassung an den Stand der Technik ab 1.7.98 wird entsprochen (Erfüllung d. Auflagen d. aufrechten Bescheides)
Steinthal		x	Massenabf.		Anpassung an den Stand der Technik ab 1.7.98 wird entsprochen
St. Pölten		x	Massenabf.	Verfestigung, MBA ab 2004	EDV-mäßige Erfassung, Eingangskontrolleiter, 28t-Verdichter, Überwachung d. Wasserhaushalts u. d. Entgasung
Stockerau		x	Reststoff	MBA	Anpassungsmaßnahmen durchgeführt
Wr. Neustadt		x	Massenabf.		Anpassungsmaßnahmen durchgeführt

Aufl. ...Auflassung, Anp. ...Anpassung, RM ...Restmüll, MBA ...Müllbehandlungsanlage

Tabelle 37: Deponiestandorte und –betreiber

Deponie	Kontakt	Standort der Anlage	Betreiber der Anlage
Hohenruppersdorf		2223 Hohenruppersdorf Tel.: 02574/8382	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt,
Hollabrunn		KG Dietersdorf, 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/3256	Südstadtzentrum 4/1
Horn		Breiteneicher Str. 3580 Horn Tel.: 02982/2988	2344 Maria Enzersdorf
Krems		Gneixendorf, 3500 Krems Tel.: 02732/73810	Tel.: 02236/44541
St. Valentin		KG Erla, 4300 St. Valentin Tel.: 07435/7243	Fax DW: 333
Tulln		KG Einsiedl, 3441 Judenau Tel.: 02274/2452	http://www.adis.at/nua
Fischamend		Kleinneusiedler Straße 25, 2401 Fischamend Tel.: 02232/77420	Ing. R. Rottner GmbH, Klein Neusiedler Straße 25, 2401 Fischamend Tel.: 02232/76277, Fax DW –7
Korneuburg		Deponie Teiritzberg, 2100 Korneuburg Tel.: 0664/1538573	Stadtgemeinde Korneuburg Hauptplatz 39, 2100 Korneuburg Tel.: 02262/770 Fax DW –115
Mühldorf		KG Trandorf, 3622 Mühldorf	Marktgemeinde Mühldorf 3622 Mühldorf 10-11 Tel.: 02713/8230, Fax 02713/8700
Steinthal		Deponie Steinthal 2824 Seebenstein Tel.: 02627/47818	Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen Brunnerstraße 532, 2823 Pitten Tel./Fax: 02627/82396
St. Pölten		Linzer Straße 145 3100 St. Pölten 02742/75888	Magistrat der Landeshauptstadt St.Pölten Weiternerstraße 40, 3100 St. Pölten Tel.: 02742/348777
Fuchsenbühel Stockerau		Pragerstraße 2000 Stockerau Tel.: 02266/695-67	Stadtgemeinde Stockerau / Umweltservicestelle Josef Wolfikstraße 1, 2000 Stockerau Tel.: 02266/695-26, Fax DW –55
Wr. Neustadt		Heideansiedlung 2751 Steinabrückl Tel.: 02622/43132	Stadt Wr. Neustadt 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/43132, Fax DW –5

Tabelle 38: Eingebrachte Abfallmengen 1999 in NÖ Mülldeponien (in Mg)

Deponie	Abfallart		Restmüll		Sperrmüll	Betriebliche Abfälle	Baurestmassen	Klärschlamm	Friedhofsabfälle	Sonstige Abfälle	Summe
	nicht vorbehandelt	vorbehandelt	nicht vorbehandelt	vorbehandelt							
MBA Hohenruppersdorf	14.833	0	7.773	6.018	2.425	105	392	2.116 *	33.662		
MD Hollabrunn	10.311	0	2.642	1.640	1.888	0	20	19.930 *	36.431		
MD Horn	14.234	0	3.663	3.754	583	0	64	1.026 *	23.324		
MD Krems/Langenlois	15.453	0	5.077	15.929	783	0	92	1.955 *	39.289		
MD St. Valentin	14.141	0	2.018	28.188	591	0	34	18.936 *	63.908		
MD Tulln	10.150	0	4.434	3.521	1.155	0	165	2.174 *	21.599		
MD Fischamend	30.117	0	6.150	28.534	606	0	203	2.072	67.682		
MD Korneuburg	8.060	0	1.571	530	63	0	104	0	10.328		
MD Mühldorf	80	0	45	0	0	0	0	0	125		
RSD Steinthal	0	16.258	2.530	1.498	0	0	0	104	20.390		
MD St. Pölten	69.083	7.120	50.841	55.871	5.925	3.486	494	1.820	194.640		
MD Stockerau	12.300	500	0	0	134	0	0	854	13.788		
MD Wr. Neustadt	9.901	6.015	3.117	2.427	7.901	0	190	3.207	32.758		
Summe	208.663 (37,40 %)	29.893 (5,36 %)	89.861 (16,11 %)	147.910 (26,51 %)	22.054 (3,95 %)	3.591 (0,64 %)	1.758 (0,32 %)	54.194 (9,71 %)	557.924 (100,00 %)		
Summe Rest- und Sperrmüll	328.417 (58,86 %)										

* ... Umladung, Reststoffe

Tabelle 39: Entwicklung der eingebrachten Abfallmengen 1995 – 1999 in NÖ Mülldeponien (in Mg)

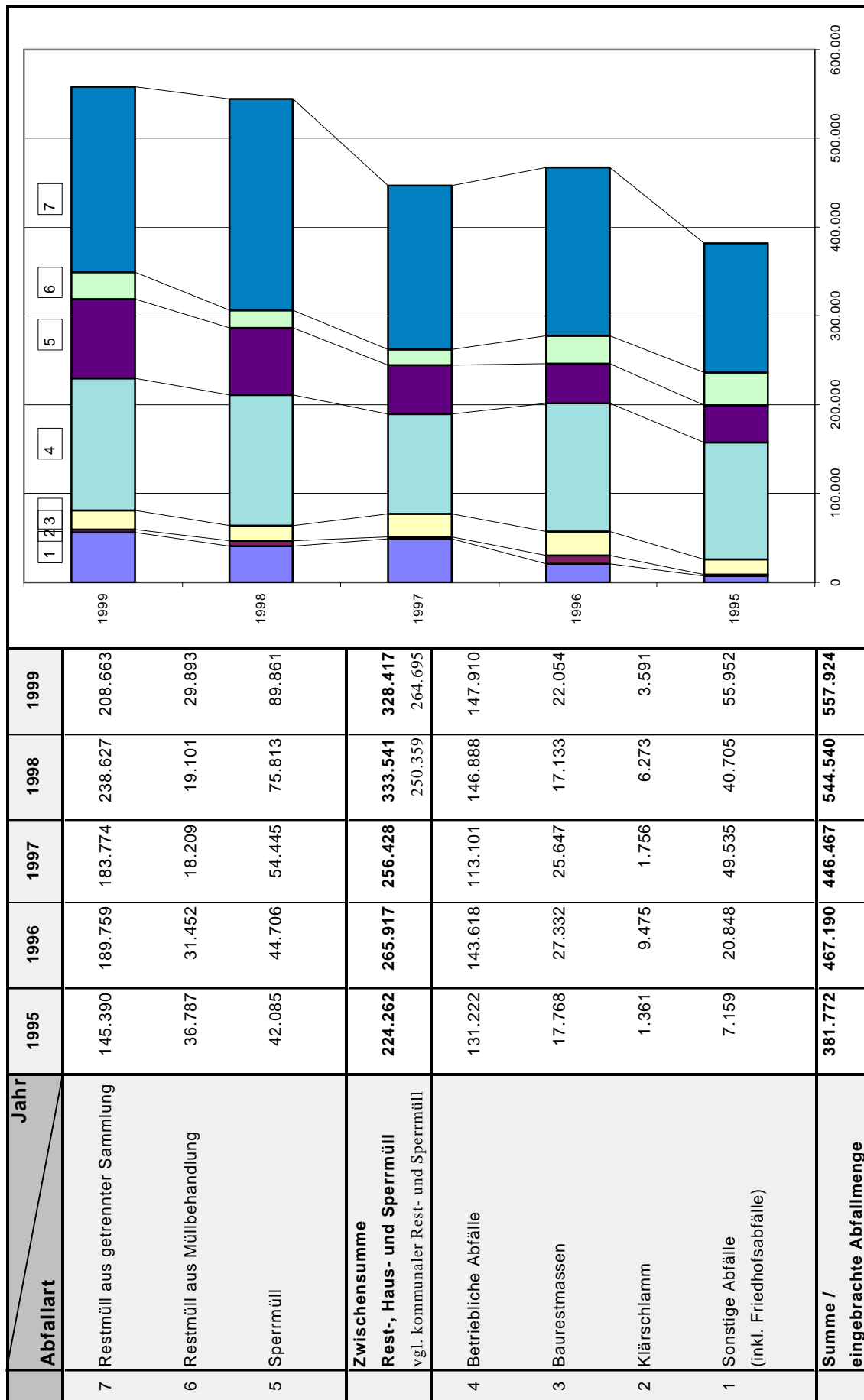


Tabelle 40: Mülldeponievolumenverbrauch 1999 in NÖ

Deponie	freies Deponie- volumen per 1.1.1999 [m ³]	Korrekturen des freien Deponievolumen per 1.1.1999 [m ³]	freies Deponie- volumen per 1.1.2000 [m ³]	Deponievolumen- verbrauch 1999 (berechnet) [m ³]	deponierte Abfallmenge 1999 [Mg]	konkret geplante Erweiterungen [m ³]	Laufzeit bis Ende (inkl. Deponierweiterung, lt. Angaben der Betreiber)
MBA Hohenruppersdorf	600.000		565.000	35.000	33.662		2013
MD Hollabrunn	350.000		310.000	40.000	36.431		2008
MD Horn	125.000		100.000	25.000	23.324		2003
MD Krems/Langenlois	253.000	+53.000	213.000	40.000	39.289	415.000	2003
MD St. Valentin	750.000		680.000	70.000	63.908		2013
MD Tulln	44.000	*** +19.000	19.000	25.000	21.599		2000
MD Gmünd*				0	0	330.000	* ab 2004 bis 2020
MD Fischamend	860.000		780.000	80.000	67.682	530.000	2010 bis 2015
MD Korneuburg	26.291		16.229	10.062	10.328	80.000	2003
MD Mühldorf	11.500		11.000	500	125		2004
RSD Steinthal	1.045.172		1.024.783	20.389	20.390		2056
MD St. Pölten	1.700.000		1.559.000	141.000	194.640		2050
MD Stockerau	100.000		80.000	20.000	13.788		2004
MD W.r. Neustadt	1.392.624		1.366.478	26.146	32.758		2026
Summen	7.257.587	+72.000	6.724.490	533.097	557.924	1.355.000	** 2014
LAUFZEIT EXKL. GEPLANTER ERWEITERUNGEN							** 2012

*...Die Deponie Gmünd wird voraussichtlich nach der Schließung der Deponie Horn 2004 in Betrieb gehen.

...Werte berechnet *...neuer Abschnitt VA02/1



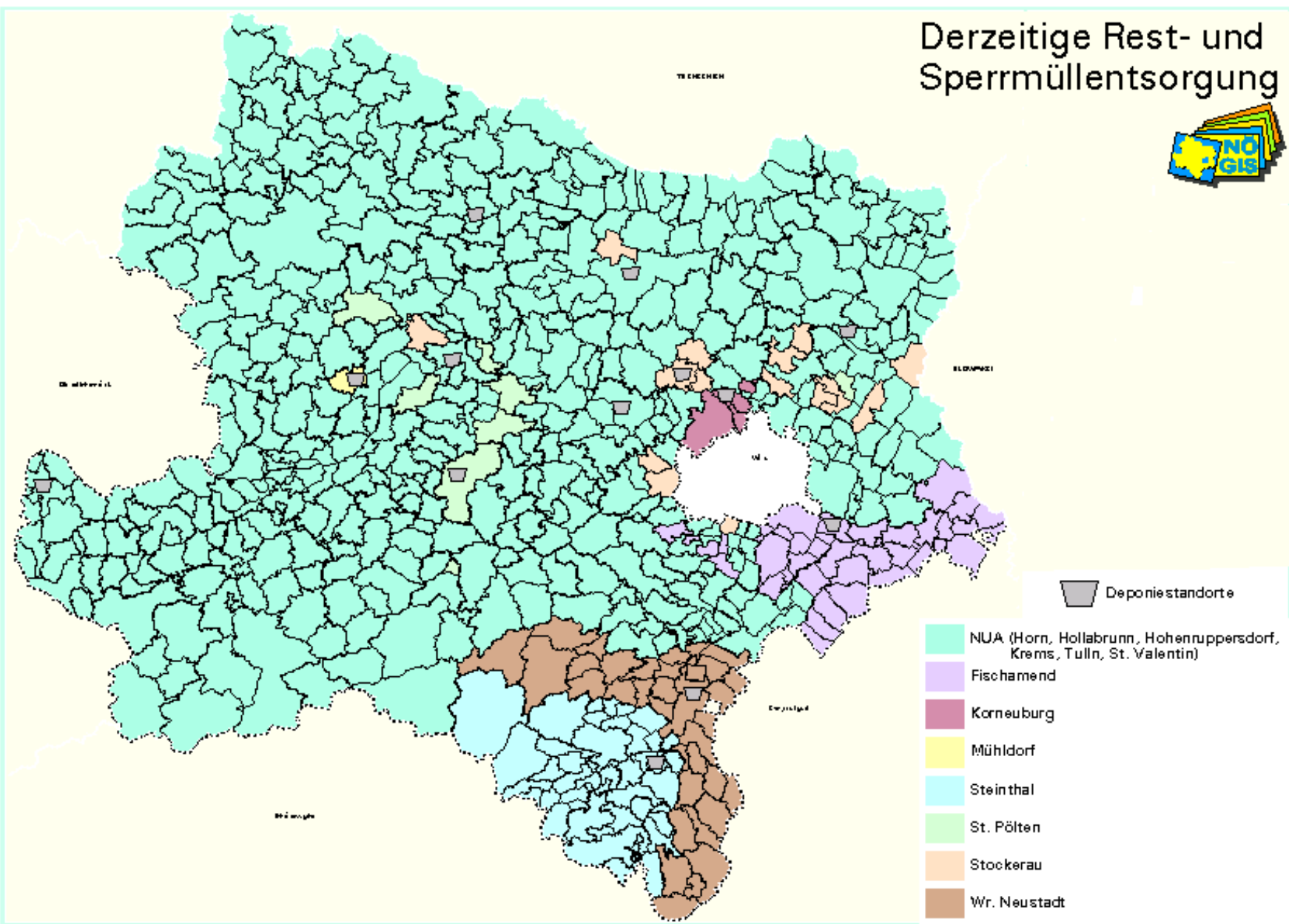
Tabelle 41: Wesentliche Anlagenteile der NÖ Mülldeponien 1999

Anlagenteil Deponie	Basisabdichtung	Sickerwasser		Entgasung	Betriebsgebäude [ca. m ²]	Betriebslabor [JA/NEIN]	Brückwaage [JA/NEIN]	Zwischenlager für		Kompostplatz [ca. m ²]	Sonsige Anlagenteile
		Beckengröße [ca. m ³]	Behandlung					Entsorgung*	Problemst. [ca. m ²]		
Hohenrappersdorf	JA	2.300	Behandlung m. H2O2 u. Rückverrieselung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	JA	JA	50	2.000	7.000	Garage, Pumpenhaus, Tankstelle, Sortieranlage
Hollabrunn	JA	3.450	Rückverrieselung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	JA	JA	9	300		Garage, Pumpenhaus Kompostierungsanlage
Horn	JA		Kreislauführung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	NEIN	JA	9	NEIN	Klärschl. 16.500	Garage, Pumpenhaus Kollektor
Krems/Langenlois	JA	700	Kreislauführung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	JA	JA	10	275	4.600	Garage
St.Valentin	JA	2.350	Kreislauführung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	JA	JA	10	NEIN		SIWA Pumpstation
Tulln	JA	1.800	Kreislauführung	SRA ** Purgstall	Fackel aktiv	NEIN	JA	10	NEIN		Pumpenhaus
Fischamend	mineralisch Kunststoff	2.000	Kreislauführung	nicht notwendig	Fackel aktiv	JA	JA	NEIN	200	6.500	mechanisch-biologische RM-Vorbehandlung
Korneuburg	JA	260	Rückverrieselung	nicht notwendig	JA	NEIN	JA	10	200		Spermmüllshredder
Mühldorf	NEIN	2		Kanalisation	in Planung	NEIN	in Planung	1	250		Container
Steinthal	mineralisch Kunststoff	1.000	Rückverrieselung	nicht notwendig	Fackel aktiv	NEIN	JA				Spermmüllshredder
St.Pölten	JA		Rückverrieselung		Fackel aktiv	JA	JA	100	50		
Stockerau		500	biologische Aufbereitung	Brauch- wasser	Fackel aktiv	JA	JA	80	2.500	10.000	Spermmüllshredder Sortieranlage
Wr.Neustadt	JA	400	Behandlung m. H2O2 u. Rückverrieselung	nicht notwendig	Fackel passiv	JA	JA	800	800	13.000	Tunnelkompostierung Sortieranlage

* Entsorgung des Überschußwassers (bei Rückverrieselung) bzw. des Sickerwassers

** SRA ... Sickerwasserreinigungsanlage

Derzeitige Rest- und Sperrmüllentsorgung



5.4 Künftige Behandlung und Entsorgung

Aufgrund der in den Jahren 1996 und 1997 beschlossenen neuen bundesgesetzlichen Regelungen ist zukünftig die – bislang gehandhabte – direkte Ablagerung von unbehandeltem Haus-, Sperr- und Gewerbeabfall auf Deponien nicht mehr möglich.

Konkret bedeutet dies, dass gemäß Deponieverordnung (BGBl. Nr. 164/1996) und Wasserrechtsgesetz-Novelle Deponien (BGBl. Nr. 59/1997) spätestens ab dem 1. Jänner 2004 diese Abfälle vor deren Deponierung jedenfalls vorzubehandeln sind, so daß deren Anteil an organischem Kohlenstoff weniger als 5 Masseprozent (%TS) beträgt oder der obere Heizwert von 6000 kJ/kg TS unterschritten wird.

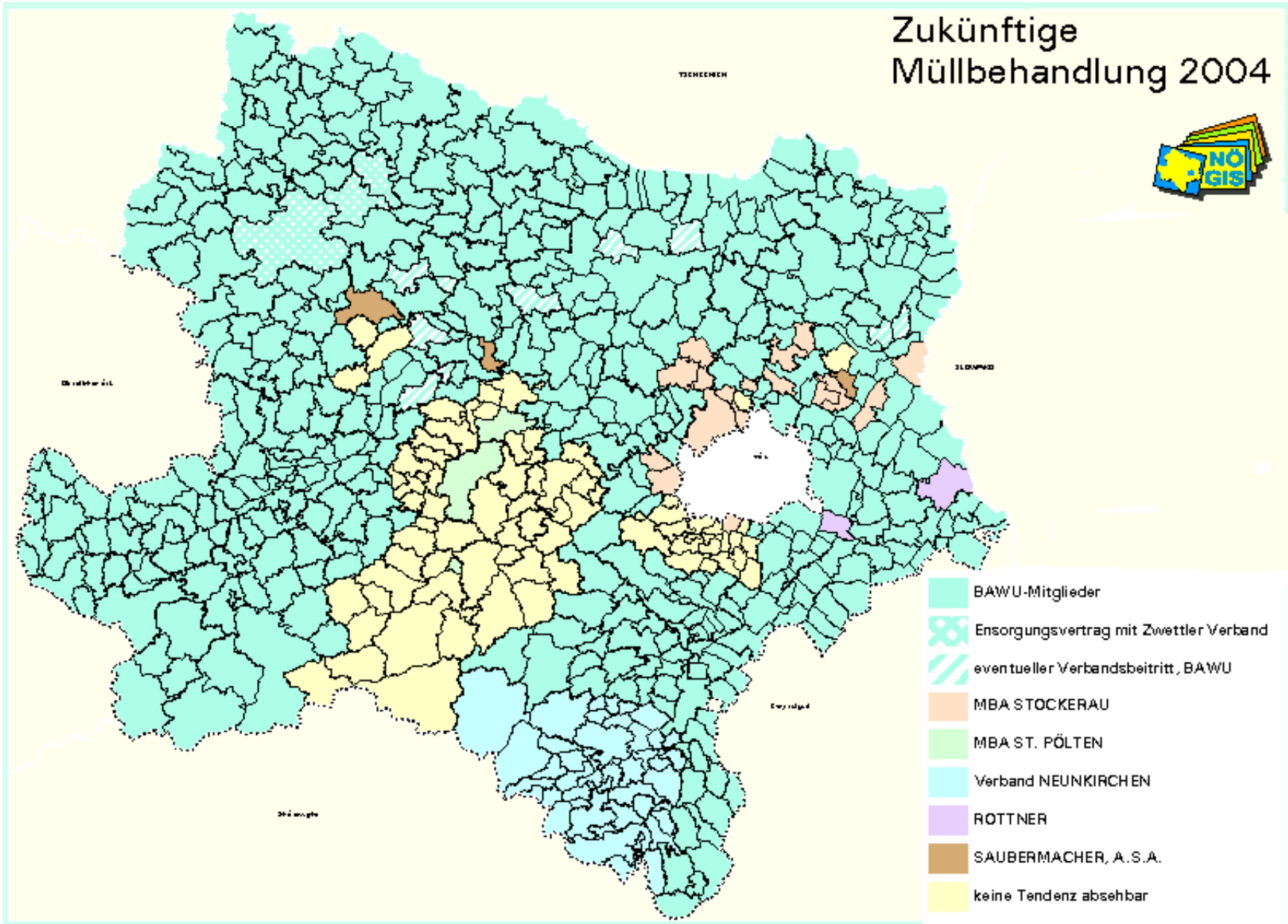
Hinsichtlich der Erfüllung dieser gesetzlichen Vorgaben wurden die 23 Gemeindeverbände (vertreten 530 Gemeinden) und die 43 Nichtverbandsgemeinden zu ihren Intentionen bzw. Absichten (Stand: Mai 2000) befragt. Das daraus resultierende Ergebnis (sh. auch Seite 103) läßt sich wie folgt zusammenfassen:

- 19 Gemeindeverbände (Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems/Land, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf und
- Zwettl) plus die Statutarstadt Krems haben sich in der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz (NÖ BAWU GesmbH) zusammengeschlossen.
- Die gesetzeskonforme Restmüllbehandlung ab 2004 soll durch eine Restmüllverbrennungslösung sichergestellt werden
- Von den Nichtverbandsgemeinden haben drei (Göpfritz, Allentsteig und Zwettl) schon jetzt einen Entsorgungsvertrag mit dem Zwentler Verband, eine (Langenlois) wird fix und neun (Spannberg, Velm-Götzendorf, Hohenwarth, Nappersdorf-Kammersdorf, Grabern, Bergern, Senftenberg, Mautern und Jaidhof) werden eventuell einem Verband beitreten, der BAWU-Gesellschafter ist.
- Die Stadtgemeinde Stockerau plant die Errichtung und Betreuung einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage mit 16 Gemeinden (Gänserndorf, Angern, Korneuburg, Leitzersdorf, Spillern, Stetten, Langenzersdorf, Bockfließ, Ulrichskirchen-Schleinbach, Groß-Engersdorf, Großbebersdorf, Hochleithen, Gablitz, Klosterneuburg, Purkersdorf und Vösendorf; Hinweis: die ersten 15 sind - wie Stockerau selbst – Nichtverbandsgemeinden; Vösendorf ist Mitglied des Mödlinger Verbandes)
- Die Landeshauptstadt St. Pölten (Nichtverbandsgemeinde) beabsichtigt die Errichtung und Betreuung einer mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlage an der sich die Nichtverbandsgemeinden Herzogenburg und Traisen beteiligen wollen.
- Der Gemeindeverband Neunkirchen möchte mit der Firma Reinhaltverband Grüne Tonne Neunkirchen Recycling- und Kompostierungsgesellschaft die gesetzlichen Vorgaben berücksichtigen
- Die Nichtverbandsgemeinden Engelhartstetten und Fischamend werden mit der Firma Rottner kooperieren.
- Die Nichtverbandsgemeinden Auersthal, Gedersdorf und Lichtenau im Waldviertel haben Verträge mit der Fa. Saubermacher bzw. der Firma ASA Abfallservice Holding AG.
- Keine Tendenz absehbar bzw. noch nicht entschieden haben sich drei Gemeindeverbände (Lilienfeld, Mödling und St. Pölten/Land) sowie fünf Nichtverbandsgemeinden (Groß Schweinbarth, Bisamberg, Albrechtsberg, Mühldorf und Weinzierl)



Notizen:

5



6. Biogene Abfälle

6.1 NÖ-Linie der dezentralen Kompostierung

- soviel Eigenkompostierung wie möglich (oberste Priorität!)
- Bioabfallsammlung wenn keine Eigenkompostierung möglich
- soviel landwirtschaftliche Kompostierung wie möglich
- so viele dezentrale Kleinanlagen wie möglich
- so wenig regionale Anlagen als nötig

6.2 Biogene Abfälle - Aufkommen und Sammlung

Aufkommen an biogenen Abfällen in NÖ (ohne Eigenkompostierung)

Die Menge der 1999 gesammel-

ten Bioabfälle (Küchenabfälle und nicht sperriger Grünschnitt) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Prozent (8.451 Mg) von 101.301 Mg auf 109.752 Mg (das sind 74 kg/EW im Niederösterreichischen Durchschnitt). (Tabelle 19)

Sammlung biogener Abfälle

1999 waren 262.076 von 581.899 niederösterreichischen Haushalten an die Biomüllabfuhr angeschlossen (1998 waren es 254.497 Haushalte). (Tabelle 25)

6.3 NÖ Bioabfall-Kompostierungsanlagen

Quelle: Abfallwirtschaftsbericht - Ergänzung "NÖ Kompostaktivitäten 1998/99", Puck C./Szlezak E. 1999

1999 sind in Niederösterreich 81 Kompostanlagen in Betrieb.

162.024 Mg biogene Abfälle

(inkl. Grünschnitt) wurden 1999 in den 81 niederösterreichischen Kompostanlagen zu wertvollem Humus umgewandelt. Bei einer jährlichen Gesamtkapazität von 208.859 Mg entspricht dies einer Auslastung von 78 %.

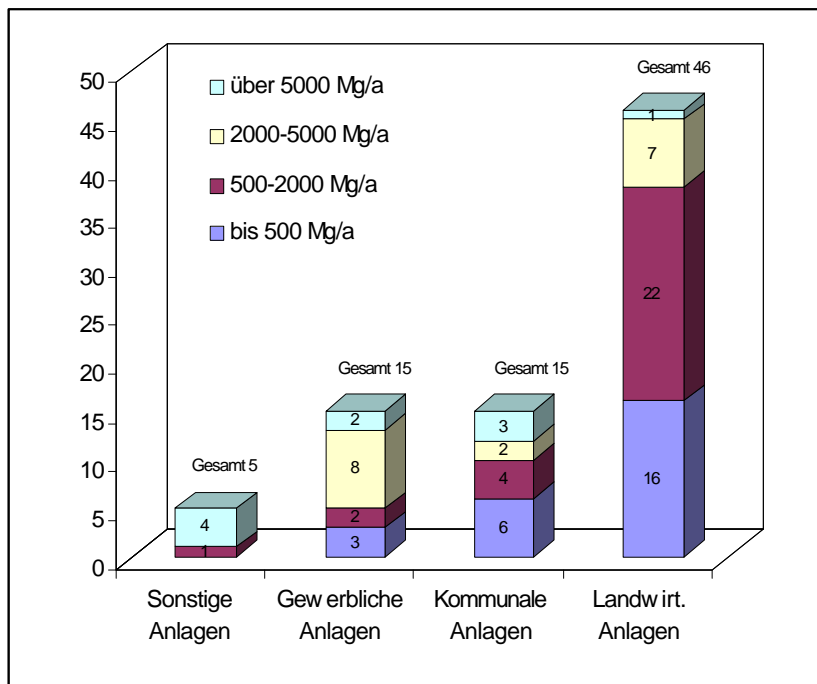
46 Kompostanlagen sind in landwirtschaftliche Betriebe integriert. Weiters besitzen 15 Gemeinden, 15 Gewerbebetriebe und fünf sonstige Betreiber (das ist dreimal die Niederösterreichische Umweltschutzanstalt, ein Abfallwirtschaftsverband und ein Verein) eine Kompostanlage.

53 der insgesamt 81 Kompostanlagen sind dezentrale Kleinanlagen. 25 Anlagen sind "Kleinanlagen" mit einer Verarbeitungskapazität bis 500 Mg/Jahr. 28 Kompostanlagen haben eine Kapazität zwischen 500 und 2.000 Mg/Jahr. 18 Anlagen können bis zu 5.000 Mg jährlich an biogenen Abfällen

Tabelle 42: Anzahl der Kompostanlagen 1993 – 1999

Anlagenart \ Jahr	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Landwirtschaftliche Anlagen	39	45	48	44	43	43	46
Kommunale Anlagen	18	22	22	21	15	15	15
Gewerbliche Anlage	7	7	11	11	15	15	15
Sonstige Anlagen	5	5	5	5	5	5	5
Gesamt	69	79	86	81	78	78	81

Abbildung 42: Kompostanlagen für biogene Abfälle in NÖ 1999 nach Anlagentyp und Kapazitätskategorien



48 kg/EW gestiegen (1998 waren es 46 kg/EW).

Anmerkung: Eine ausführliche Darstellung der Eigenkompostierung und der landwirtschaftlichen Kompostierung erfolgt im Bericht "Kompostaktivitäten 1999/2000" Ende des Jahres 2000.

6

aufnehmen. Mehr als 5.000 Mg jährliche Verarbeitungskapazität besteht in 10 Kompostanlagen. Die größten freien Kapazitäten bestehen mit 32 % bei den landwirtschaftlichen Anlagen, welche auch den Charakter der NÖ Kompostanlagen bestimmen und somit das größte mögliche Zuwachspotential haben.

6.4 Eigenkompostierung biogener Reste

Quelle: Abfallwirtschaftsbericht - Ergänzung "NÖ Kompostaktivitäten 1998/99", Puck C./ Szlezak E. 1999

Von 319.523 Haushalten (55%) kann theoretisch angenommen werden, daß sie ihre biogenen Reste eigenkompostieren (Gesamthaushalte in Niederösterreich 1999: 581.599). (Tabelle 25)

Das theoretische Eigenkompostierungspotential betrug im Jahr 1999 ohne Berücksichtigung des Bioanteils im Restmüll rund 133.890 Mg (biogene Abfälle aus Haushalten, Küchenabfälle und nicht sperriger Grünschnitt). Dazu kommen noch rund 70.883 Mg sperriger Grünschnitt, insgesamt werden in Niederösterreich somit rund 204.773 Mg biogenes Material (theoretisches Eigenkompostierungspotential) in der Eigenkompostierung verwertet (Berechnungsgang siehe Abfallwirtschaftsbericht 1995; Aktuelle bereinigte Einwohnerzahl für Biosystem 1,478.283)

Durchschnittlich 91 kg biogene Abfälle pro Einwohner wurden 1999 theoretisch eigenkompostiert (1998 waren es 92 kg/EW). Das theoretische Eigenkompostierungspotential von sperrigen Bioabfällen ist auf

Tabelle 43: Liste der NÖ Kompostanlagen

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
Statutarstadt			
Krems a.d. Donau (Stadt)	3500 Krems / D., bei Mülldeponie Gneixendorf, Parz. 115/3	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
Waidhofen a. d. Ybbs	3340 Waidhofen/Ybbs, Kat.Gem. St. Georgen/Klaus 31	Magistrat Waidhofen an der Ybbs, Umweltamt, Bauhof	3340 Waidhofen / Ybbs
Wr.Neustadt (Stadt)	2751 Steinabrückl, Abfallbehandlungsanlage, Heideansiedlung	Magistrat der Stadt Wr. Neustadt, Referat Abfallwirtschaft	2700 Wiener Neustadt
Amstetten			
Allhartsberg	3363 Allhartsberg, Wallmersdorf 60	Reitbauer Adalbert	3363 Wallmersdorf
Amstetten	3300 Amstetten, Oiden 88	Gruber Rupert	3300 Amstetten
Aschbach-Markt	3361 Aschbach-Markt, Fohra 2	Mayerhofer Hermann	3361 Aschbach-Markt
Haag	3350 Haag, Radhof 25	Aichberger Leopold	3350 Haag
Wallsee - Sindelburg	3312 Wallsee-Sindelburg, Rappleton 32	Rosenberger Walter	3312 Wallsee-Sindelburg
Baden			
Enzesfeld - Lindabrunn	Komposthof Krammern, 2551 Enzesfeld-Lindabrunn, Herrensteinerstraße 99	Stockreiter Josef	2551 Enzesfeld-Lindabrunn
Heiligenkreuz	2532 Heiligenkreuz, Füllenberg 3	Geyer Heinrich	2532 Heiligenkreuz
Hernstein	2560 Hernstein, Berndorf, Pöllau 4	Kuchner Karl	2560 Hernstein
Reisenberg	2440 Reisenberg, Hauptplatz 3	Heilingner Albert	2440 Reisenberg
Traiskirchen	2514 Traiskirchen, Trumauerstraße 100	Kopp Hannes	2514 Traiskirchen
Bruck / Leitha			
Bruck a.d. Leitha	2460 Bruck / Leitha, Industriezentrum West, an der Bundesstraße 10	Fa. Jüly / Stava	2460 Bruck/ Leitha
Götzendorf a. d. Leitha	2434 Götzendorf / Leitha, Hauptstraße 25	Hözl Konrad	2434 Götzendorf / Leitha
Mannersdorf/Leithagebirge	2452 Mannersdorf, Sandberg	Ing. Müller Robert, ARGE KOMPOST	2452 Mannersdorf
Prellenkirchen	2472 Prellenkirchen, KG Prellenkirchen Gst. Nr. 1813/2	Döber Johann, Mutzl Otto	2473 Dt. Haslau
Gänserndorf			
Gänserndorf	2230 Gänserndorf, Bundesstraße 8, Richtung Strasshof	Gemeinde Gänserndorf	2230 Gänserndorf
Hohenruppersdorf	2223 Hohenruppersdorf, 02574 / 8382 / 13	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
Lasseesee	2291 Lasseesee, Richtung Loimersdorf, nach 500 m rechts, 2291 Lasseesee, Gr.St. 1653/3	Gemeinde Lasseesee	2291 Lasseesee
Strasshof a.d. Nordbahn	2231 Strasshof, hinter Fußballplatz	Gemeinde Strasshof	2231 Strasshof

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
Gmünd			
Heidenreichstein	3860 Kleinpertholz	Hetzendorfer Johann	3860 Heidenreichstein
Kirchberg am Walde	3932 Weißenalbern 37	Spitaler Franz	3932 Kirchberg am Walde
Pürbach	3944 Lanzschwara 1	Süß Josef	3944 Pürbach
Hollabrunn			
Grabern	2020 Schöngrabern 12	Aigner Erwin	2020 Schöngrabern
Hollabrunn	2020 Hollabrunn, neben der Umfahrungsstraße, bei der Kläranlage	Stadtgemeinde / Umweltdienst Hollabrunn, Bauhof	2020 Hollabrunn
Nappersdorf - Kammersdorf	2023 Nappersdorf 34	Hager Josef	2023 Nappersdorf
Pulkau	3741 Pulkau, neben der Kläranlage, Parz. 6199 u. 6200	Fa. Compag	3124 Wöbling
Horn			
Gars am Kamp	3573 Wanzenau 4	Asenbaum Herbert, Hartl Josef, (Verein KOHO)	3573 Wanzenau
Geras	3753 Goggitsch 4	Judmann Günther, (Verein KOHO)	3753 Goggitsch
Langau	2091 Langau 124	Brant-Stritzko Erich, (Verein KOHO)	2091 Langau
Sigmundshenberg	3751 Rodingersdorf an der Bundesstraße zw. Rodingersdorf und Kainreith	Raith Franz, Winkelhofer Franz (Verein KOHO)	3751 Rodingersdorf
Sigmundshenberg	3751 Rodingersdorf an der Bundesstraße zw. Rodingersdorf und Kainreith	Ruthner Franz, Lochner Robert (Verein KOHO)	3751 Rodingersdorf
Weitersfeld	2091 Oberhöflein 78	Hörmannsdorfer Erich, (Verein KOHO)	2091 Oberhöflein
Korneuburg			
Hagenbrunn	2102 Hagenbrunn, Industriegebiet, hinter Diskothek "Miami"	Fa. Saubermacher	3500 Krems
Spillern	2104 Spillern, Stockerauerstr. 22	Fa. Harmer KG	2104 Spillern
Stockerau	2000 Stockerau, bei Mülldemponie Richtung Siernsdorf, Deponie Fuchsenbühel, Pragerstraße	Stadtgemeinde Stockerau	2000 Stockerau
Krems			
Bergern im Dunkelsteinerwald	3512 Bergern, Bereich Bauhof, Unterbergern "Am Giritzer"	Gemeinde Bergern	3512 Bergern im Dunkelsteinerwald
Gföhl	3542 Reittern a.d. Bundesstraße 37	Dietl Roman, Aschauer Franz	3542 Reittern
Lilienfeld			
Hainfeld	3170 Hainfeld, Hüffelstraße	Stadtgemeinde Hainfeld	3170 Hainfeld
Hohenberg	3192 Hohenberg, Andersbach 10	Weißböck Anton	3192 Hohenberg
Rohrbach a.d. Gölsen	3163 Rohrbach	Hr. Panzenböck, Hr. Bader, Hr. Beischlager	3163 Rohrbach
St.Aegydt am Neuwalde	3193 St. Ägydt, Unterrechttraisen 59	Heindl Peter	3193 St. Ägydt
St.Veit a.d. Gölsen	3161 St. Veit a. d. Gölsen, Maierhöfen 1	Berger Franz	3161 St. Veit a.d. Gölsen

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
Melk			
Pöchlarn	3380 Pöchlarn, Wörth 7	NÖ Umweltschutzanstalt	2344 Maria Enzersdorf
Mistelbach			
Laa / Thaya	2136 Laa/Thaya	ARGE Kompost, Franz Summhammer	2136 Laa / Th.
Mistelbach	2130 Mistelbach, Bauhofstraße bei Lanzendorf, bei Kläranlage	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Neudorf bei Staatz	2135 Neudorf, bei der Kläranlage Gemeinde Neudorf	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Poysdorf	2141 Föllim, Lindenstraße 16	Franz Marchart	2141 Föllim
Stronsdorf	2135 Stronsdorf, KG Patzmannsdorf, Parz. 1593	Fa. Ernst Berthold	2153 Stronsdorf
Unterstinkenbrunn	2154 Unterstinkenbrunn, Ried: Schloßäcker, G.Nr.2415	Gemeinde Unterstinkenbrunn	2154 Unterstinkenbrunn
Wolkersdorf im Weinviertel	2120 Wolkersdorf, Bauschuttdeponie	Stadtgemeinde Wolkersdorf	2120 Wolkersdorf
Mödling			
Biedermannsdorf	2362 Biedermannsdorf, Wienerstraße 155	Gemeinde Biedermannsdorf	2362 Biedermannsdorf
Breitenfurt bei Wien	2384 Breitenfurt, Bauhof, Hauptstraße 64-66, Gelände hinter Bauhof	Marktgemeinde Breitenfurt	2384 Breitenfurt
Mödling	2351 Wr. Neudorf, neben Kläranlage, Eumigweg, Parz.Nr.357/41	Agrar Kompost Taufrazthofer	2340 Mödling
Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf, Steinbruch-Kritsch Kaltenleutgebenerstr.123, nach Bahnübergang	Marktgemeinde Perchtoldsdorf	2380 Perchtoldsdorf
Wienerwald	2392 Sulz/Wienerwald, Leopoldgasse 2	Schmölz Leopold	2392 Sulz-Stangau
Neunkirchen			
Breitenau	2624 Breitenau, an der Bundesstr. 17, Richtung Neunkirchen	Reinhalteverband Grüne Tonne Neunkirchen	2624 Breitenau
St. Pölten			
Böheimkirchen	3071 Böheimkirchen	Ing. Schmied Hubert	3071 Böheimkirchen
Herzogenburg	3454 Herzogenburg, Richtung Reidling	Ziegler Josef, Nolz Johann	3454 Herzogenburg
Kapelln	3141 Kapelln, Etzersdorf, Feld von Hr. Strobl	Ing. Gugereil Herbert	3141 Kapelln
Maria-Anzbach	3034 Maria Anzbach, Hof 3	Hieret Anton	3034 Maria Anzbach
Neulengbach	3051 St. Christophen, Aschberg 4	Michael Kuhn	3051 St. Christophen
Traismauer	3133 Traismauer, Katastralgemeinde Gemeinlebarn, Preuwitzerstraße, Parz. 1648	Fa. Saubermacher	3500 Krems

Gemeinde	Standort der Anlage	Eigentümer/Betreiber der Anlage	PLZ Ort
Scheibbs			
Wieselburg	3250 Wieselburg, Krügling 10	Biogen-Recycling Hubert Seiringer	3250 Wieselburg
Tulln			
Kirchberg am Wagram	3470 Neustift im Felde, Feld von Hr. Zimmermann	Karl Zimmermann, Franz Kolm, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3470 Neustift im Felde
Michelhausen	3451 Pixendorf, Parz. 1336	Klingenbrunner Walter, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3451 Michelhausen
Sieghartskirchen	3004 Ried am Riederberg, Flachberg 9	Rada Karl, ARGE landwirtschaftl. Kompostierer	3004 Ried am Riederberg
Sieghartskirchen	3443 Rappoltenkirchen, Feld zw. Rappoltenkirchen u. Sieghartskirchen	Deckardt – Kienberger & Co., landwirtschaftl. Kompostiergemeinschaft	3443 Sieghartskirchen
Zeiselmayer	3424 Wolfpassing, bei Zeiselmayer, Massingerstraße 17	Massinger Martin	3425 Wolfpassing
Waidhofen a. d. Thaya			
Dobersberg	3843 Merkengersch, zw. Merkengersch und Dobersberg	Baumschule Ludwig Bauer	3843 Merkengersch
Karlstein a.d. Thaya	3822 Karlstein, Goschenreith 7	Haber Franz	3822 Karlstein / Thaya
Waidhofen a.d. Thaya	3830 Waidhofen / Th., Am Stadteich, Parz. 1009/6, Richtung Brunn/Geb.	Fa. Saubermacher	3500 Krems
Wiener Neustadt			
Kirchschlag i.d. Buckl. Welt	2860 Kirchschlag, Aigen 2	Peter Gremel	2860 Kirchschlag
Krumbach	2851 Krumbach, Königseck 17	Glatz Anton	3851 Krumbach
Muggendorf	2763 Muggendorf 25	Pernhofer Karl	2763 Muggendorf
Wien-Umgebung			
Fischamend	2401 Fischamend, Bundesstraße 9, vor Tankstelle rechts, links über Eisenbahnbrücke	Fa. Rudolf Rottner GmbH	2401 Fischamend
Himberg	2325 Himberg, Industriestraße 30	Toifelhart GmbH	2325 Himberg
Klosterneuburg	3400 Klosterneuburg, KG Kierling, Kompostieranlage Haschhof	Stgde. Klosterneuburg, Rathauspl. 1, Abt. Müllbeseitigung, Wiener Str. 82	3400 Klosterneuburg
Schwadorf	2432 Schwadorf, Bundesstraße 10, Industriestraße Richtung Schwechat rechts	Fa. Stefan Lengel	2432 Schwadorf
Zwettl			
Zwettl, NÖ	3910 Zwettl, Edelhof 3	Humovit Umwelt & Kompostiertechnik GmbH (Verein zur Förderung der Holz- und Energiewirtschaft)	3910 Zwettl



Notizen:



7. Baurestmassen, betriebliche Abfälle und Klärschlamm

7.1 Baurestmassen

Aufgrund der inkonsistenten Datelage ist es nicht möglich, genaue Angaben über das Baurestmassenaufkommen, die Herkunft und den Verbleib der NÖ Baurestmassen zu machen. Es ist lediglich eine Abschätzung der Baurestmassenmenge für Niederösterreich über die Angaben des Bundesabfallwirtschaftsplan 1995 (BAWP 1995), wie in Tabelle 44 ersichtlich, möglich.

Dem Anlagenverzeichnis des Österreichischen Baustoff-Recycling-Verbandes (ÖBRV) – er deckt nach eigenen Angaben ca. 85% der österreichischen Recycling-Wirtschaft ab – ist zu entnehmen, dass seine Mitglieder in NÖ 29 mobile oder stationäre Bauschuttrecyclinganlagen

mit verschiedenen Leistungsspektren betreiben. Die meisten dieser Anlagen recyceln Asphaltaufruch (25), Betonabbruch (22) und sonstigen mineralischen Bauschutt (20). Die Auslastung dieser Anlagen nach Angaben des ÖBRV liegt im Bereich von ca. 50 %.

Das Land NÖ, vertreten durch die Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung, ist 1999 – zur Unterstützung der Kreislaufwirtschaft im Umgang mit Baurestmassen – dem Verein "Österreichische Recycling-Plattform-Bau" (RPB) beigetreten. Zweck dieses Vereines ist die Förderung der Wiederverwertung von im Bauwesen anfallenden Baurestmassen durch Zusammenführung von Angebot und Nachfrage in einem neu dafür geschaffenen Informations-

medium, der sogenannten Recycling-Börse-Bau (RBB): Diese vermittelt Informationen darüber, an welchem Ort, von welchem Material, in welcher Zeit und von wem Material angeboten wird. Die entsprechenden Informationen werden laufend aktualisiert und sind sowohl über das Internet (<http://www.recycling.or.at>) als auch über ein Fax-Abruf-System unter der Tel.-Nr. 01/503 83 79 für alle Interessierten zugänglich.

1998 hat die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung des Amtes der NÖ Landesregierung mit dem Aufbau einer Deponiedatenbank für NÖ begonnen, um einerseits den Ist-Zustand zu dokumentieren und andererseits um anhand der erhobenen Daten künftige Entwicklungen besser abschätzen zu können bzw. um verbesserte Planungs- und Konzeptionsgrundlagen zu erhalten. Die 1999 eingehenden Meldungen (gemäß §29 Abs. 2 und von Neubewilligungen) wurden laufend eingearbeitet und die vorhandenen Daten ergänzt bzw. fortgeführt. Da im Jahr 2000 die vorhandenen Daten in den im Aufbau befindlichen Wasserdatenverbund der Gruppe Wasser des Amtes der NÖ Landesregierung integriert werden soll, wurden keine weiteren Erhebungen

Tabelle 44: geschätzte Baurestmassenmenge in NÖ

Bezeichnung (ÖNORM S 2100)	Menge BAWP 1995 Mg/EW.a	geschätzte Menge NÖ Mg/a
Bodenaushub	ca. 2,00	2.948.000
Bauschutt inkl. Betonabbruch (keine Baustellenabfälle)	ca. 0,35	516.000
Baustellenabfälle	ca. 0,25	368.000
Straßenaufbruch	ca. 0,24	354.000
Bau- und Abbruchholz	ca. 0,05	73.700
Asbestzement, Asbestabfälle, Asbeststäube, chemisch verunreinigter Bauschutt	ca. 0,005	7.400
SUMME	ca. 2,90	rd. 4.267.100

durchgeführt, sodass derzeit kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht.

7.2 Betriebliche Abfälle

Grundsätzlich sind die Gemeinden und Verbände nicht verpflichtet betriebliche Abfälle zu entsorgen. Bei kleinen Betrieben, Anstalten oder sonstigen Einrichtungen, in welchen hausmüllähnliche Abfälle anfallen, wird es jedoch durchaus als zweckmäßig erachtet, diese im kommunalen Sammelsystem mitzuerfassen. Darüber hinausgehend werden den Gewerbebetrieben von manchen Gemeinden bzw. Verbänden spezielle Entsorgungsmöglichkeiten für ihre Gewerbeabfälle angeboten.

Im Zuge der Datenerhebung für den NÖ-AWB 1999 wurden die Entsorgungsangebote für betriebliche Abfälle aufgrund der geringen zu erwartenden Änderungen nicht mehr erhoben.

Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle aus Betrieben

Das Abfallaufkommen aus Haushalten ist, basierend auf gemeinde- und verbandshoheitlicher Datensammlung erfasst, während das Aufkommen von nicht gefährlichen Abfällen aus Betriebsstätten weitgehend unbekannt ist.

Die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung hat daher eine Projektarbeit in Auftrag gegeben mit dem Ziel,

zu einer Erstabschätzung des Aufkommens nicht gefährlicher Abfälle aus NÖ-Betrieben zu kommen.

Ausgehend von den Deponieaufzeichnungen der NÖ Umweltschutzanstalt für die Jahre 1992-1997 wurden branchenspezifische und betriebsgrößen-spezifische Abfallmengen für Mittelbetriebe mit drei bis 100 Beschäftigte ermittelt und diese dann auf der Basis der letzten Betriebsstättenzählung 1991 des Österreichischen Statistischen Zentralamtes hochgerechnet. Für die Abschätzung des Abfallaufkommens von Kleinbetrieben (1-2 Mitarbeiter) und von Großbetrieben (mehr als 100 Mitarbeiter) wurde das betriebsgrößen-spezifische Abfallaufkommen von Mittelbetrieben mit 3-5 Beschäftigten bzw. von 50-100 Beschäftigten herangezogen.

Das Ergebnis der Erstabschätzung des Aufkommens an betrieblichen nicht gefährlichen Abfällen in NÖ kann daher mit rd. 340.000 Mg pro Jahr beziffert werden. (Tabelle 45)

Laut Angaben der Deponiebetreiber wurden 1999 147.910 Mg betriebliche Abfälle deponiert.

7.3 Klärschlamm

Die NÖ Gewässeraufsicht führte im Jahr 1999 eine landesweite Erhebung des Klärschlammmanfalles und der jeweiligen Entsorgungspfade durch, wobei 327 kommunale Kläranlagen erfaßt wurden.

Der dabei ermittelte Gesamtklärschlammmanfall betrug 36.546 Mg TS.

Von dieser Menge wurden rd 56 % Entsorgern zur Kompostierung übergeben, rd 14 % landwirtschaftlich verwertet, rd 12 % im Landschaftsbau und bei Rekultivierungen verwendet, rd 11 % deponiert (3.591 Mg lt. Angaben der Deponiebetreiber), rd 6 % zwischengelagert und rd. 1 % auf andere Weise entsorgt (z.B. durch Verbrennung).

Von 190 kommunalen Kläranlagen lagen auch Untersuchungsbefunde für die Qualität des Klärschlammes vor. Deren Auswertung ergab, dass rd. 64% der Qualitätsklasse II und rd. 32 % der Qualitätsklasse III zuzuordnen sind. Schlechter als Qualitätsklasse III wurden rd. 4 % der untersuchten Klärschlämme ausgewiesen.

Für industrielle Kläranlagen

Tabelle 45: geschätztes Aufkommen nicht gefährlicher Abfälle aus Betrieben

	Anteil aller NÖ Betriebe	Abfallaufkommen/Jahr
Mittelbetriebe	60 %	ca. 270.000 Mg
Kleinbetriebe	39 %	ca. 60.000 Mg
Großbetriebe	1 %	ca. 10.000 Mg
SUMME NÖ	100 %	ca. 340.000 Mg

wurde zuletzt im Jahr 1997 die Klärschlammmenge erhoben und zwar mit rd. 28.000 Mg TS.

hausplatz 1, Haus 15, im Detail auf.

Sämtliche Ergebnisse liegen bei der Abteilung Wasserwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung in 3109 St. Pölten, Land-



Notizen:



8. Öffentlichkeitsarbeit

8.1 Maßnahmen der Abfallöffentlichkeitsarbeit

Die Abfallwirtschaftsverbände der Abfallöffentlichkeitsarbeit Niederösterreichs (Städte) haben 1999 folgende Maßnahmen durchgeführt (lt. Angaben der Verbände):

Tabelle 46: Abfallöffentlichkeitsarbeit 1999

Verband/Stadt	Öffentlichkeitsarbeit
Krems/Donau (Stadt)	AWA-Zeitung, wöchentliche Kolumne in der NÖN – Krems, laufende Einschaltungen im Kremser Lokal-TV (Teletextseite), landesweite Aktionen im Rahmen des NÖ Abfallwirtschaftsvereins, regelmäßige Pflege der AWA-Internet-Homepage, ARA-Projekt
St.Pölten (Stadt)	Schwerpunkt: Reinhaltung der Altstoffsammelinseln (Vorbildwirkung für Bürger), Präsentationen in Schulen, Pressemitteilungen (monatlich)
Wr Neustadt (Stadt)	Umwelt-und Sozialtage, Mobile Abfallberatung, Abfalltelefon, Presseartikel
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	Eigene Printmedienarbeit, Direktkommunikation (Telefonkontakte, Vorträge, Gespräche, Lobbying)
Stockerau (Stadt)	Direktkommunikation (Telefonkontakte, Vorträge, Gespräche, Lobbying) eigene Printmedienarbeit (Gemeindezeitung, Abfallfibel, Infoblätter, etc.), externe Medien
Korneuburg (Stadt)	Hausbesuche bei Wohnhausversammlungen - Info zur Mülltrennung, Tag der offenen Tür
Amstetten	Sammelstellen Information in allen Gemeinden, Abfallinformation 1999 an alle Haushalte, Internet-Berichte auf der GVU Homepage, Presseberichte
Baden	Diverse ARA-Projekte (Saubere Sammelinseln, Recyclinghofschulung, Presseinfo,...), GVA-Intern (Infozeitung für Mitgliedsgemeinden), Abfuhrpläne (an jeden Haushalt), GVA-Info-Zeitung, Pressekonferenzen, Pressaussendungen, Aktion: Schulmalplakate (alle Volksschulen), Ferienspiel "Sammel-Insel-Fest", Exkursionen mit Schulen, Ausarbeitung, Organisation und Durchführung "Mobile Sperrmüllsammlung neu"
Bruck/Leitha	Projekt getrennte Sammlung in Wohnhausanlagen, Projekt ARA
Gänserndorf	4 Verbandszeitungen, Abfuhrkalender, 4 ASZ-Leitfäden für Großgemeinden, Schulmalplakat-Aktion, ARA-Aktion Saubere Standplätze, 7 Exkursionen, 21 Schulstunden, ca. 70 Betriebsberatungen, Marchfeldmesse, 4 Pressekonferenzen, Inserate Abfall des Quartals in Lokalzeitungen
Gmünd	Aktion "Schulmalplakat", Windelprojekt, Reparaturführer, Verbandszeitung
Hollabrunn	Besuch von Volksschulen und Höhere Bildende Lehranstalten, Verbandszeitungen, Ausstellung im Rahmen des Volksfestes in Hollabrunn, Diavorträge in Betrieben und Mietervereinigungen, Tag der Offenen Tür im ASZ, Veranstaltung "Einfach Weg" in Krems für Schulen aus NÖ
Horn	Abfallberatung telefonisch und vor Ort, Abfallkurier - AKU 5x/Jahr, Pressetätigkeit für Gemeinden und regionale Zeitungen zum Thema Abfall, Schulprojekt "einfach weg!?", Geschirrmobilverleih, Abfallberatung bei der mobilen Problemstoffsammlung, Schulmalplakataktion mit Preisverleihung
Korneuburg	Verbandszeitung "Mistkäfer", Teilnahme an NÖ – weiten Aktionen, Verstärkte Medienarbeit, Projekt "Gemeindebetreuung", Broschüre "Vermeid' Tipps"

Fortsetzung Tabelle 46

Verband/Stadt	Öffentlichkeitsarbeit
Krems	Verbandszeitung 4x/Jahr, Umfrage in Bevölkerung, Flugblätter, Informationsbroschüren, Abfalltelefon, Altstoffbörse
Lilienfeld	Schulaktion (einfach weg und Schulmalplakat), Information für Sammelpersonal an Problemstoff-Sammelzentren, Exkursion für Mandatäre und Gemeindearbeiter
Melk	Abfallinformation, Ausstellung, Pressearbeit: NÖN, Kurier, Radio RPN, DIGI-Hit-Radio, Aktion Schulmalplakate, Lehrerinfo, Info in Schulen, Info zu Mehrwegwindeln (Förderung), Betriebsberatung
Mistelbach	Verbandszeitung, Flugblätter, Inserate, Vermeidaktion "Sei g'scheit vermeid", ARA-Stände bei Sammelinseln
Laa/Thaya	Verbandszeitung, Einschaltungen in Gemeindezeitungen, Beiträge in NÖN und div. Medien, Veranstaltungen (Messen, Frühlingsfest,...), laufender Besuch der Sammelzentren, Gespräche mit Umweltgemeinderäten, Gemeindegemeindeführern,..., Teilnahme an NÖ weiten Aktionen
Wolkersdorf	Schulmalplakat-Aktion
Mödling	Presseausendungen, Teilnahme an Windelprojekt und Aktion "Schulmalplakat", Exkursionen, ARA-Pflichtprojekt, Info-Stände
Neunkirchen	keine Angaben
St. Pölten	Kontrolle und Information in bezug Verpackungsverordnung und Problemstoffentsorgungen, Informationsabende in großvolumigen Bauten, Aktion "Schulmalplakat", laufende Kontrollen bei der RM-Entsorgung in bezug Abfalltrennung
Scheibbs	Besuch der einzelnen Teilnehmerklassen "Schulmalplakataktion", öffentliche Bewertung der einzelnen Plakate (Ausstellung im Rathaus Scheibbs), Abfuhrkalender, Infoblätter für die Gemeindezeitungen, Verteilung der Windelgutscheine und Infoblätter
Tulln	Verbandszeitung 6x, Abfuhrplan, Projekt Altspisefettverwertung, Wohnhausanlagenprojekt, NÖ Abfallschulmalplakate, EMAS Zertifizierung, Sperrmüllanmeldung mittels Karte – Feldversuch
Waidhofen/Thaya	1/4 jährliche Aussendungen in Stadt- und Gemeindenachrichten mit dem Thema Abfallvermeidung, -trennung, -verwertung und -entsorgung, Veröffentlichungen in lokalen Medien z.B. NÖN, Infoveranstaltungen und Ortsgespräche, Abfalltelefon täglich von 8 - 12 Uhr
Schwechat	Verbandszeitung, Wohnhausanlagen – Mieterinformation, Straßenaktionen im Zusammenhang mit dem ARA-System, Neuauflage und Versand - "Abfallwegweiser", Exkursionen für Bürger - "Auf den Spuren des Abfalls", Kompostverschenkaktion
Zwettl	NÖ Schulmalplakataktion, NÖ Windelgutscheine, Reparaturführer

8.2. Landesweite Projekte 2000

Die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung führt in Zusammenarbeit mit den NÖ Abfallverbänden und Städten sowie dem NÖ Abfallwirtschaftsverein folgende Projekte im Jahr 2000 landesweit durch.

Projekte zur Abfallvermeidung

- „Sei g'scheit – vermeid'!“

Forcierung der Aktion besonders in Richtung Haushalte (Plakate, Broschüren, Folder, Aktionen, Infoveranstaltungen, Ausstellungen, etc.), da die Müllmenge insgesamt steigt. Mit der übergeordneten Aktion „Sei g'scheit – vermeid'!“ soll die gesamte NÖ Abfallöffentlichkeitsarbeit koordiniert werden und eine „umbrella“-Funktion einnehmen. Sämtliche Maßnahmen dienen zur Unterstützung und Umsetzung von abfallwirtschaftlichen Zielen. Als Einzelaktionen zur Abfallvermeidung sind folgende beispielhaft angeführt: Mülltonnenaufkleber, Murlaufkleber, Schulaktionen (Schulmalplakate – Wettbewerb NÖN – RPN), Transparente auf Autobahnen, Plakataktion, Ein-

kaufstaschen, Medienkontakte, Werbespots im ORF, Zeitungen, Teletext, Gallup-Meinungsumfrage).

- NÖ Wegweiser zum Reparieren, Verleihen und Secondhandkauf

Unter dem Motto „Von der Wegwerfgesellschaft zur Reparaturgesellschaft“ soll dieses Nachschlagewerk die Aktivitäten im Bereich der Abfallvermeidung in Niederösterreich weiter forcieren, in dem den Bürgern Möglichkeiten geboten werden, bestimmte Produkte zu reparieren, auszuleihen oder zu tauschen. Durch längere Nutzung der Produkte können Reduktionen von Rohstoffen, Energie, Emissionen und vor allem Abfällen bewirkt werden. Neben allgemeinen und speziellen Tipps werden Adressen der Betriebe, die solche Dienstleistungen anbieten, angeführt.

- Abfall vermeiden beginnt im privaten Haushalt

Diese Vermeidtipps-Broschüre stellt eine Zusammenfassung von erfolgreichen Vermeidungsratschlägen dar. In Form von kurzen einprägsamen Sprüchen soll jeweils eine konkrete Maßnahme zur Abfallvermeidung dargestellt werden, die ein Bür-

ger selbst tätigen kann.

- Das Windelsparpaket

Um den hohen Anteil von Produkten wie Windeln im Restmüll eindämmen zu können, soll die Verwendung von Mehrwegwindeln angeregt werden. Durch Verwendung von Mehrwegwindeln statt Einwegwindeln soll eine Abfallreduktion von 1 bis 1,5 Tonnen pro Kleinkind und während der gesamten Wickelperiode bewirkt werden. Hygieneartikeln machen lt. NÖ Restmüllanalysen 1994/95 ca 13 Masse-% aus. Davon entfallen auf die Einwegwindeln 8 Masse-%. Durch die befristete Förderung einer Gutscheinkarte des Landes Niederösterreich mit den Abfallwirtschaftsverbänden und Gemeinden soll der Ankauf eines Windelpaketes begünstigt werden.

- Immaterieller Konsum

Durch Anregung und Anleitungen zum Erwerb alternativer Produkte und Dienstleistungen sollen der Bevölkerung Möglichkeiten zur Abfallvermeidung geboten werden. Für verschiedene Lebensbereiche werden in einem Katalog praktische Beispiele für immateriellen Konsum wie z.B. im Bereich Kultur, Gesundheit, Bildung, Sport etc. angegeben.

- Reduktion des biogenen Anteils im Restmüll

Das Ziel der geplanten Studie soll eine Auflistung von Maßnahmen sein, die nach Prioritäten und Kosten gegliedert eine größtmögliche Reduktion des Bioanteils im Restmüll errei-



chen. Durch Intensivierung der getrennten Sammlung von Altstoffen sowie biogener Abfälle und verstärkte Förderung von dezentralen Kompostanlagen (Optimierung der Anlagentechnik) und durch eine Stärkung der Eigenkompostierung (inkl. Häckseldienst) sollen größere Mengen an biogenem Material verarbeitet werden. Diesbezüglich ist die Erstellung einer Studie für die praktische Umsetzung vorgesehen. Eine Reduktion des Bioanteils im Restmüll in NÖ von derzeit 16% auf kleiner 10% ist vorgesehen.

- NÖ Kompostaktivitäten

Qualitätssicherung der dezentralen Kompostierung in NÖ und Kreislaufwirtschaft am Beispiel der biogenen Abfälle.

Aktionen: Erhebung der Kompostaktivitäten in NÖ, Grundlagenstudien zur Kompostverordnung, Aufbau einer Kompostdatenbank, Erstellung von Planungs- und Rechtshilfen für Kompostanlagen (Standardvarianten 2000), Medienüberarbeitung ("Kompost-Ratgeber").

Die Eigenkompostierung soll durch Eingliederung in das Projekt "Natur im Garten – gesund halten, was uns gesund hält!" forciert werden.

Projekte zur Abfallverwertung

- Müllanalysen in Wohnhausanlagen

Forschungsprojekt "Optimierung der Getrennten Sammlung in Wohnhausanlagen". Die bisherigen Müllanalysen in Wohn-

hausanlagen haben gezeigt, daß ca. 50 – 70 Gewichtsprozent des Restmülls bei getrennter Sammlung verwertbar wären. Diese Potentiale sollen durch die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse zur Verbesserung der Getrennten Sammlung genutzt werden. Das Projekt soll in ausgewählten Modellgebieten (10 Wohnhausanlagen) durch Begehungen, Überprüfung des Behälterstandes, Sortieranalysen, Infoveranstaltungen und durch Befragung der Bewohner Ursachen für diese Fehlwürfe aufzeigen. Ein Maßnahmenkatalog soll zur Verbesserung der getrennten Sammlung erarbeitet werden. Das Forschungsprojekt wird in Zusammenarbeit mit den Verbänden Baden, Bruck/Leitha und Tulln durchgeführt.

- Bauschuttstudie

Mit der Ausarbeitung einer Studie betreffend Bauschutt im Bezirk Mistelbach (Recyclieranlagen, Zwischenlager) soll die Schaffung von Einrichtungen zur Entsorgung für Bauschutt vorbereitet werden. Weiters werden die Voraussetzungen zur Schaffung einer Organisationsstruktur zur Entsorgung von Bauschutt im Bezirk Mistelbach dargestellt.

- Wohin mit dem Bauschutt?

Die Broschüre gibt Tipps und Hinweise zur Vermeidung und Verwertung von Bauschutt. Sie enthält folgende Daten: Stoffgruppeneinteilung der Baurestmassen inkl. Sortierhilfe, Adressen der Abfallwirtschafts- und Umweltschutzverbände, Adressen der Recycling- und Altstoff-

börsen, Adressen von Recyclinganlagen Hinweise auf gesetzliche Bestimmungen.

- Abfallgrafik-Handbuch

Zur Vereinheitlichung und Aktualisierung aller Grafiken in der NÖ Abfallwirtschaft ist ein Handbuch erstellt worden. Im Zuge der Vereinheitlichung sämtlicher Piktogramme in NÖ ist auch eine Abstimmung mit dem BMUJF erfolgt (österreichweite Anwendung ist dadurch möglich). Das Endprodukt ist in Form einer CD-ROM jedem Abfallverband zu Verfügung gestellt worden. Zukünftig sollen alle Tonnenaufkleber in NÖ mit den einheitlichen Grafiken ausgestattet werden. Weiters sind Druckvorlagen für Abfall/Altstoff des Quartals (Motivation für bessere Mülltrennung) und für Abfallplakate auf CD-ROMs erstellt worden, um die Öffentlichkeitsarbeit zu optimieren.

- Elektro- und Elektronikaltgerätesammlung (EAG)

In NÖ wird ab 2001 eine getrennte Erfassung und Behandlung der Elektroaltgeräte durch die NÖ Abfallwirtschaftsverbände mit Unterstützung des Landes NÖ gestartet. Begleitet wird dieses Projekt durch eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit. Mit Vorarbeiten dazu wurden im Jahr 2000 begonnen.

Tabelle 47: Kontaktpersonen für Abfallöffentlichkeitsarbeit

Kontakt Stadt/Verband	Name	Telefonnummer
Krems (Stadt)	Gerstbauer Alfred	02732 / 801 - 652
St.Pölten (Stadt)	Ing. Ruthner Erwin	02742 / 75888 - 13
Waidhofen/Ybbs (Stadt)	Ing. Engelbert Ulrich	07442 / 511 - 140
Wr. Neustadt (Stadt)	Leister Heinz	02622 / 43132 - 280
Amstetten	Ing. Lindorfer Wolfgang	0664/5430264
Baden	Manfred Kowatschek	02234-74151
Bruck an der Leitha	Dipl.soz. Reisenberger Lisa	02162/65556-12
Gänserndorf	Dr. Pejcha Herbert	02574 8954-13
Gmünd	Thor Silvia	02852/54701 - 15
Hollabrunn	Ing. Büchler Angelika	02952/5373
Horn	Ing. Pass Franz	02982 / 53310-23
Korneuburg	Münzker Gerhard	02269/2622-0
Krems	Leitgeb Michaela	02732/72900-12
Lilienfeld	Franz Rybaczek	02762/ 67216 02764/2246-74
Melk	Hr. Eichinger	02755/2652-12
Mistelbach	Simperler Martina	02572/2515-244
Laa an der Thaya	Fröschl Astrid	02522/84300
Mödling	Ing. Walther Ursula	02236/73940
Neunkirchen	Schagerer Kurt , Rigler Andreas	02627 82396
St. Pölten	Punz Markus	02742/200- 6705
Scheibbs	Wurzenberger Johann	07489/271136
Schwechat	Leutgöb Johanna	02230/2418-12
Tulln	Ing. Berger Elfriede	02272 61344
Waidhofen an der Thaya	Altschach Robert	02842/5122312
Wolkersdorf*	Dr. Braun Christian	02574/8954
Zwettl	Wohlmuth Eva	02822/53735-14

* Die Geschäftsführung wurde vom Verband Gänserndorf übernommen



Notizen:



9. Erläuterungen

Datengrundlage

Grundlage der Tabellen und Grafiken dieses Berichtes sind die Fragebögen zur Erhebung der abfallwirtschaftlich relevanten Daten, deren Versand im Dezember 1999 erfolgte.

Stichtag für die Datenerhebung war der 31.12.1999.

Aufgrund der Struktur der NÖ Abfallwirtschaft gibt es unterschiedliche Adressaten und damit auch unterschiedliche Arten der Fragebögen:

- Verbände: An 22 NÖ Abfallwirtschaftsverbände, in denen 489 Gemeinden organisiert sind, wurde ein Verbandsfragebogen ausgesandt. Jeder Verband erhielt für die Erfassung der gemeindeweisen Daten (Mengen und Entsorgungssysteme) einen Fragebogen per e-mail. Die Verbände ohne Gebührenhoheit erhielten zusätzlich Fragebögen in Papierform für ihre Gemeinden.

- Nichtverbandsgemeinden:

Von insgesamt 40 Gemeinden wurden die Daten mittels Gemeindefragebogen bzw. e-mail eingeholt.

- Verband Neunkirchen: Auf Grund einer anderen Organisationsstruktur wurde ein eigener Verbandsfragebogen ausgegeben.

Die Datenbringung erfolgte von allen Verbänden mittels e-mails. Dadurch verringerte sich einerseits der Aufwand der Verbände, andererseits konnten durch die direkte Datenübertragung Erfassungsfehler verhindert werden.

Datenkontrolle

Die eingelangten Fragebögen wurden von der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik - Statistik erfaßt und soweit aufbereitet, daß sie mit den Vorjahresdaten vergleichbar waren. In einem ersten Schritt konnten durch eine Plausibilitätsprüfung Erfassungsfehler ausgeschlossen werden. Anschließend wurden die Daten nochmals mit den Verbänden, Gemeinden von Verbänden ohne Gebührenhoheit und Nichtverbandsgemeinden überprüft und gegebenenfalls durch telefonische Rückfragen korrigiert. Die abschließende inhaltliche Kontrolle erfolgte

durch die Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung.

Auswertung der Daten

Diese überprüften Daten der Mengen, Systeme und Kosten auf Verbands- bzw. Gemeindeebene wurden in Tabellen auf Gemeindebasis zusammengefaßt.

Sofern Daten nur in Form einer Verbandssumme vorlagen, wurden sie nach dem Bevölkerungsschlüssel auf die jeweiligen Verbandsgemeinden umgelegt. (Formel 1)

Diese umfassenden Tabellen dienen als Basis für sämtliche Auswertungen im Abfallwirtschaftsbericht.

Einwohner und Haushalte

Als Grundlage für die Berechnung aller einwohnerspezifischen Werte wurden die Zahlen aus der Einwohnererhebung 2000 genommen. Die Einwohner entsprechen der "Wohn-

Formel 1:

$$\text{Gemeindewert} = \frac{\text{Verbandswert}}{\text{Einwohner}_{\text{Verband}}} * \text{Einwohner}_{\text{Gemeinde}}$$

bevölkerung", das sind alle Personen, die am 31.12.1999 bzw. 1.1.2000 ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatten. Mit gleichem Datum wurden auch die Zweitwohnsitze erhoben, welche in einigen Tabellen berücksichtigt wurden.

Die Haushalte und die durchschnittliche Haushaltsgröße wurden auf Grund der 2000 erhobenen Einwohnerdaten und den Daten der Volkszählung 1991 errechnet.

Statistische Bereini- gung

Um realistische Abfallwerte pro Einwohner und Haushalt zu erhalten, wurde eine statistische Bereinigung durchgeführt. Dabei wurden für die Berechnung der einwohnerspezifischen Werte nur die Einwohnerzahlen jener Gemeinden genommen für die ein Mengenwert der entsprechenden Fraktion größer Null vorlag (eine Unterscheidung zwischen "keine Angabe" und "0" wurde nicht vorgenommen).

Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen

Im Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen (= Bezirk Neunkirchen) werden Naßmüll, Trockenmüll und Sperrmüll gesammelt. Der Naßmüll enthält Restmüll und biogene Abfälle. Der Trockenmüll enthält Altstoffe. Um hier mit den anderen Bezirken/Verbänden vergleichbare Werte zu erhalten, wurden die

Mengenwerte errechnet.

Begründet ist dies in der Tatsache, daß der gesamte Bezirk Neunkirchen in der Reststoffdeponie Steinthal entsorgt. So kann die anfallende Reststoffmenge der Restmüllmenge des Bezirkes gleichgesetzt werden. Für die übrigen Fraktionen liegen Mengenangaben von den Gemeinden bzw. der Deponie Steinthal vor.

Behältervolumen

Die Berechnung des Behältervolumens erfolgte nach Formel 2.

Für die Berechnung des bereitgestellten Behältervolumens in

Formel 2:

$$\text{Behältervolumen} = \text{Größe} \times \text{Anzahl} \times \text{durchschnittliche Entleerung pro Jahr}$$

Liter pro Einwohner und Woche wurde Formel 3 herangezogen:

Formel 3:

$$\text{bereitgestelltes Behältervolumen} = \frac{\text{gesamtes Behältervolumen}_{\text{Verband}}}{\text{Einwohner}_{\text{Verband}} * 52 \text{ Wochen}}$$

Sonstige Altstoffe

Die Mengen der sonstigen Altstoffen hängen von den einzelnen Sammelaktionen der Verbände bzw. Gemeinden ab. Diese Sammelaktionen werden unregelmäßig durchgeführt, weshalb es zu großen Schwankungen der Sammelmengen kommen kann. (1998 auf 1999 Steigerung von 61,7 %)

Änderungen zu 1998

Der Fragebogen 1999 wurde in Übereinstimmung mit der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung und den Regionalsprechern der Entsorgungsregionen gestaltet. Zu

1998 gab es nur marginale Änderungen, daher ist eine Vergleichbarkeit zu den Vorjahresdaten gegeben.

Umrechnungsfaktoren

Da manche Gemeinden die Abfallsammelmengen zum Teil nur in Kubikmetern bzw. Stück angeben konnten, wurde zwecks Vergleichbarkeit der Daten mit folgenden Umrechnungsfaktoren gerechnet:

Tabelle 48: Umrechnungsfaktoren

Restmüll (Hausmüll) ¹⁾	1 m ³ =	150 kg	Restmüll (Hausmüll)
Sperrmüll	1 m ³ =	100 kg	Sperrmüll
Biomüll/Grün-/Strauch- und Baumschnitt	1 m ³ =	200 kg	Biomüll/Grünschnitt
Altpapier (inkl. Kartonagen)	1 m ³ =	150 kg	Altpapier (inkl. Kartonagen)
Altglas	1 m ³ =	280 kg	Altglas
Nichtverpackungsmetalle	1 m ³ =	200 kg	Nichtverpackungsmetalle
Verpackungsmetalle	1 m ³ =	50 kg	Verpackungsmetalle
Leichtfraktion (unverdichtet)	1 m ³ =	30 kg	Leichtfraktion (unverdichtet)
Alttextilien	1 m ³ =	120 kg	Alttextilien
Styropor	1 m ³ =	17 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen ²⁾	1 m ³ =	150 kg	Sonstiger Altstoff
Autoreifen (ohne Felgen)	1 Stk. =	7 kg	Sonstiger Altstoff
Traktorreifen	1 Stk. =	45 kg	Sonstige Altstoffe
Traktorreifen (mit Felge)	1 Stk. =	150 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen	1 Stk. =	70 kg	Sonstige Altstoffe
LKW-Reifen (mit Felge)	1 Stk. =	100 kg	Sonstige Altstoffe
Eternit	1 m ³ =	1.550 kg	Bauschutt
Altholz	1 m ³ =	370 kg	Altholz
ÖKOBAG	1 m ³ =	40 kg	Leichtfraktion
flüssige Problemstoffe	1 l =	1 kg	Problemstoffe
Kühlgerät	1 Stk. =	35 kg	Problemstoffe
Fernsehgerät/Bildschirmgerät	1 Stk. =	25 kg	Problemstoffe
Bildröhre	1 Stk. =	30 kg	Problemstoffe
PKW-Batterie	1 Stk. =	15 kg	Problemstoffe
LKW/Traktor-Batterie	1 Stk. =	40 kg	Problemstoffe
Ölfilter	1 Stk. =	0,6 kg	Problemstoffe
Leuchtstoffröhren/Neonröhren	3 Stk. =	1,0 kg	Problemstoffe
Spraydosen	1 Stk. =	0,11 kg	Problemstoffe
Problemstofffaß (Kunststoff)	1 Stk. =	10 kg	Problemstoffe

¹⁾ Der Umrechnungsfaktor gilt für Reifen ohne Felgen, lose im Container, nicht geschichtet.



Anhang A: Kontaktadressen, Internet-Adressen, Rechtsquellen, Publikationen

A.1 Kontaktadressen

NÖ Abfallwirtschaftsverein (NÖ AWV)

Interessensvertretung der Abfallwirtschaftsverbände, Förderung des Erfahrungsaustausches und der gemeinsamen Arbeit, regionsübergreifende Zusammenarbeit in abfallwirtschaftlichen Angelegenheiten
Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B, Postfach 37
3109 St. Pölten
Tel.: 02742/230060
<http://www.noewawv.at> (unter dieser Adresse sind auch alle Verbände zu erreichen)
e-mail: noewawv@netway.at

NÖ Abfallwirtschaftsverbände

<p>Gemeindeverband für Umweltschutz in der Region AMSTETTEN</p> <p>(LGBl. 1600/64) Schmidlstraße 12 3300 Amstetten Tel.: 07472/65542 gvamstetten@comteam.at</p>	<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Verwaltungsbezirk BADEN</p> <p>(LGBl. 1600/73) Schulweg 6 2441 Mitterndorf an der Fische Tel.: 02234/74155 gvabaden@netway.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallbehandlung im Bezirk BRUCK AN DER LEITHA</p> <p>(LGBl. 1600/78) Kirchengasse 3 / 2. Stock 2460 Bruck/L. Tel.: 02162/65556 gvbruckleitha@netway.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Verwaltungsbezirk GÄNSERNDORF</p> <p>(LGBl. 1601/6) Postfach 18 2223 Hohenruppersdorf 100 Tel.: 02574/8954 gvugaenserndorf@netway.at</p>
<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk GMÜND</p> <p>(LGBl. 1600/74) Schremser Straße 19 3950 Gmünd Tel.: 02852/54701 gvgmueund@netway.at</p>	<p>Gemeindeverband für die Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk HOLLABRUNN</p> <p>(LGBl. 1600/90) Badhausgasse 19 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/5373 gvhollabrunn@netway.at</p>
<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband HORN</p> <p>(LGBl. 1600/92) Mold 89 3580 Horn Tel.: 02982/53310-0 avh.horn@aon.at</p>	<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband des Verwaltungsbezirkes KORNEUBURG</p> <p>(LGBl. 1600/72) 2004 Niederhollabrunn Nr. 194 Tel.: 02269/2622 gav.ko@aon.at</p>



<p>Gemeindeverband für Umweltschutz für den Bezirk KREMS</p> <p>(LGBl. 1601/24) Utzstraße 1/1/3 3500 Krems Tel.: 02732/72900 guvkrems@aon.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk LAA/THAYA</p> <p>(LGBl. 1601/13) Stadtplatz 43 2136 Laa/Thaya Tel.: 02522/84300 muck@laa.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Umweltschutz im Bezirk LILIENFELD</p> <p>(LGBl. 1601/21-0) Hauptstraße 5 3170 Hainfeld Tel.: 02764/2246-74 gvalilienfeld@netway.at</p>	<p>Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk MELK</p> <p>(LGBl.1600/24) Wieselburger Straße 2 3240 Mank Tel.: 02755/2652 gvumelk@netway.at</p>
<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk MISTELBACH</p> <p>(LGBl. 1600/95) Hauptplatz 6 2130 Mistelbach Tel.: 02572/2515-244 gaum@mistelbach.noegv.at</p>	<p>Gemeindeverband für die Abfallbeseitigung im Bezirk MÖDLING</p> <p>(LGBl.1600/10) Ortsstraße 46 2362 Biedermannsdorf Tel.: 02236/73940 gvamoedling@aon.at</p>
<p>Abfallwirtschaftsverband NEUNKIRCHEN</p> <p>(LGBl. 1600/9) Brunnerstraße 532 2823 Pitten Tel.: 02627/82396 awv-neunkirchen@netway.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Raum ST. PÖLTEN</p> <p>(LGBl. 1600/55) Rennbahnstraße 29B, Postfach 45 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-6702 gvu.stpoelten.land@netway.at</p>
<p>Gemeindeverband für Umweltschutz im Bezirk SCHEIBBS</p> <p>(LGBl. 1600/40) ab März 2001: Pöchlarn Straße 17 Petzelsdorfer Str. 35 3251 Purgstall 3251 Purgstall Tel.: 07489/2711-36 07489/30035 gvuscheibbs@purgstall.at</p>	<p>Gemeindeverband für Abfallwirtschaft im Raum SCHWECHAT</p> <p>(LGBl. 1600/99) Hauptplatz 5 2432 Schwadorf Tel.: 02230/2418 abfallverband.schwechat@netway.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk TULLN</p> <p>(LGBl. 1601/1) Minoritenplatz 1 3430 Tulln Tel.: 02272/61344 abfallverband@tulln.at</p>	<p>Gemeindeverband für Aufgaben der Abfallwirtschaft im Verwaltungsbezirk WAIDHOFEN/THAYA</p> <p>(LGBl. 1601/17) Gymnasiumstraße 2, Postfach 90 3830 Waidhofen/Thaya Tel.: 02842/51223-12 gva.wt@wvnet.at</p>



<p>Gemeindeabfallwirtschaftsverband im Gerichtsbezirk WOLKERSDORF *</p> <p>(LGBl. 1601/33-0) Postfach 18 2223 Hohenruppersdorf 100 Tel.: 02574/8954 gvugaenserndorf@netway.at</p>	<p>Abfallwirtschaftsverband WIENER NEUSTADT</p> <p>(Verband nach WRG) Heideansiedlung 2751 Steinabrückl Tel.: 02622/43132 abfall@wiener-neustadt.at</p>
<p>Gemeindeverband für Abgabeneinhebung und Müllbeseitigung im Bezirk ZWETTL</p> <p>(LGBl. 1600/8) Am Statzenberg 2 3910 Zwettl Tel.: 02822/53735 gvzwettl@netway.at</p>	
<p>Abfallwirtschaftsamt KREMS</p> <p>Rechte Kremszeile 64 3500 Krems Tel.: 02732/801-650 awa@krems.gv.at</p>	<p>Stadtgemeinde KLOSTERNEUBURG Müllbeseitigung</p> <p>Wienerstraße 82 3400 Klosterneuburg Telefon: 02243/444 – 259 muellbeseitigung@klosterneuburg.net</p>
<p>Magistrat der Landeshauptstadt ST. PÖLTEN Abt. IV / Wirtschaftshof</p> <p>Weiterner Str. 40 3100 St. Pölten Tel.: 02742/348-797 wirtschaftshof@st-poelten.gv.at</p>	

* Die Geschäftsführung wurde vom Verband Gänserndorf übernommen

Stand: August 2000

A

Mitglieder des NÖ Abfallwirtschaftsvereines (NÖ AWW)

23 Abfallwirtschaftsverbände: Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems, Laa/Thaya, Lilienfeld, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

1 Nichtverbandsgemeinde: Stadtgemeinde Klosterneuburg

2 Statutarstädte: Krems/Donau, St. Pölten

Land Niederösterreich: Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3)

Mitglieder der NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H (NÖ BAWU Ges.m.b.H.)

Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B

3109 St.Pölten

Tel.: 02742/230060

Abfallwirtschaftsverbände:

Amstetten, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Gmünd, Hollabrunn, Horn, Korneuburg, Krems/Land, Krems/Stadt, Laa/Thaya, Melk, Mistelbach, Scheibbs, Schwechat, Tulln, Waidhofen/Thaya, Wiener Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl

Abbildung 43: Organigramm des NÖ Abfallwirtschaftsvereines und seiner Mitglieder (Stand: 31.12.1999)



NÖ AWW ORGANISATION

VVVS Dir. Weidlich
GF Kalteis

NÖ-WEST GF Hubmann	NÖ-MITTE Ing. Schönbauer	NÖ-NORD-West GF Baireder	NÖ-NORD-Ost Dr. Mayr	NÖ-SÜD Mag. Ferschitz	AMT NÖ-LReg. wHR DI Siegl RU3
GVU Amstetten Obm. Bgm. Hermann Sileitsch GF Ing. Anton Katzengruber 116578 Einwohner	AWA Stadt Krems Obm. Bgm. Franz Hölzl GF Christian Braun 22766 Einwohner	GUV Gmünd Obm. Bgm. Friedrich Ledermüller GF DI Martin Koppensteiner 43534 Einwohner	GAY Hollabrunn Obm. Bgm. Ing. Maximilian Kaltenböck GF Bgm. Alfred Wunderer 52425 Einwohner	GA Bruck/Leitha Obm. Bgm. Ing. Hermann Terssiner GF Raimund Holcik 43 Einwohner	
GVU Scheibbs Obm. LAbg. Bgm. Ing. Leopold Gansch GF Johann Wuzenberger 40528 Einwohner	GUV Krems Obm. Bgm. Walter Harauer GF Gerhard Wildpert 31018 Einwohner	GV Zwettl Obm. Bgm. Erich HAMMERL GF Josef BAIREDER 46247 Einwohner	GAU Mistelbach Obm. Dir. Alfred Weidlich GF Heinrich Czaby 35792 Einwohner	GVA Baden Obm. Bgm. Mag. Helmut Hums GF Mag. Herbert Ferschitz 115425 Einwohner	
GVU Melk Obm. Bgm. Hans Oliver Goderidge GF Dir. Alois Hubmann 79962 Einwohner	Landeshauptstadt St. Pölten Obm. GR Ing. Franz Gunacker GF Ing. Erwin Ruthner 50026 Einwohner	AVH Horn Obm. ÖKR GR Ing. Heribert Strommer GF Ing. Georg Schmid 32465 Einwohner	GAU Laa/Thaya Obm. Bgm. Hubert Krieger GF Christian Muck 17900 Einwohner	AW Schwechat Obm. LAbg. Bgm. Richard Gebert GF Tibor Schwab 44010 Einwohner	
	GVU St. Pölten Obm. Bgm. Josef Neumeyr GF AL Josef Stadler 78550 Einwohner	GVA Waidhofen/Thaya Obm. Bgm. Ing. Diether Schiefer GF Robert Altschach 28807 Einwohner	GV Wolkersdorf Obm. Bgm. Dipl.-Ing. Norbert Heurteur GF Dr. Johann Mayr 6147 Einwohner	GVA Mödling Obm. Bgm. Michael Krischke GF Bgm. Michael Krischke 100456 Einwohner	
	GVA Tulln Obm. LAbg. Bgm. Mag. Alfred Riedl GF Ing. Siegfried Schönbauer 57631 Einwohner		GAY Korneuburg Obm. Bgm. Johann Prügl GF Doris Winkler 25542 Einwohner	AW Wr. Neustadt Obm. Str. Peter Geyer GF Manfred Nemeth 101596 Einwohner	
	GVA Lilienfeld Obm. Bgm. Michael Singraber GF Elisabeth Gaupmann 28561 Einwohner		G.V.U. Bez. Gänserndorf Obm. Bgm. Mag. Dr. Rolf Neidhart GF Dr. Johann Mayr 65000 Einwohner	MBY Neunkirchen Obm. Bgm. Kurt Schagerer GF Bgm. Kurt Schagerer 85503 Einwohner	
	Klosterneuburg / MB Obm. Bgm. Dr. Gottfried Schuh GF STR Ing. Peter LOICHT 24442 Einwohner				



Bundesstellen

<p>Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Fachliche und rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, der Altlastensanierung und der Siedlungswasserwirtschaft</p> <p>Stubenbastei 5 1010 Wien Tel.: 01/51522-0</p>	<p>Umweltbundesamt (UBA)</p> <p>Erstellung von Fachgrundlagen im Bereich Abfallwirtschaft, Erfassen der Abfallmengendaten, Zentralstelle des Abfalldatenverbundes für gefährliche Abfälle</p> <p>Spittelauer Lände 5 1090 Wien Tel.: 01/31304</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Landesstellen

<p>Gruppe Raumordnung und Umwelt (RU)</p> <p>Stabstelle - Öffentlichkeitsarbeit Abfallwirtschaft Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4129</p>	<p>Abt. Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3) Sachgebiet Abfallwirtschaft Landhausplatz 1, Haus 16a 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4201</p> <p>NÖ Abfall- und Komposttelefon Tel.: 02742/200-5214</p>
<p>Abt. Umweltrecht und Umweltkoordination (RU4) Rechtliche Angelegenheiten der Abfallwirtschaft und andere Umweltbereiche, Koordination der Angelegenheiten des Umweltschutzes, Umweltöffentlichkeitsarbeit Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-5271</p>	<p>Abt. Wasserwirtschaft (WA2)</p> <p>Sachverständigentätigkeit in der Wasser- und Abfallwirtschaft Landhausplatz 1, Haus 15 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4272</p>
<p>NÖ Umwelthanwaltschaft</p> <p>Rechtsberatung und rechtliche Unterstützung in bestimmten Angelegenheiten Tor zum Landhaus 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-2972</p>	<p>NÖ Umweltschutzanstalt (NUA) (Körperschaft des öffentlichen Rechts) Errichtung und Betrieb von Deponien und Abfallbehandlungsanlagen, Deponienachsorge Südstadtzentrum 4 2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/44541-0</p>
<p>Consulting und Abfallmanagement Ges.m.b.H. (CONUA) Organisation der gesetzeskonformen Behandlung, Entsorgung und Verwertung von betrieblichen Abfällen und Altstoffen</p> <p>Wörth 7 3380 Pöchlarn Tel.: 02757/8572</p>	<p>Abfallwirtschaftsverbund Planungsgesellschaft für Wien und NÖ (AWV) Planung und UVP mit Bürgerbeteiligung bei einem NÖ Standort für Sonderabfälle bzw. Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Abfallbehandlung Viehmarktgasse 5-7 1030 Wien Tel.: 01/7966170</p>



<p>NÖ Landesakademie Bereich Umwelt und Energie Fachtagungen, Fachausbildungen, Arbeitskreise u.ä.</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 17a 3109 St.Pölten Tel.: 02742/200-7438</p>	<p>Wirtschaftskammer NÖ</p> <p>Interessensvertretung, Kontaktvermittlung, Information, Beratung etc. betreffend die private Abfallwirtschaft in NÖ</p> <p>Herrengasse 10 1014 Wien Tel.: 01/53466</p>
<p>Abfallverwertung Niederösterreich PlanungsGes.m.b.H. (AVN)</p> <p>Vorarbeiten und Planung von thermischen Abfallbehandlungsanlagen Johann-Steinböck-Straße 1 2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/46699</p>	
<p>NÖ Beteiligungsgesellschaft für Abfallwirtschaft und Umweltschutz Ges.m.b.H. (NÖ BAWU)</p> <p>1. Entsorgung und Verwertung von Abfällen 2. Durchführung aller Geschäfte und Maßnahmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes gemäß Punkt 1. notwendig und nützlich erscheinen, insbesondere die Miterrichtung oder Mitbetrieb von entsprechenden Anlagen, beziehungsweise die Beteiligung an Gesellschaften zur Erreichung des Gesellschaftszweckes</p> <p>Tor zum Landhaus, Rennbahnstraße 29B 3109 St. Pölten Tel.: 02742/230060</p>	

Sonstige relevante Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung

<p>Abt. Gemeinden (IVW3) Gemeindeangelegenheiten; Aufsicht über Gemeindeverbände, soweit diese keiner anderen Abteilung zugewiesen ist</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 5 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-2383, 2619</p>	<p>Abt. Naturschutz (RU5) Angelegenheiten des Naturschutzes, mit Ausnahme der Amtssachverständigentätigkeit</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-6237, 6238</p>
<p>Abt. Wasserrecht und Schifffahrt (WA1)</p> <p>Angelegenheiten des Wasserrechtes Landhausplatz 1, Haus 15 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4373, 4375, 4390</p>	<p>Abt. Gewerberecht (WST1)</p> <p>Angelegenheiten des Gewerbes Landhausplatz 1, Haus 14 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-2714, 2708, 2715, 3475</p>
<p>Abt. Wirtschaftsförderung (WST2) Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung; Betriebsneugründungen; Förderung von Innovationen; Standortberatung</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 14 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-6116, 6117</p>	<p>Abt. Bau-, Agrar- und Verkehrstechnik (BD2)</p> <p>Zulassung von Baustoffen, Bauteilen, Bauweisen und bauchemischen Mitteln</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4521</p>

<p>Abt. Maschinenbau- und Elektrotechnik (BD3) Amtssachverständigentätigkeit für Fördertechnik; Amtssachverständigentätigkeit für Dampfkesselwesen, Druckrohrbau, Maschinenbau, Wärme- und Gewerbeteknik, Elektrizitätswirtschaft und Elektrotechnik Landhausplatz 1, Haus 13 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4541</p>	
<p>Abt. Umwelttechnik (BD4) Technische Angelegenheiten des Umweltschutzes (Luftreinhaltung, Lärm- und Erschütterungsschutz, Gewässergüteuntersuchungen und Bädertechnik, Strahlenschutz, Röntgen- und Isotopentechnik), soweit diese keiner anderen Abteilung zugewiesen sind</p> <p>Landhausplatz 1, Haus 13 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4228</p> <p>Schwartzstraße 50 2500 Baden Tel.: 02252/202</p>	
<p>Abt. Hydrologie (WA5) Oberflächenhydrologie, Geohydrologie, Hydrographie und Wasserstandsnachrichtendienst Landhausplatz 1, Haus 15 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-3178</p>	<p>Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (RU2) Grundlagenforschung; technische Angelegenheiten der Raumordnung Landhausplatz 1, Haus 16 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4230</p>
<p>Abt. Raumordnung und Regionalpolitik – Statistik (RU2-Statistik) Datenerhebungen, Datenaufbereitung, statistische Auswertungen, Mikrozensus, Wahrnehmung der Interessen des Landes NÖ auf dem Gebiet der Statistik bei den Bundesdienststellen insbesondere beim Österreichischen statistischen Zentralamt Südstadtzentrum 4/4 2344 Maria Enzersdorf Tel.: 02236/44986</p>	<p>Abt. Allgemeiner Baudienst (BD1-N) Amtssachverständigentätigkeit für Naturschutz Landhausplatz 1, Haus 13 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4523</p>
<p>Abt. Allgemeiner Baudienst (BD1-G) Geologischer Dienst Landhausplatz 1, Haus 13 3109 St. Pölten Tel.: 02742/200-4200</p>	

Umweltstellen

Umweltbüro Niederösterreich Landhausboulevard Haus 2 / Top 6, Postfach 28 3109 St. Pölten Tel.: 02742/22633	Umweltberatung Niederösterreich Postfach 47 Wiener Straße 54 / Stiege A / 2. OG 3109 St. Pölten Tel.: 02742/71829
Umweltberatung Mostviertel Regensburgerstraße 18 3380 Pöchlarn Tel.: 02757/8520 Graben 40a 300 Amstetten Tel.: 07472/61486	Umweltberatung NÖ-Süd Bahngasse 46 2700 Wr. Neustadt Tel.: 02622/26950 Lerchengasse 11 2340 Mödling Tel.: 02236/860664
Umweltberatung NÖ-Mitte Schießstattring 25 3100 St. Pölten Tel.: 02742/74341	Umweltberatung Weinviertel Amtsgasse 9/2 2020 Hollabrunn Tel.: 02952/4344
Umweltberatung Waldviertel Neuer Markt 18 3910 Zwettl Tel.: 02822/53769	

A.2 Internet-Adressen

http://www.noe.gv.at/umwelt/abfall.htm	Abfallwirtschaft in Niederösterreich
http://www.noe-awv.at	NÖ Abfallwirtschaftsverein NÖ Abfallwirtschaftsverbände Amt der NÖ Landesregierung – Abt. RU3, Sachgebiet Abfallwirtschaft
http://www.abfallvermeidung.at	Abfallvermeidtipps der NÖ Abfallwirtschaftsverbände
http://www.umweltbuero.at	Umweltbüro Niederösterreich
http://www.bmu.gv.at	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
http://www.ubavie.gv.at	Umweltbundesamt
http://www.ubavie.gv.at/umweltsituation/abfall/wegweiser	Wegweiser für die Abfallwirtschaft in Österreich
http://www.ara.at	Altstoff Recycling Austria AG (ARA)
http://www.aro.at	Altpapier Recycling Organisations-GesmbH (ARO)

http://www.argev.co.at	Verpackungsverwertungs-Ges.m.b.H. (ARGEV)
http://www.okk.co.at/okk/	Österreichischer Kunststoffkreislauf (ÖKK)
http://www.ufh.at	Umweltforum Haushalt
http://www.wk.or.at	Wirtschaftskammer Österreich
http://www.wk.or.at/uti/	Wirtschaftskammer Niederösterreich
http://www.arge.at/	Arbeitsgemeinschaft Müllvermeidung
http://www.umweltberatung.at	Umweltberatung Österreich
http://www.oewav.at	Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband
http://www.voeb.at	Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe
http://www.batteriensammeln.at	Umweltforum Batterien
http://www.oekobox.at	Ökobox Sammel GesmbH
http://www.adis.at/nua	Niederösterreichische Umweltschutzanstalt
http://www.recycling.or.at	Recycling-Börse-Bau
http://www.noe.gv.at/service/bd/bd1/ortsbild/Recycling-Boerse.htm	Recycling-Börse, Amt der NÖ Landesregierung – Abt. Allgemeiner Baudienst, Ortsbildpflege

A.3 Rechtsquellen

Bundesgesetze und Verordnungen

Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), BGBl. Nr. 325/1990 i.d.g.F.

Verordnung über die Rücknahme, Pfanderhebung und umweltgerechte Behandlung von bestimmten Lampen (Lampenverordnung), BGBl. Nr. 144/1992

Verordnung über die Rücknahme und Pfanderhebung von wiederbefüllbaren Getränkeverpackungen aus Kunststoffen, BGBl. Nr. 513/1990

Verordnung über die Rücknahme und Schadstoffbegrenzung von Batterien und Akkumulatoren, BGBl. Nr. 514/1990 i.d.g.F.

Verordnung über die Festsetzung von gefährlichen Abfällen und Problemstoffe (Festsetzungsverordnung 1997), BGBl. II Nr. 227/1997 i.d.g.F.

Verbot bestimmter Schmiermittelzusätze und Verwendung von Kettensägeölen, BGBl. Nr. 647/1990

Verordnung über die Nachweispflicht für Abfälle (Altöle), (Abfallnachweisverordnung), BGBl. Nr. 65/1991 i.d.g.F.

Verordnung über die Trennung von bei Bautätigkeiten anfallenden Materialien, BGBl. Nr. 259/1991

Verordnung über die getrennte Sammlung biogener Abfälle, BGBl. Nr. 68/1992 i.d.g.F.

Verordnung über die Kennzeichnung von Verpackungen aus Kunststoffen, BGBl. Nr. 137/1992

Verordnung über die Rücknahme von Kühlgeräten, BGBl. Nr. 408/1992 i.d.g.F.

A

Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen und bestimmten Warenresten (VerpackVO), BGBl. Nr. 648/1996 i.d.g.F.

Verordnung über die Festsetzung von Zielen zur Vermeidung, Verringerung und Verwertung von Abfällen von Getränkeverpackungen und sonstigen Verpackungen, BGBl. Nr. 649/1996 i.d.g.F.

Verordnung über die Ablagerung von Abfällen (Deponieverordnung), BGBl. Nr. 164/1996

Gewerbeordnung 1994 (GeWO), BGBl. Nr. 194/1994 i.d.g.F.

Wasserrechtsgesetz 1959, BGBl. I Nr. 158/1998, inkl. diverse Verordnungen

Verordnung über die Aufbringung von Etiketten auf Verpackungen für Lebensmittel, BGBl. Nr. 515/1990

Altlastensanierungsgesetz (ALSAG), BGBl. Nr. 299/1989 i.d.g.F.

Chemikaliengesetz 1996, BGBl. Nr. 93/1997 i.d.g.F.
inkl. diverse Verordnungen

Umweltinformationsgesetz (UIG), BGBl. Nr. 495/1993

Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G), BGBl. Nr. 697/1993
i.d.g.F.

Umweltförderungsgesetz (UFG), BGBl. Nr. 185/1993 i.d.g.F.

Umweltkontrollgesetz, BGBl. Nr. 127/1985 i.d.g.F.

Landesgesetze

NÖ Abfallwirtschaftsgesetz (1992), LGBl 8240

NÖ Standortabgabengesetz (1992), LGBl 8241 wurde aufgehoben durch
LGBl 8241-1 6/97

NÖ Umweltschutzgesetz, LGBl 8050

NÖ Naturschutzgesetz, LGBl 5500

NÖ Bodenschutzgesetz, LGBl 6160

 NÖ Müllkompostverordnung, LGBl 6160/1

 NÖ Klärschlammverordnung, LGBl 6160/2

Richtlinien der EU

Richtlinie 75/439/EWG des Rates vom 16. Juni 1975 über die Altölbeseitigung, ABl. Nr. L 194 vom 25. Juli 1975, S 23 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 42 vom 12. Februar 1987, 2 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991

Richtlinie 75/442/EWG des Rates vom 15. Juli 1975 über Abfälle, ABl. Nr. L 194 vom 15. Juli 1975, S 39 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 78 vom 26. März 1991, 2 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 3 ABl. Nr. L 135 vom 6. Juni 1996, 4 ABl. Nr. L 243 vom 24. September 1996

Richtlinie 78/176/EWG des Rates vom 20. Februar 1978 über Abfälle aus der Titandioxidproduktion, ABl. Nr. L 54 vom 25. Februar 1978, S 19 i.d.F., 1 ABl. Nr. L 378 vom 31. Dezember 1982, S 1, 2 ABl. Nr. L 32 vom 3. Februar 1983, 3 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991

Richtlinie 91/689/EWG des Rates vom 12. Dezember 1991 über gefährliche Abfälle, ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 1 ABl. Nr. L 168 vom 2. Juli 1994

Richtlinie 91/157/EWG des Rates vom 18. März 1991 über gefährliche Stoffe enthaltende Batterien und Akkumulatoren, ABl. Nr. L 78 vom 26. März 1991, 1 ABl. Nr. L 1 vom 5. Jänner 1999

Richtlinie 93/86/EWG der Kommission vom 4. Oktober 1993 zur Anpassung der Richtlinie 91/157/EWG des Rates über gefährliche Stoffe enthaltende Batterien und Akkumulatoren an den technischen Fortschritt, ABl. Nr. L 264 vom 23. Oktober 1993

Richtlinie 86/278/EWG des Rates vom 12. Juni 1986 über den Schutz der Umwelt und insbesondere der Böden bei der Verwendung von Klärschlamm in der Landwirtschaft, ABl. Nr. L 181 vom 4. Juli 1986, S 6, i.d.F. 1 ABl. Nr. L 377 vom 31. Dezember 1991, 2 ABl. Nr. L 1 vom 3. Jänner 1994



Entscheidung 94/3/EG der Kommission vom 20. Dezember 1993 über ein Abfallverzeichnis gemäß Artikel 1 Buchstabe a) der Richtlinie 75/442/EWG des Rates über Abfälle, ABl. Nr. L 5 vom 7. Jänner 1994

Verordnung Nr. 93/259/EWG des Rates vom 1. Februar 1993 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringung von Abfällen in der, in die und aus der Europäischen Gemeinschaft, ABl. Nr. L 030 vom 6. Februar 1993, 1 ABl. Nr. L 288 vom 9. November 1994, 2 ABl. Nr. L 304 vom 27. November 1996, 3 ABl. Nr. L 22 vom 24. Jänner 1997, 4 ABl. L Nr. 165 vom 10. Juni 1998, 5 ABl. L Nr. 298 vom 7. November 1998

Richtlinie 82/883/EWG des Rates vom 3. Dezember 1982 über die Einzelheiten der Überwachung und Kontrolle der durch die Ableitungen aus der Titandioxidproduktion betroffenen Umweltmedien ABl. Nr. 378 vom 31. Dezember 1982, S 1 i.d.F. 1 ABl. Nr. L 302 vom 15. November 1985

Richtlinie 96/59/EG des Rates vom 16. September 1996 über die Beseitigung polychlorierter Biphenyle und Terphenyle (PCB/PCT), ABl. Nr. L 243 vom 24. September 1996

Entscheidung 94/774/EG der Kommission vom 24. November 1994 über den einheitlichen Begleitschein gemäß der Verbringungsverordnung, ABl. Nr. L 310 vom 3. Dezember 1994

Entscheidung 94/904/EG des Rates vom 22. Dezember 1994 über ein Verzeichnis gefährlicher Abfälle, ABl. Nr. L 356 vom 31. Dezember 1994

Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 1994 über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 365 vom 31. Dezember 1994

Entscheidung 97/138/EG der Kommission vom 3. Februar 1997 zur Festlegung der Tabellenformate für die Datenbank gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 52 vom 22. Februar 1997

Entscheidung 97/129/EG der Kommission vom 28. Jänner 1997 zur Festlegung eines Kennzeichnungssystems für Verpackungsmaterialien gemäß der Richtlinie 94/62/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Verpackungen und Verpackungsabfälle, ABl. Nr. L 50 vom 20. Februar 1997

Richtlinie 94/67/EG des Rates vom 16. Dezember 1994 über die Verbrennung gefährlicher Abfälle, ABl. Nr. L 365 vom 31. Dezember 1994

A

Richtlinie 96/61/EG des Rates vom 24. September 1996 über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, ABl. Nr. L 22 vom 10. Oktober 1996

Quellen: Kodex des Österr. Rechts, Orac Verlag
Rechtsinformationssystem – RIS, <http://www.ris.bka.gv.at/>
EUR-Lex, <http://www.europa.eu.int/eur-lex/de/>

A.4 Publikationen

Folgende Publikationen der Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung sind beim NÖ Abfall- und Komposttelefon (02742/200-5214) oder unter <http://www.noel.gv.at/umwelt/abfall.htm> (Abfall-Medien) erhältlich:

- **„NÖ Abfallwirtschaftsbericht 1999“**
Lang- und Kurzfassung
- **Ergänzung** zum NÖ Abfallwirtschaftsbericht 1999 (voraussichtlich Ende November '99 erhältlich):
„NÖ Kompostaktivitäten 1999/2000“
- **„NÖ Müllanalysen 1998“**
Zusammensetzung des Restmülls
Abfälle aus Gewerbe und Industrie im Systemmüll
- **„NÖ Sperrmüllstudie“** (1999)
Möglichkeiten zur Verringerung des Sperrmüllaufkommens in Niederösterreich
- **„Baurestmassenentsorgung und -verwertung im Bezirk Mistelbach“** (2000)
Bestandserhebung und Entsorgungskonzept
- **„Wohin mit dem Bauschutt?“**
Infos zum Hausbau
- **„NÖ Wegweiser zum Reparieren, Verleihen und Secondhandkauf“**
Tipps und Adressen zur Abfallvermeidung
- **„Abfall vermeiden beginnt im privaten Haushalt“**
80 Tipps zum Nachdenken und Nachmachen
- **„Vermeid´-ABC“**
Praxisnahe und leicht nachvollziehbare Tipps zur Abfallvermeidung
- **„Abfallwegweiser“**
Was Sie über den richtigen Umgang mit Abfällen wissen sollten
- **Der NÖ Naturgarten-Ratgeber Nr. 5**
„Der Komposthaufen“
- **„Der NÖ Kompost-Ratgeber“**
26 Seiten rund ums Kompostieren
- **„Gemeinsam kompostieren“**
Broschüre mit Informationen zur Planung, zur Organisation und zum Betrieb einer Gemeinschaftskompostierung
- **Kompostfaltblätter:**
„Kompost selbst gemacht“
„Gemeinsam kompostieren“
- **„Standardvarianten für dezentrale Kompostanlagen“**
Planungshilfe
- **„NÖ Abfallgrafik-Handbuch“**
Das Handbuch und eine CD-Rom mit den Piktogrammen der Abfallfraktionen wird bei Bedarf für zwei Wochen kostenlos verliehen.
- **„Leitlinien für die Gestaltung von öffentlichen Altstoffsammelzentren und -inseln“**
- **„Murli-Aufkleber“**
Murli, die NÖ Umweltkatze, als reflektierender Aufkleber





Anhang B: Stichwortverzeichnis

A

Abfallbehandlung	38, 89
Abfallentsorgung	89
Abfallmengen 1999	18, 68
– der NÖ Bezirke 1998 und 1999 (absolut in Mg)	46, 48
– Entwicklung 1990 – 1999 (absolut Mg/a)	22
– Entwicklung 1990 – 1999 (spezifisch kg/Ew)	28
Abfallöffentlichkeitsarbeit	39, 117
Abfallwirtschaftsverein	14, 127, 130
Abfallwirtschaftsverbände	13
– Neunkirchen	33, 124
Abfuhrhythmen für Rest- und Biomüll nach Verbänden	34
Adressen	130
Allgemeine Daten	45
Altglas	26
– nach Bezirken	60
Altholz 1998 nach Bezirken	47
Altpapier	26
– nach Bezirken	60
Altpapier-Recycling-Organisations GmbH	39
Altstoffmengen	22, 28, 60
Altstoffsammelinseln	33, 77
Altstoffsammelzentren	33, 37, 77
Alttextilien	68
Aschetonnen	77
Austria Glas Recycling GmbH	39


B

B

Baurestmassen	113
Bauschutt	33, 47
Behältervolumen	33, 78
Bestandsaufnahme in den Bundesländern	42
Betriebliche Abfälle	114
Biogene Abfälle	56, 105
Branchenrecyclinggesellschaften	39

D, E

Datengrundlage	123
Deponierte Abfallmengen	91, 95
Deponietechnik	92
Deponievolumen (freies und Verbrauch)	91, 97
Eigenkompostierung biogener Reste	106
Einwohner	45, 123
Entsorgungskosten nach Verwaltungsbezirken und Verbänden	86
Entsorgungskosten Entwicklung seit 1991	39
Entsorgungsregionen	14

F, G

Förderungen	87
Gefährliche Abfälle	43
Gesamtabfallaufkommen 1999 nach Bezirken	48, 68
Grünschnitt	56

B**H, I, K**

Haushalte	45, 123
Internet-Adressen	134
Klärschlamm	114
Kommunale Sammelergebnisse der Branchenrecycling-Gesellschaften	39
Kompostierungsanlagen	38, 105
Kompostierung von biogenen Abfällen	75, 106
Kontaktadressen	127
Kontaktpersonen für Abfallöffentlichkeitsarbeit	121

L, M

Leichtfraktion	64
Müllanalysen	39
Müllbehandlungsanlagen	38, 89
Mülldeponien	38, 90
– Anpassung an den Stand der Technik	93
– Eingebrachte Abfallmengen	91, 95
– Entwicklung	38, 96
– Standorte und Betreiber	90, 94
– Wesentliche Anlagenanteile	98
– Preise	92
Mülldeponievolumenverbrauch 1999	97
Müllgebühren	83
– nach Nichtverbandsgemeinden	84
– nach Statutarstädten und den Stadtgemeinden Stockerau und Korneuburg	83
– nach Verbänden mit Gebührenhochheit	83
Müllkompostierungsanlagen der NUA	89

N, O

Nichtverbandsgemeinden	13
Nichtverpackungsmetalle	64
Öffentlichkeitsarbeit	39, 117
Organisation der Abfallwirtschaft in Niederösterreich	13, 17

P, R

Problemstoffe	56, 72
Publikationen	139
Rechtsquellen	136
Rest- und Sperrmüll	52
Restmüllkompostierungsanlage der Deponie Fischamend	90

S, T

Sammelsystem	32, 74
– Problemstoffe	32, 74
– Restmüll	32, 74
– Sperrmüll	32, 74
– Biogene Abfälle	32, 75
– Grünschnitt	32, 75
– Altglas	32, 76
– Altpapier	32, 76
– Nichtverpackungsmetalle	33, 76
– Verpackungsmetalle	33, 76
– Alttextilien	33, 77
– Leichtfraktion	33, 77
Sonstige Altstoffe	68
Sortieranlagen in Niederösterreich	90
Sperrmüllstudie	40
Statistische Bereinigung	124

U, V

Umrechnungsfaktoren	125
Verpackungsmetalle	64
Verpackungsverwertungs GmbH	39

W

Windeltonnen	77
--------------------	----



